

A photograph of a school courtyard. In the foreground, a group of students are sitting on a grassy area. In the middle ground, a group of students are standing and talking on a paved area. To the right is a modern building with dark, textured panels. In the background, a church with a tall, pointed steeple is visible through the trees. The sky is clear and blue.

BORG EGG

2024/2025

Making ideas concrete since 1964



Vom Schulweg zum
Arbeitsweg.



→ dorner.at/jobs

 **dorner**
BEDEUTSAMES SCHAFFEN

Gymnasium Egg

Jahresbericht 2024/2025

Das Leitbild

1. Unsere Schule ist eine regionale Bildungs- und Veranstaltungsstätte, welche die Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung zum Ziel hat.
2. Die überschaubare Größe wollen wir für ein freundliches und offenes Schul- und Lernklima nützen.
3. Wir stellen hohe Anforderungen an den Lernwillen und die Leistungsbereitschaft unserer SchülerInnen.
4. Es ist uns wichtig, dass die aktive Mitarbeit und das Engagement der Lehrenden und Lernenden über die Unterrichtsarbeit hinausgehen.
5. Für unser Kollegium ist es von großer Bedeutung, sich um eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und des Teamgeistes zu bemühen.
6. Wir sind bereit, uns sowohl fachlich als auch in Hinblick auf neue Lehr- und Lernmethoden ständig weiterzubilden und unsere Unterrichtsarbeit kritisch zu reflektieren.
7. Das Hinführen der SchülerInnen zu Weltoffenheit, Kritikfähigkeit, Toleranz, sozialem Engagement und Verantwortlichkeit für sich und die Umwelt ist uns ein wesentliches Anliegen.

Inhalt

Herausgeber: Verein der Eltern, Freunde und Förderer
des Gymnasiums Egg
Für den Inhalt verantwortlich: Ariel Lang
Redaktion: Tobias Testor
Gestaltung: Maria Meusburger-Bereuter
Lektorat: Christine Felder-Lang, Martina Natter, Tobias
Testor
Fotos: BORG Egg

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

<http://www.borg.at>

Schulintern wird das Binnen-I für alle Geschlechter verwen-
det, bei externen AutorInnen wurde die gewählte Variante
beibehalten.

6 Vorwort des Direktors

12 Berichte

- 13 Erster Preis für die VWA von Emma Waldner an
der Uni Innsbruck
- 14 Rückblick der Social Networker
- 16 SchülerInnenvertretung
- 17 Elternverein
- 19 Ausgezeichnete ABA von Paulina Fink
- 20 20 Jahre Umweltzeichen am BORG Egg
- 21 10-jähriges Maturajubiläum
- 21 THEO-Preis der Katholischen Kirche Vorarlberg:
Ein weiterer Sieg für das BORG Egg
- 24 Volkshochschule
- 25 Was wurde aus...?
- 27 English Teaching Assistant

30 Jahreschronik

- 31 Jahreschronik 2024/2025

36 Ereignisse & Aktivitäten

- 37 Wandertag
- 37 Erstellen einer Wahlhilfe
- 38 Kennenlerntag
- 38 Maturawallfahrt 2024
- 39 Berufs-Speed-Dating – Karrieresprung 2024
- 39 Bildungsmesse BeSt 2024 in Innsbruck
- 41 Erste-Hilfe am BORG Egg
- 41 Kongress „Die Kraft der Würde“ in Götzis
- 42 Zeitzeugengespräch
- 43 Biologie-Challenge am BORG Egg
- 44 Kleidertauschbörse am BORG Egg
- 44 Spanisch-Fremdsprachenwettbewerb
- 45 Code4Talents: Besuch der Volksschule Andelsbuch
- 46 Erfolgreiches Wahlpflichtfach „Wirtschaft“
- 47 Exkursion zum Landesgericht Feldkirch und
zum LKH Rankweil (Valduna)
- 48 Gemeinsamer Abschluss des „Social Media Certifi-
cate plus - (SMC+)“

- 48 Wahlpflichtfach Physik 6. Klassen
49 Naturwissenschaftliches Labor – Bereich Physik

52 Kunst & Kultur

- 53 Schultheater
56 Von der Kopie zum Original
58 Besuch des Arche Noah-Museums
58 Schachmatt!
59 Exkursion der 5ab ins Angelika-Kauffmann-Museum
59 Design with a Purpose
61 Gestaltungsworkshops an der Fachhochschule Vorarlberg
62 Besuch im Architekturbüro
62 Krimilesung
63 „Faust“ einmal anders – Theaterbesuch der 7ab und 7ai
63 Großer Erfolg beim Poetry Slam in Egg
64 Una giornata a Milano
64 Der musische Zweig berichtet
66 RAIBA Wettbewerb
67 Kunst am Wälderhaus

70 Sport

- 71 Skiwoche der 5. Klassen in Schröcken
72 Achtungserfolge bei Volleyball-Landesmeisterschaft
73 Verbindende Wettkämpfe am BORG Egg
75 Futsal-Landesmeisterschaft
75 Skiercross-Schulmeisterschaften 2025
76 Dritter Rang bei den Beachvolleyballmeisterschaften

80 Reiseberichte

- 81 München-Tage der 5. Klassen
83 Berlinfahrt
84 Frankreichreise 2024

- 85 „Semper Roma“ - Rom- und Toskanareise der 7. Klassen

- 86 „Der Weg nach Europa“ – Straßburgfahrt der 8. Klassen

88 Matura 2024/2025

- 89 Themen der Abschließenden Arbeiten
91 Wenn Allgemeinbildung klingt: Konzert & Präsentation hervorragender Arbeiten
93 Eine Auswahl an Abschließenden Arbeiten
101 Matura 2024/25 | Ergebnisse
102 8ab Klasse
103 8ai Klasse
104 8bn Klasse
105 Super Borg Bowl – der letzte Touchdown: Maturaball 2024

106 Unsere SchülerInnen

- 107 Statistik 2024/2025
108 5ab Klasse
109 5ai Klasse
110 5bn Klasse
111 6ab Klasse
112 6ai Klasse
113 6bn Klasse
115 7ab Klasse
116 7ai Klasse
117 7bn Klasse

118 Das Kollegium

- 119 LehrerInnenverzeichnis
123 Veränderungen
124 Hochzeiten
125 Geburten
126 Vorschau auf das Schuljahr 2025/2026

Vorwort des Direktors

Schon wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu und es ist an der Zeit, auf das zurückzublicken, was uns in diesem Jahr besonders bewegt hat.

Zur allgemeinen Entwicklung im österreichischen Schulwesen

Abschließende Arbeiten

Die von mir in den letzten beiden Jahresberichten angedeutete Zunahme der Bedeutung der sogenannten „Künstlichen Intelligenz“ an den Schulen hat dazu geführt, dass die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA), die bis dato von allen SchülerInnen zu verfassen war, ab dem Schuljahr 2024/25 abgeschafft wurde. Bildungsminister Polaschek begründet dies damit, dass die Verpflichtung, eine schriftliche Arbeit zu einem bestimmten Thema auf vorwissenschaftlichem Niveau zu verfassen, in Zeiten von KI-Sprachmodellen wie ChatGPT „nicht mehr zeitgemäß“ sei. Stattdessen wurde eine „Abschließende Arbeit“ (ABA) eingeführt, die auch das Ergebnis eines forschenden, gestalterischen oder künstlerischen Prozesses sein kann. Bis zum Schuljahr 2028/29 können Maturantinnen und Maturanten alternativ eine zusätzliche mündliche oder schriftliche Matura wählen; ihre Entscheidung müssen sie jeweils bis zum 30. September treffen.

Verpflichtende Kinderschutzkonzepte

Eine Änderung, die alle Schulen betrifft, sind die neuen Gewaltschutzkonzepte: An jedem Standort muss ein Kinderschutzkonzept samt Risikoanalyse erarbeitet und ein eigenes Kinderschutzteam etabliert werden. Die Schulordnung 2024 beinhaltet außerdem einen Verhaltenskodex für alle Personen, die das Schulhaus betreten, sowie klare Handlungsanleitungen für den Umgang mit Verdachtsfällen.

Schulen sollen zudem konkrete Ansprechpartner bei der Polizei bekommen, an die sie sich nach Suspendierungen oder Straftaten wenden können.

Zur Lage am BORG Egg

Erfreulicherweise konnten wir das heurige Schuljahr wiederum mit guten Schülerzahlen und drei typenreinen Klassen starten. Wir merken jedoch, dass der Druck auf unsere Schule wächst, da die Zahl der Schulen im kleinen Bundesland Vorarlberg zunimmt und die Nachfrage der Wirtschaft nach Lehrlingen ebenfalls ungebrochen ist. Wir bemühen uns, unser Ausbildungsangebot aktuell und attraktiv zu halten. Diese zusätzliche Arbeit führt jedoch dazu, dass in unserem kleinen Kollegium überproportional viel Arbeit in Bereiche fließt, die nicht unmittelbar mit der Unterrichtsarbeit zu tun haben, wobei letztere in den vergangenen Jahren – vor allem nach der Coronazeit – immer anspruchsvoller geworden ist. Festzustellen ist auch, dass diese Arbeit zu einem großen Teil ehrenamtlich geleistet wird. Ohne eine hohe intrinsische Motivation der beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie eine hohe Identifikation mit der Schule wäre das alles nicht machbar.

Drei Schulentwicklungsmaßnahmen möchte ich in diesem Jahr besonders hervorheben:

Künstliche Intelligenz

Der diesjährige Pädagogische Tag war dem Thema „Künstliche Intelligenz“ gewidmet.

Ein kollegiales Vorbereitungsteam, bestehend aus federführend Daniela Kohler sowie Tobias Testor, Veronika Eberle und Martina Natter, hat das Konzept des Tages entwickelt. Der Tag bestand aus vier Blöcken: Den Anfang machte

Prof. Barbara Geyer, die Leiterin des Masterstudiengangs E-Learning und Wissensmanagement an der FH Burgenland. In einem Online-Vortrag brachte sie uns das Thema „KI in Lehre und Weiterbildung“ näher.

Anschließend führte uns Tobias Testor in die Geheimnisse des richtigen Prompts ein und Veronika Eberle weihte uns in die Nutzung der KI-Plattform To Teach ein. Am Nachmittag haben die SprachlehrerInnen von Tobias und Martina erfahren, wie KI beim Korrigieren von Arbeiten helfen kann. Daniela hat den übrigen KollegInnen zusammen mit Veronika die Lernbeschleuniger in Teams, das KI-Notebook LM, MS Copilot und die KI Gamma vorgestellt. Den letzten Block gestaltete Sabine Wörndle vom Gymnasium Schoren. Sie zeigte uns die Möglichkeiten der fobizz-Plattform.

Der sehr anwendungsorientierte Pädagogische Tag, der vom engagierten Gesundheitsteam mit gesunden Jausen bereichert wurde, wurde sehr positiv aufgenommen und bewertet. Im Anschluss daran hat die Schule (unterstützt durch unsere Bibliothek) zehn fobizz-Jahreslizenzen erworben und zehn interessierten Kolleginnen und Kollegen, die einen kleinen Selbstbehalt entrichtet haben, zur Erprobung überlassen.

Angesichts der enormen Dynamik im Bereich der KI wird die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten immer wichtiger, da sich massive Veränderungen der Lernprozesse nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause abzeichnen. Es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, die Stärken der KI zu nutzen, ohne die negativen Aspekte überhandnehmen zu lassen.

Soziales Lernen

Seit vielen Jahren beobachten wir, dass die Arbeit der Klassenvorstände zunimmt. Dies hat sich durch die Corona-Pandemie noch deutlich verstärkt. Wir haben immer

noch mit den Nachwirkungen der Pandemie im Bereich der psychosozialen Gesundheit zu kämpfen und registrieren – vor allem auch durch unseren Kontakt mit den Unterstufen bzw. Mittelschulen –, dass leider noch kein Ende in Sicht ist. Aus diesem Grund haben wir zu Beginn dieses Schuljahres die neue verbindliche Übung „Soziales Lernen“ in allen Klassen eingeführt. Während dieser Zeit haben die Klassenvorstände Zeit, wichtige anstehende Punkte zu besprechen und gemeinschaftsbildende und -unterstützende Aktionen umzusetzen. Die Inhalte und Methoden wurden von den Klassenvorständen flexibel an die Bedürfnisse der Schüler angepasst.

Da die Evaluation noch nicht stattgefunden hat, werde ich erst im nächsten Jahresbericht ausführlicher auf dieses neue Projekt eingehen können. Wir sind gespannt, inwiefern die sozialen Kompetenzen gestärkt, das Miteinander verbessert und die Selbstreflexionsfähigkeit der SchülerInnen zugenommen hat.

Rezertifizierung des Umweltzeichens

Vor 20 Jahren wurde das BORG Egg als erstes Vorarlberger Gymnasium mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Auf der Homepage des österreichischen Umweltzeichens heißt es: „Mit Hilfe des Umweltzeichens für Schulen werden Denken und Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und damit ein besseres Leben für alle gefördert. Umwelt, Gesundheit und Bildungsqualität werden in den Schulalltag integriert. Partizipation, solide Werte und sozialer Zusammenhalt unterstützen diesen Weg. So werden zukunftsorientierte Bildung, ökologische Schulentwicklung und ein Schulklima, in dem sich alle wohlfühlen, möglich.“ Diesem Programm sehen wir uns bis heute verpflichtet. Das Umweltzeichen wird alle vier Jahre rezertifiziert und ist somit, wie auch im Leitbild verankert,

ein fester Bestandteil des Unterrichts an unserer Schule. Heuer hat bereits die fünfte Rezertifizierung stattgefunden. Das Umweltteam (Lehrpersonen und SchülerInnen) unter der Leitung von Kristina Keßler und Alexander Feurle hat in Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Verwaltung und dem Schulwart wieder hervorragende Arbeit geleistet. Somit dürfen wir das Umweltzeichen bis zum Jahr 2029 weiterführen.

Schulveranstaltungen und Exkursionen ins Ausland

Im September wurde für die 5. Klassen ein Kennenlerntag im Marianum in Bregenz organisiert. Unter dem Motto „Super Borg Bowl – der letzte Touchdown“ wurde im Oktober der Maturaball im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg gefeiert. Die 8. Klassen fuhren vor den Herbstferien nach Straßburg. Die Skiwoche im Jänner 2025 in Schröcken im Haus Schwarzmann war wieder ein Highlight im Sportkalender der Schule. Die Musiktage für die musischen Klassen fanden im Februar in St. Arbogast statt. Im Mai unternahm der Wahlpflichtgegenstand Italienisch der 6. Klassen eine Sprachexkursion nach Mailand. In der vorletzten Schulwoche werden die 5. Klassen Sternfahrten von der Schule aus in die nähere und weitere Umgebung machen. Die 6. Klassen fahren nach Berlin, die 7. Klassen nach Rom und in die Toskana bzw. nach Madrid.

Gebäude und Technik

Uns wurde zugesagt, dass die Sanierung des seit Jahrzehnten undichten Daches noch in diesem Sommer erfolgen wird. Da die alten Notebooks für die anstehende Umstellung auf Windows 11 nicht mehr geeignet sind, wurden 30 neue angekauft, die ab dem Herbst zum Einsatz kommen werden. Die Generalsanierung der Toilettenanlagen wurde von der Schulleitung beantragt. Vor allem im Bereich des

Pissoirs soll durch eine Umstellung auf Einzelsteuerung eine große Wasserersparnis erreicht werden. Auch die Verbesserung der Beleuchtungssituation in den Gängen wurde angeregt. Der Ersatz der alten Neonröhren durch LED-Lampen wird eine erhebliche Energieersparnis bringen. Einem langjährigen Wunsch der Schule entsprechend, wurde schließlich die Montage einer Photovoltaikanlage in den nächsten Jahren zugesagt.

Kooperationen

Die Ergebnisse der sogenannten individuellen Kompetenzmessung in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch wurden auch dieses Jahr wieder mit den Direktorinnen und Direktoren sowie den Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren der Mittelschulen des Bregenzerwaldes besprochen und diskutiert.

Das Wälder-Walser-Lehrerschirennen wurde dieses Jahr durch das Team des BORG Egg in Schetteregg mit anschließender Preisverleihung im neuen Posthus in Egg ausgerichtet. Kristina Keßler und die SportlehrerInnen Helga Vögel, Claudia Hermann, Markus Flatz, Jan Dietrich sowie Dietmar Köb fungierten dabei als KoordinatorInnen.

Die Kooperationen mit dem Naturpark Nagelfluhkette und der Klimaanpassungsregion Vorderwald/Egg wurden fortgesetzt.

Förderkonzept am BORG Egg und Jour fixe „HELP“

Das Förderkonzept unserer Schule, koordiniert von Monika Kubesch-Fuchs, wurde weitergeführt und dieses Jahr um die sogenannte „Digitale Drehtür“ ergänzt. Dabei handelt es sich um ein neues Modell der Begabtenförderung, das zunächst mit vier SchülerInnen der 5. Klasse erprobt wird. Bei den monatlichen Treffen des HELP-Teams, das aus der Schulärztin Cornelia Locker, der Schulpsychologin Dagmar

Ritsch, den Sozialnetzwerkern Benedikt Lang und Christine Felder-Lang sowie dem Direktor besteht, wurden aktuelle Problemfälle behandelt und Hilfsangebote sowie Interventionsmaßnahmen erarbeitet, um SchülerInnen in Not zu helfen.

Projekte und Erfolge

Am 20. September 2024 erhielt die letztjährige Maturantin Marika Bals den THEO-Preis der Diözese Feldkirch für ihre vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Siehe, Neues ist geworden! Paulus und seine Christusbotschaft“.

Am 27. September 2024 wurde die ehemalige Maturantin Emma Waldner an der Universität Innsbruck für ihre VWA „Der Einfluss der griechischen Mythologie auf das deutsche Heldenepos mit Fokus auf dem Nibelungenlied“ mit dem ersten Preis in der Kategorie Deutsch ausgezeichnet.

Im Wahlpflichtfach Geographie und Wirtschaftskunde absolvierten die letztjährigen MaturantInnen Mavie Canal, Thomas Fink und Eleasar Eberle das letzte Modul der Unternehmerführerschein-Prüfung erfolgreich.

Im Fach Bildnerische Erziehung wurden am 5. Oktober 2024 ausgewählte Arbeiten von SchülerInnen des BORG Egg zum Thema „Von der Kopie zum Original“ im Anglika-Kauffmann-Museum präsentiert.

Das Damen-Volleyballteam erreichte am 14. November 2024 den dritten Platz bei der Volleyball-Landesmeisterschaft in Dornbirn.

Am 20. Dezember 2024 fand das traditionelle Ehemaligen-turnier statt.

Am 21. Februar 2025 wurde erstmals die vorarlbergweite Biologie-Challenge am BORG Egg abgehalten.

Am selben Tag präsentierte das Umweltteam der Schule eine Kleidertauschbörse als Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Pia-Luisa Bereuter belegte am 3. April 2025 beim Landes-

jugendredewettbewerb den dritten Platz in der Kategorie Klassische Rede.

Die auch in den Medien viel beachtete Schultheatertournee mit Dario Fos Gesellschaftssatire „Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger!“ führte die fast vierzigköpfige Schultheatergruppe vor der Karwoche durch den ganzen Bregenzerwald.

Am 26. April 2025 errang Matthilda Bitsche beim Poetry Slam in Egg den ersten Platz.

Der Vorspielabend des musischen Zweigs mit der Präsentation der besten vorwissenschaftlichen Arbeiten, der im Ritter-von-Bergmann-Saal in Hittisau stattfand, zeigte eindrucksvoll die breite Klaviatur, auf der unsere Schule zu spielen vermag.

Am 14. Mai 2025 erreichte unser Beachvolleyballteam den dritten Platz beim Schulbeachcup in Hohenems.

Am 27. Mai 2025 errang Paulina Fink den zweiten Platz in der Kategorie Sozialwissenschaften der besten Arbeiten aller allgemeinbildenden höheren Schulen in Vorarlberg mit der Arbeit „Von der Haft zur Hoffnung: Wege und Herausforderungen der Resozialisierung im modernen Strafvollzug“.

Auch dieses Jahr nimmt unsere Schule im Juni wieder am Raiffeisen-Malwettbewerb teil. Daneben beteiligt sich unser bildnerischer Zweig zusammen mit der Mittelschule und den Volksschulen an einer bildnerischen Aktion anlässlich der 750-Jahr-Feier der Marktgemeinde Egg im Herbst 2025. Ende Juni 2025 wird es noch eine Graffitiaktion des bildnerischen Zweigs zusammen mit dem Wälderhaus und dem Wälderbähnle in Bezau geben.

Viele weitere Veranstaltungen hätten es verdient, hier angeführt zu werden, fallen jedoch dem beschränkten Raum zum Opfer, können aber auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Dank und Anerkennung

Norbert Willi, der als Administrator sehr gute Arbeit leistet, sei als Erster positiv hervorgehoben.

Barbara Zündel hat als Sekretärin wiederum hervorragende Arbeit geleistet.

Lars Felder hat als Schulwart durch großen Einsatz gegläntzt. Auf die IT-Verantwortlichen Dietmar Köb und den audiovisuellen Kustos und Bildungsberater Daniel Amann war stets Verlass. Daniela Kohler und Mario Wüschner haben im Bereich MINT-Koordination, E-Education und KI viel Positives bewegt.

Tim und Andreas Meusburger haben gemeinsam mit Manfred, Thomas und Jaqueline unseren Kiosk betrieben und die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte mit gutem Essen versorgt.

Daniel Amann, Tobias Testor, Maria Meusburger-Bereuter und Daniela Kohler bis Dezember sowie Maria Meusburger-Bereuter, Jan Dietrich, Elisabeth Marxgut und Remo Fessler ab Dezember haben als (ehrenamtlich tätige) PersonalvertreterInnen fungiert und sich dabei vorbildlich für das Wohl aller eingesetzt, wobei sie immer wieder zwischen Individualinteressen und den Bedürfnissen und Notwendigkeiten des schulischen Kollektivs abwägen mussten. Thomas Rüscher, Angelika Valverde und Benedikt Lang haben die Interessen der Lehrkräfte im Schulgemeinschaftsausschuss mit viel Geschick vertreten. Daniel Amann, Tobias Testor und Daniela Kohler, die aus der PV ausgeschieden sind, gebührt unsere Anerkennung für ihre Mitarbeit in den vergangenen – nicht immer einfachen – Jahren.

Lobend erwähnt seien auch die Klassenvorstände/innen, die als Bindeglied zu den SchülerInnen und Eltern ihrer Klassen fungierten!

Benedikt Lang hat sich als Social Networker mit viel Herzblut für die SchülerInnen eingesetzt und seine Kollegin Christine Felder-Lang, die ihm heuer erstmals zur Seite gestanden ist, in die wichtige Position eingeführt.

Sabrina Weißenbach hat in diesem Schuljahr die verantwortungsvolle Aufgabe als Koordinatorin der Abschließenden Arbeiten übernommen und mit Bravour erledigt.

Ohne die vielen Arbeitsgruppen und Teams wäre vieles nicht möglich gewesen. Stellvertretend für viele andere seien die Teams Qualitätsmanagement (QMS), Gesundheit, Jugendrotkreuz, Individuelle Lernbegleitung (ILB), Digitale Drehtür „Ma hilft anond“, Umwelt, Bibliothek, die Fachgruppen und KustodInnen genannt.

Dass es den Jahresbericht gibt, ist dem Jahresberichtsteam unter der Leitung von Tobias Testor und Maria Meusburger-Bereuter zu verdanken. Sie sind für die inhaltliche und grafische Gestaltung verantwortlich. Tobias und Maria stehen auch für die gute Qualität unserer Homepage.

Wie schon erwähnt, leistet Monika Kubesch-Fuchs für die „Fördern und Fordern“-Maßnahmen und die Neueinführung des Begabtenförderungsmodells der „Digitalen Drehtür“ in diesem Schuljahr eine wichtige Arbeit.

Lobend hervorzuheben sind der Schulsprecher Jakob Fetz sowie Elena Schmidinger und Magnus Bramberger, die SchülervertreterInnen im Schulgemeinschaftsausschuss. Ihnen sowie allen KlassensprecherInnen und VizeklassensprecherInnen sei für ihren großen Einsatz in diesem Jahr gedankt. Dr. Alois Flatz und der Elternverein sind für unsere Schule von großer Bedeutung. Die enge Verbundenheit des Elternvereins mit unserer Schule ist außergewöhnlich und sehr erfreulich.

Unsere Schulärztin, Dr. Cornelia Locker, und unsere Schulpsychologin, Mag. Dagmar Ritsch, setzen sich stark für die Schüler und Lehrpersonen des BORG Egg ein.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft einen glücklichen und freudigen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst!

Euer Direktor

Ariel Lang



VLV

Wir suchen
Persönlichkeiten:
vlv.at/karriere



Berichte



Erster Preis für die VWA von Emma Waldner an der Uni Innsbruck

Walter Gasperi

Am 27. September 2024 wurden an der Universität Innsbruck die Fachpreise für Abschlussarbeiten in geistes-/kulturwissenschaftlichen bzw. musisch-kreativen Fächern verliehen. Unter den Nominierten war auch Emma Waldner mit ihrer VWA zum Thema „Der Einfluss der griechischen Mythologie auf das deutsche Heldenepos mit Fokus auf dem Nibelungenlied“.

In fünf Kategorien waren aus den insgesamt rund 60 eingereichten VWA aus Vorarlberg und Tirol jeweils drei Arbeiten nominiert. Nicht nur in Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Ethik und Philosophie sowie Künstlerische Fächer und Musik, sondern auch in der Kategorie Fremdsprachen sowie in Deutsch winkten den Nominierten zwischen 100 Euro für den dritten und 300 Euro für den ersten Platz. Dazu kommt für den jeweiligen Sieger auch noch ein Schulpreis in der Höhe von 150 Euro.

Auf die Einführung von Univ.-Prof. Dr. Johannes Odendahl, der auch durch die Festveranstaltung in der Aula der Universität Innsbruck führte, folgten Grußworte der frisch ernannten Vizerektorin Univ.-Prof. Janette Walde, des Studiendekans der Fakultät für LehrerInnenbildung Univ.-Prof. Markus Ammann sowie von Dr. Werner Mayr von der Bildungsdirektion für Tirol und Univ.-Prof. Jan Guido Grünwald vom Department für Musikpädagogik Innsbruck / Mozarteum.

Anschließend stieg die Spannung bei der Preisverleihung, die vom Posaunen Consort Innsbruck musikalisch umrahmt wurde. Beginnend mit dem Bereich Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung wurden jeweils in Lobreden die preisgekrönten VWA vom dritten bis zum ersten Preis vorgestellt und den Ausgezeichneten eine Urkunde überreicht. Den Abschluss bildete die Preisverleihung in der Kategorie Deutsch, in der Emma Waldner mit ihrer VWA „Der



Einfluss der griechischen Mythologie auf das deutsche Heldenepos mit Fokus auf dem Nibelungenlied“ nominiert war. Hier wurde kein dritter Preis vergeben, sodass nach der Bekanntgabe des zweiten Platzes klar war, dass der Sieg nur an Emma gehen kann.

Laudator Univ.-Prof. Johannes Odendahl strich zunächst das für eine Jugendliche ungewöhnliche Thema heraus. Anschließend führte er Emma Waldners genaue Kenntnis sowohl der griechischen Mythologie als auch des mittelalterlichen Heldenepos vor Augen und zeigte sich abschließend beeindruckt, wie die Autorin die erstaunlichen Parallelen, die es trotz der geographischen und vor allem zeitlichen Distanz von rund einem Jahrtausend zwischen den beiden Kulturkreisen gibt, herausarbeitete und auch Gründe für diese Einflüsse aufzuspüren versuchte. Neben dem Dekret gehen so auch das Preisgeld von 300 Euro an die Autorin und zudem gab es für das BORG Egg ebenfalls ein Dekret sowie den Schulpreis in der Höhe von 150 Euro.

Bei einem Büffet wurde vor der Aula noch der Erfolg gefeiert und der siegreichen Kandidatin nochmals gratuliert, ehe es mit dem Zug wieder zurück nach Vorarlberg ging.

Rückblick der Social Networker

Benedikt Lang & Christine Felder-Lang

Der Sommer steht mit weiten Türen vor uns und SchülerInnen sowie LehrerInnen dürfen sich auf ungeplante Zeit und offene Tage freuen.

Vor wir den Schritt hinaus wagen, halten wir noch Rückschau auf ein buntes, arbeitsreiches und intensives Schuljahr; in dem sich auch im Bereich des Social Networkings einiges getan hat. Einerseits wurde aus eins zwei und Christine Felder-Lang ergänzt seit Herbst 2024 das Team der Social Networker; andererseits haben wir beide in verschiedensten Fortbildungen unseren Horizont bezüglich Nöten, Problemen, Sorgen unserer Jugendlichen sowie Hilfestellungen, Intervention und unterstützendem Angebot erweitert.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, das Wohlergehen jeder und jedes Einzelnen an unserer Schule nach Kräften zu fördern. Entsprechend haben wir vom 10. bis zum 20. Oktober 2024 im Rahmen der Woche der psychischen Gesundheit versucht, durch kleine Aktionen den Blick auf das eigenen Wohlbefinden zu lenken: Atemübungen gegen Stress, eine Wordcloud zum Thema „Das tut mir gut“, eine kleine Schokolade zum bewussten Genießen usw.

Man kann sich fragen: Wozu braucht es das denn? Diese kleinen Strategien können im Schulalltag helfen, kurzfristig Druck und Stress abzubauen und sich dann wieder neu zu fokussieren.

Die Herausforderungen, denen sich unsere jungen Leute heute stellen müssen, sind vielfältig. Neben den ganz normalen Anforderungen des Wiederholens, Lernens und Reproduzierens im Rahmen von Tests und Schularbeiten und den damit verbundenen Hürden, Ängsten und Schwierigkeiten, nimmt Social Media mehr und mehr Raum im Leben unserer SchülerInnen ein und nicht nur in ihrem. Die dauernde Onlinepräsenz bringt unseren Geist und unsere Seele immer stärker unter Druck.

Umso wichtiger ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man sich Freiraum schaffen und die Seele auch einmal baumeln lassen kann. In diesem Sinne möchten wir im kommenden Jahr noch stärkere präventive Akzente setzen.

Das BORG ist ein kleiner Sozialkosmos, in dem tagtäglich Beziehung in unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen gelebt wird. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem auch Social Skills erprobt werden. Jede und jeder bringt dabei seine ganz eigene und spezifische Art der Kommunikation und der Problemlösung mit. Dass dies sehr oft gelingt und sehr viel Positives aus der gemeinsamen Interaktion erwächst, stärkt die Gemeinschaft und das Gefühl: „Geen gang i a 's Gymme a d'Egg“. Dass es da und dort aber auch zu Missverständnissen oder auch größeren Auseinandersetzungen kommt, ist erwartbar. Es ist unser Ziel, als Schulgemeinschaft diese Konflikte gut zu lösen, aus ihnen zu lernen und ein Miteinander zu gestalten, in dem die Schule als sicherer Ort, an dem man sich wohlfühlen und gut lernen kann, erlebt wird.

Dies liegt unseren LehrerInnen und vor allem unseren KlassenvorständInnen sehr am Herzen. Sie investieren viel Zeit, Geduld und pädagogisches Geschick, um sowohl ihren Klassen als auch jedem Einzelnen einen guten Ort zu schaffen. Für ihre offenen Augen, die feinfühlig Wahrnehmung und ihr Engagement sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne sie gäbe es kein „social net“. Dankbar sind wir auch, dass wir uns im Rahmen des HELP-TEAMS regelmäßig fundiert austauschen und reflektieren können.

Ganz besonders aber bedanken wir uns bei unseren SchülerInnen und bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die offenen Sommertage liegen nun vor uns, lasst uns den Schritt hinaus wagen mit dem Motto der Tage der psychischen Gesundheit: „Lass Zuversicht wachsen!“

Willkommen bei Wolfurts Great Place to Work

HABERKORN



Haberkorn wurde bereits mehrfach als Great Place to Work ausgezeichnet. Österreichs größter technischer Händler bietet neben spannenden Aufgaben und beeindruckenden Karriere-möglichkeiten auch eine einzigartige Unternehmenskultur. Informier dich jetzt über unsere Benefits und aktuellen Stellenangebote.

haberkorn.com/karriere

**Best
Workplaces™**

**Great
Place
To
Work.**

**AUSTRIA
2025**

SchülerInnenvertretung

Jakob Fetz, 7bn, Schulsprecher

Im September 2024 wurde ich nach einer längeren Phase des Wahlkampfes mit Plakaten und Buttons zum Schulsprecher des BORG Egg gewählt. Die diesjährige SchülerInnenvertretung habe ich mit meiner Stellvertreterin Elena Schmidinger und Magnus Bramberger als 3. SGA-Mitglied gebildet.

Gemeinsam mit der Eltern- und Lehrerververtretung konnten wir schon bei der ersten Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses (SGA) viele kleinere Wünsche der SchülerInnen besprechen und auch einige umsetzen. Auch wurden allgemeine Ziele der Schule für dieses Schuljahr festgelegt. Unsere eigene Arbeit konzentrierte sich auch dieses Jahr wieder auf die Verbesserung der Kantine und die Weiterführung der kostenlosen Hygieneartikel auf der Mädchentoilette.



Eine Besonderheit unserer Arbeit war die Umgestaltung der Schulpullis. Im Rahmen eines Wettbewerbs konnten alle SchülerInnen neue Designideen für den Backprint der Pullover einreichen. Der Gewinner wurde schließlich durch eine schulinterne Abstimmung ermittelt. Auch dieses Jahr wurden zusätzlich zu den hochwertigen Pullovern T-Shirts und Taschen angeboten.

Das traditionelle Schulfest mit der BWS konnte heuer leider nicht stattfinden, da unsere Partnerschule abgesprungen ist. Aufgrund dessen wurde die Termin- und Partnerfindung zu einem quasi unlösbaren Problem. Dennoch arbeiten wir mit Hochdruck an einem möglichen Ersatz im Herbst.

Am Faschingsdienstag haben wir einen Tanzwettbewerb für alle Klassen der Schule veranstaltet. Alle SchülerInnen durften mit ihren KlassenvorständInnen antreten und wurden von der Jury aus LehrerInnen und SchülerInnen bewertet. Das diesjährige Motto war Rock 'n' Roll. Im Anschluss an die Auftritte fand eine Siegerehrung statt und die SchülerInnen wurden mit einem Krapfen, gesponsert vom Elternverein, in den Fasching entlassen.

Wir blicken zurück auf ein aufregendes Jahr und bedanken uns für die großartige Zusammenarbeit mit allen SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, dem Direktor und unserem Schulwart Lars Felder. Wir haben unsere Zeit als SchülerInnenvertretung sehr genossen.

Elternverein

Alois Flatz, Obmann des Vereins der Eltern,
Freunde und Förderer des BORG Egg

Der Tod von Papst Franziskus markiert das Ende einer Ära – er stand für Dialog, Menschlichkeit und den Mut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Gerade in Zeiten des Umbruchs wird deutlich, wie wichtig klare Werte und zukunftsgerichtetes Handeln sind.

Genau hier greift der Zweck der Schule und Schulgemeinschaft. Junge Erwachsene benötigen die Fähigkeit, sich in diesen Umbrüchen zu orientieren. Dies liegt einerseits im Bemühen für einen qualitativ hochstehenden Unterricht und zeigt sich andererseits in der Herausforderung, umfassend und holistisch die Kompetenzen der Schüler zu stärken. Wir wollen die jungen Menschen mit umfassenden Fähigkeiten ausstatten und in der persönlichen Entwicklung stärken, damit sie auch herausfordernde Zeiten mit Zuversicht gestalten können.

Ich möchte mich im Namen der Eltern für den engagierten Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer unter der Führung von Direktor Ariel Lang ganz herzlich bedanken. Ihr habt oft über eure Lehrverpflichtung hinaus viel geleistet und versucht, umfassend Lehrer zu sein. Eine „Schulfamilie“ wie das BORG Egg baut sich nicht von heute auf morgen auf, sondern erfordert Weitsicht und Einsatz. Ihr alle formt täglich mit eurem Wirken auch den sozialen Aspekt der Schule.

Ein weiterer Dank gilt dem gesamten Team des Elternvereins: Grete Schultz als Vizeobfrau, Johan Spets als Schriftführer und Marita Giselsbrecht als Kassierin. Ebenso den Beiräten Christine Nachbaur-Feuerstein, Theresia König, Verena Greber, Andrea Anwander, Annegret Tiefenthaler, Michael Rüscher, Simone Domig und Stefan Czarnecki sowie allen Klassenelternvertretern.



Ebenfalls danke ich den Inserenten dieser Jahreschronik. Diese Inserate bilden die Haupteinnahmequelle des Elternvereins, gemeinsam mit der großzügigen finanziellen Förderung der Sparkasse Egg. Nur durch sie können wir zu vielen Projekten beitragen und finanziellen Beistand leisten. Die Schwerpunkte unserer Aktivitäten lagen in der Unterstützung bei der Anschaffung von digitalen Geräten für Schülerinnen und Schülern und in der Förderung von Schulprojekten wie Musik- oder Schitage oder Klassenfahrten nach Berlin, Rom oder Madrid.

Im Namen der Eltern und des Elternvereins danke ich allen, die einen Beitrag zur Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler leisten. Ich wünsche Ihnen und uns allen Gesundheit, Tatkraft und Erfolg für die kommenden Herausforderungen. Ich freue mich auf einen Wiederbeginn im September, der von Leichtigkeit geprägt sein möge.

Deine Lehre Deine Zukunft

Du bist an Technik interessiert oder willst
ausprobieren, ob sich ein technischer
Beruf für dich eignet?

Dann bist du bei uns genau richtig.

Lehre mit Zukunft

Kreativität & Technik inklusive!



Lehrzeit 4 Jahre

**Werkzeugbau-
techniker/in**

Lehrzeit 3,5 Jahre

**Zerspanungs-
techniker/in**

m/w/d

Lehrzeit 4 Jahre

**Kunststoff-
technologe/in**

Lehrzeit 3 Jahre

**Kunststoffverfahrens-
techniker/in**

ZKT ist ein moderner Industriebetrieb im Bereich
Werkzeugbau und Kunststoffspritzguss.
Unser Unternehmen verarbeitet seit über 25 Jahren
die unterschiedlichsten Kunststoffe zu hochwertigen
Produkten. In Sachen Werkzeugbautechnik ist
die Konstruktion und der Formenbau einer unserer
Hauptbereiche. Wir sind somit Komplettanbieter –
von der Konstruktion bis zum fertigen Kunststoffteil.

Ein Schnuppertermin
ist jederzeit möglich ...
Melde dich einfach unter
T 05514 4144-20
oder 0664 9689520

Besuch uns auf  oder auf www.zkt.at


ZKT **Zündel**
Kunststofftechnik
GmbH

Zündel Kunststofftechnik GmbH
Unterdorf 136 | 6874 Bizau
T +43 (0)5514 4144 | www.zkt.at
lehre@zkt.at

Ausgezeichnete ABA von Paulina Fink

Tobias Testor

Im sportlich-edlen Ambiente des neu gebauten Sportgymnasiums Dornbirn fand am Dienstag, den 27. Mai die feierliche Prämierung ausgezeichneten Abschließender Arbeiten (ABA) statt.

Nach einer akrobatischen Einlage der Fünft- und Sechstklässler:innen der Gastgeberschule begrüßte Direktor Wolfgang Hinteregger das anwesende Publikum und hieß alle herzlich willkommen. Anschließend stellte SQM Angelika Kaufmann, die durch den Abend führte, die vier Kategorien vor, in denen die jeweils drei besten Arbeiten – aus 43 eingereichten! - prämiert wurden. Auch ein Sonderpreis für gestalterische und künstlerische Auseinandersetzungen wurde angekündigt, der aufgrund der überstürzten Abschaffung der Vorwissenschaftlichen Arbeit (VwA) im letzten Jahr nötig geworden war. Für Abwechslung sorgten musikalische Beiträge von Schülerinnen der Nachbarschule BORG Schoren.

Die Jury, die aus fachkundigen Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft bestand, wählte in der Kategorie „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften/Sport“ die ABA mit dem Titel „Von der Haft zur Hoffnung: Wege und Herausforderungen der Resozialisierung im modernen Strafvollzug“ von Paulina Fink aus der 8bn auf den ausgezeichneten zweiten Platz.

In der Jurybegründung heißt es:

„Die Arbeit [...] von Paulina Fink lebt von genauer Recherche und Motivation sowie Sorgfalt im Schreibprozess. [...] Sie hat es verstanden, das Thema Resozialisierung im Strafvollzug verständlich, auf Grundlage von aktuellen Quellen, aufzubereiten. Die Arbeit steht insgesamt für ein sehr

positives Beispiel von jugendlicher Auseinandersetzung mit demokratiepolitisch wichtigen Themen.“

Die große Bandbreite aller ausgezeichneten Arbeiten mit ihren oft komplexen und herausfordernden Fragestellungen zeigte einmal mehr das große Potenzial junger Menschen, sich fachkundig, tiefgründig sowie leidenschaftlich mit spannenden Themen auseinanderzusetzen.



20 Jahre Umweltzeichen am BORG Egg

Kristina Keßler

Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen wurde 2003 eingeführt und ist eine Zertifizierung, die von den Bundesministerien für Bildung und für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft gemeinsam mit dem Verein für Konsumenteninformation verliehen wird.

Schon im Frühjahr 2005, also vor 20 Jahren, wurde unsere Schule das erste Mal ausgezeichnet – als erste und für etwa zehn Jahre auch einzige AHS Vorarlbergs. Der ehemalige Lehrer Stefan Birkel stellte sich damals im Rahmen eines Wahlpflichtgegenstandes gemeinsam mit seinen SchülerInnen der Aufgabe, die Schule, wo notwendig, so umzugestalten, dass sie den strengen Kriterien entsprach.

Wird eine Schule mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet, heißt das nicht, dass man diese Zertifizierung immer behält. Alle vier Jahre müssen die Kriterien neu bearbeitet werden und alle vier Jahre stellen wir uns einer Überprüfung. Wir bemühen uns ständig, unser Schulleben im Sinne des Umweltzeichens zu gestalten. Dazu kommt aber ein großer administrativer Aufwand, da alles genau dokumentiert werden muss. Es gilt bis zu 117 Kriterien aus zehn Bereichen zu erfüllen, was ohne ein gutes Team nicht möglich wäre. Deshalb geht an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Daniel Amann, Jessica Belina, Lars Felder, Alexander Feurle, Daniela Kohler, Marina Rüscher, Thomas Rüscher, Sabrina Weißenbach und Barbara Zündel, die sich dieser Aufgabe auch heuer wieder erfolgreich gestellt haben.

Auch das SchülerInnen-Umweltteam, unter der Leitung von Veronika Fischl, hat dieses Jahr mit der Kleidertauschbörse im Februar eine großartige Aktion durchgeführt.

Im Mai fand an unserer Schule das Treffen der Umweltzeichen-Schulen Vorarlbergs statt. Am Vormittag wurden außerschulische Bildungsangebote der Inatura, der Moordektive, des Naturparks Nagelfluhkette und des Energieinstituts vorgestellt. Auch unsere SchülerInnen nehmen immer wieder an Projekten dieser Institutionen teil. Nach dem Mittagessen stand eine Waldexkursion mit Waldaufseher Rafael Fetz auf dem Programm, der uns unter anderem den von unseren SchülerInnen gestalteten „Klimawald“ vorstellte.



10-jähriges Maturajubiläum

Claudia Herrmann

Am Samstag, den 26. Oktober 2024, fand das 10-jährige Maturatreffen des Abschlussjahrganges der bildnerischen Klasse aus dem Jahr 2014 statt.

Viele der ehemaligen SchülerInnen ließen sich die Einladung von ihrer Klassensprecherin Irene Baldauf nicht entgehen und nahmen einen teils sehr langen Anfahrtsweg dafür in Kauf. Nach der eindrucksvollen Führung durch das Schulgebäude durch Dir. Ariel Lang wurde bei einem Gläschen in der Schule über die wesentlichen Ereignisse der letzten 10 Jahre gesprochen. Fabienne Gilet und Claudia Herrmann, die die Klasse als KV begleitet hatten, zeigten sich beeindruckt von der großen Vielfalt an Berufswegen, die ihre ehemaligen Schützlinge eingeschlagen haben. Fortgesetzt wurde der gesellige Teil in der Traube Lingenau, wo in fröhlicher Atmosphäre bis zur späten Stunde an Ereignisse der Schulzeit erinnert wurde.



THEO-Preis der Katholischen Kirche Vorarlberg: Ein weiterer Sieg für das BORG Egg

Benedikt Lang

Zum zweiten Mal in Folge geht der prestigeträchtige THEO-Preis der Katholischen Kirche Vorarlberg an eine Schülerin des BORG Egg. Marika Bals wurde für ihre herausragende theologische Arbeit mit dem Titel „Siehe, Neues ist geworden! - Paulus und seine Christusbotschaft“ ausgezeichnet. Der THEO-Preis wird jährlich an Schülerinnen und Schüler vergeben, die im Rahmen ihrer Reife- oder Diplomprüfung an einer Vorarlberger Schule eine Vorwissenschaftliche Arbeit (AHS) oder Diplomarbeit (BHS) zum Thema Religion oder Kirche verfasst und eingereicht haben.

Am Freitag, dem 20. September 2024, fand im Saal des Diözesanhauses in Feldkirch die feierliche Verleihung statt. Nach der Präsentation aller eingereichten Arbeiten wurden die drei besten Arbeiten von Bischof Benno prämiert. Eine Fachjury hatte zuvor die Arbeiten gesichtet und bewertet. Schulamtsleiterin Annamaria Ferchl-Blum lobte als Mitglied der Fachjury die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten und hob besonders die theologisch fundierte Arbeit von Marika Bals hervor: Marika überzeugte mit ihrem Anspruch, den unermüdlichen Einsatz von Paulus für die Christusbotschaft nicht nur biografisch, sondern auch theologisch zu begründen. Ihre Leidenschaft für das Thema war nicht nur in ihrer schriftlichen Arbeit, sondern auch in ihrer Präsentation deutlich spürbar.

Die Schulgemeinschaft des BORG Egg gratuliert Marika Bals herzlich zu diesem großartigen Erfolg und freut sich mit ihr.

Bildrechte: <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/portal/aktuelles/article/6220.html>



In die Zukunft investieren.

Sustainable growth made in the Bregenzerwald!



Portfolioverwaltung und Anlageberatung
durch erfahrene Finanzprofis.

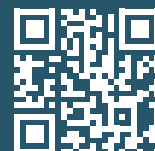
Sutterlüty Investment Management GmbH

Österreichische Wertpapierfirma
Tel. +43 (0)5512 26533
www.sutterluety-invest.at



VERTRAUEN

VN GRATIS TESTEN!



inkl.



*Weil ich einfach
mehr wissen will.*

Angelika Bischofberger
Tischlereitechnikerin aus Bezau

Meine



VN.at/test

Volkshochschule

Das Team der VHS Bregenz mit Bereichsleiterin
Helma Schneider

Bereits seit 37 Jahren ist die VHS Bregenzerwald zu Gast am BORG Egg. Im Schuljahr 2024/25 wurden im BORG Egg 25 VHS-Kurse angeboten.

Renate Welte begeisterte erneut zahlreiche Teilnehmerinnen mit ihren Kursen „Handlettering – die moderne Kalligraphie“ und Ulrike Maria Kleber mit ihren bewährten Mal-Workshops.

Auch andere kreative Angebote waren gut besucht: ein Gitarrenkurs mit Irmtraud Denz, zwei „Schwarzenberger Krippenfiguren“-Kurse mit Beate Schwärzler, „Lichtobjekte aus Wachs“ mit Doris Stadelmann sowie drei Töpferkurse mit Stephanie Sieben.

Im Sprachenbereich war der Englischkurs mit Teresa Gahnahl-Bridgeförd im Herbst sehr gefragt. Auch die Italienischkurse mit Antonella De Martini-Schätzer fanden erneut Anklang.

Und der französische Konversationskurs „En français, s'il vous plaît“ wurde im Herbst erneut von Louis-André Lilla geleitet.

Dem Bereich „Gesundheit“ widmeten sich ein „Hirn-Fit-Training“ mit Ferry Orschulik und ein Kräuterkurs mit Ingeborg Sponsel.

Neu im Programm waren ein Vinyasa-Yogakurs für Männer und Frauen mit Franziska Herzog sowie ein informativer Vortrag von Dominik Schwarz zur Organisation des Rucksacks beim Weitwandern.

Vielen Dank an das BORG Egg und an unsere treuen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer!

BROGER
sportbroger.com

Was wurde aus...?

Sabine Lösser

Meine Schulzeit in Egg im Gymnasium habe ich immer noch als sehr inspirierende Zeit in Erinnerung, als Teenager im Aufbruch, neugierig – und die meisten Professorinnen und Professoren haben die Individualität der einzelnen Schüler respektiert und uns Jugendliche gefordert und gefördert. Im Speziellen möchte ich hier Manfred Egender erwähnen, der mein Interesse an Kunst und Kultur durch den anschaulichen Unterricht sehr gefördert hat. Neben Schule kamen Spaß und Ausgehen, damals teilweise mit den Professoren, nicht zur kurz. Eine gute Anlaufstelle waren damals die Gasthäuser Ochsen und Kästadel.

Ein Verdienst einer guten Schule ist sicherlich auch, dass die Freude am Lernen erhalten bleibt und die Basis für ein lebenslanges Lernen besteht. So war es zumindest bei mir. Mein Berufsweg verlief nicht geradlinig, und doch habe ich mich immer gerne weitergebildet. Dies ist sicherlich Verdienst des angenehmen und freien Schulklimas in Egg.

Nach der Matura, die ich mit dem derzeitigen Direktor Ariel Lang ablegte, besuchte ich die zweijährige Pädagogische Hochschule in Feldkirch – das zweite Jahr absolvierte ich in Innsbruck. Dort schnupperte ich bereits auf der Universität und es war früher kein Problem, jede Vorlesung zu besuchen. Sogar einen Gehirnsezierkurs habe ich als „Gasthörerin“ absolviert. Eine große Freiheit, die man damals als Studentin genießen konnte.

Ich habe dann vorerst drei Jahre als Volksschullehrerin in Fußach und Bregenz gearbeitet, bevor ich den Lehrerdienst endgültig quittierte und es mich nach Innsbruck zum Jus-Studium zog. Sehr zur Verwunderung vieler Kollegen, da man ja nach vier Jahren pragmatisiert wurde! Vier anstrengende Studienjahre in Innsbruck folgten, da



ich kein Stipendium und auch von zuhause keine finanzielle Rückendeckung erhielt (Pädak galt bereits als Studium). Deshalb habe ich während des Jahres regelmäßig im Gastgewerbe gearbeitet, um mich über Wasser zu halten. Während meines Studiums konnte ich wunderbare Freundschaften knüpfen, die bis heute anhalten, und auch ein gutes berufliches Netzwerk aufbauen.

Nach meinem Studium habe ich bei einem Anwalt gearbeitet, das Gerichtsjahr in Innsbruck absolviert, dann eine Stelle in der Privatwirtschaft im Kommunalleasingbereich angetreten, weitere Ausbildungen in dieser Zeit absolviert und die Makler-, Bauträger- und Hausverwalterprüfung abgelegt. 1997 habe ich den Schritt in die Selbständigkeit in Innsbruck gewagt und mein erstes Immobilienmaklerbüro eröffnet. Anschließend durfte ich zwei wunderbare Söhne zur Welt bringen und dann Anfang 2000 die Sachverständigenprüfung für Immobilienbewertung ablegen. Seit dieser Zeit arbeite ich als selbständige Sachverständige und erstelle Gutachten zu Immobilien für Gerichte, Banken, Private etc. und betreibe weiterhin mein Immobilienbüro. Im Laufe der Jahre habe ich mich bei der WKO im Ausschuss und als Prüferin engagiert, war Präsidentin der Immobilienmakler-

börse Tirol und über viele Jahre Fachgruppenobfrau der Immobilien im SV-Verband für Tirol und Vorarlberg und bin nach wie vor Delegierte im Sachverständigenverband.

Mein Büro hatte ich all die Jahre fast ausschließlich zu Hause, zähle somit zu einer Vorreiterin des Homeoffice. So ließen sich meine beiden Kinder und meine Berufstätigkeit leicht vereinbaren. Zu der Zeit, als meine Söhne geboren wurden, gab es noch keine Karenz für selbständige Frauen! Allerdings hatte ich die ersten Jahre Hilfe von tollen Au-pair-Mädchen aus aller Herren Länder. Gleichfalls auch sehr bereichernd für die ganz Familie.

Für mich scheint es unumgänglich und sehr wichtig, eine gute Ausbildung zu absolvieren. Hier möchte ich vor allem

an die jungen Mädchen und Frauen appellieren, die jetzt nach der Schule ins Leben treten und ihre Wünsche und Berufsziele verfolgen. Das Wunschstudium oder sonstige Ausbildungen auch gegen Widerstände zu absolvieren und immer zu versuchen, eigenständig und vor allem finanziell unabhängig zu sein.

Vor gut zwei Jahren bin ich mit meinem Mann wieder zurück ins Ländle nach Bregenz gezogen und arbeite wiederum im Homeoffice und übe meinen Beruf als Gutachterin nach wie vor mit großer Freude und Leidenschaft aus. Ich habe es nie bereut, die Selbständigkeit und vor allem die berufliche Unabhängigkeit gewählt zu haben.



Einzig im Bregenzerwald seit 1934


Goldschmiede Gassner

Gerbe 23 | 6863 Egg | +43 (0)5512 2263 und Brugg 393 | 6870 Bezau | +43 (0)5514 28933
office@goldschmiede-gassner.at | www.goldschmiede-gassner.at

English Teaching Assistant

Jac Norvell-Moomaugh

When I first came to BORG Egg, I was struck by how welcoming, warm, and friendly everyone was. It is why I asked to come back. It was delightful to spend a second year at BORG Egg. I loved seeing the familiar faces, and returning to the community. The students surprised me with challenging questions and new perspectives. I hope that you learned as much from me as I have from you. Getting to know the students here at BORG Egg has been a highlight of my time in Austria. I would be remiss to not mention the wonderful staff at BORG Egg as well. Of course as an English teaching assistant, I have a particular fondness for the English department, but every person on the staff of BORG Egg has been kind and supportive. I can't imagine better people to have had this experience with.



To everyone at BORG Egg, you have brought me into your community, and made my experience in Vorarlberg one that I will never forget. Thank you all so much for the kindness you have shown me. It was a privilege to work with and to know you all.

Loyally yours,
Jac Norvell-Moomaugh

PASSION IN EVERY
MOVEMENT

natter

SPORTNATTER.COM



SO
SCHÖN
WIE DU.

BEHMANN
MODE

6863 Egg . www.behmann.at



Egal, für
welchen
Durst.



Auf alle
Fälle:
 Egger





Jahreschronik 2024/2025

September:

- 09. I. Schultag
- 09. & 10. Wiederholungsprüfungen
- 10. Eröffnungskonferenz
- 13. Letzter Abgabetermin ABA I. Nebentermin
- 17. & 18. KlassensprecherInnenwahl
- 19. Wandertag
- 20. Preisverleihung des Theo-Preises für die VWA von Marika Bals
- 20. Workshop zum Thema Politische Bildung mit Marcelo Jenny für alle 8. Klassen
- 20. Käßlefest
- 23. Assembly zur Vorstellung der SchulsprecherkandidatInnen
- 24. SchulsprecherInnenwahl
- 24. Kennenlernetag 5bn
- 25. Kennenlernetag 5ab
- 26. Kennenlernetag 5ai
- 26. Willkommensfeier für NeulehrerInnen im Landhaus
- 27. Preisverleihung an der Uni Innsbruck für die VWA von Emma Waldner
- 27. Späteste Abgabe der korrigierten Arbeiten (RP I. NT)
- 30. Ersatz der VWA durch schriftliche oder mündliche Reifeprüfung (RP)
- 30. IKM-Testungen in Deutsch/Englisch/Mathe in den 5. Klassen
- 30. Zwischenkonferenz I. NT

Oktober

- 01. Schulentour 24-25 (STS) für die 7. Klassen
- 01. Elternabend für die 5. Klassen
- 02. Letzter Anmeldetermin zu Kompensations-

- prüfungen (I. NT)
- 03. Check it out für die 7. Klassen
- 05. Ausstellung von Schülerarbeiten im Angelika-Kauffmann-Museum
- 08. RP I. NT 2024: mündliche Kompensationsprüfungen
- 09. Maturawallfahrt
- 09. VWA-Präsentationen im I. NT
- 09. Besuch Arche Noah-Museum Hohenems :alpenarte - Besuch der 5ai, 6ai und 7ai
- 10. Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)
- 10. Workshop für die 8. Klassen im Vorarlberger Landestheater
- 16. Jugendrotkreuz-Tag
- 16. RP I. NT 2024: VWA-Prüfungen
- 17. Fußball Schulmeisterschaft in Dornbirn, Sportanlage Hatlerdorf
- 19. Maturaball
- 21. Pralinenverkauf für Missio Österreich
- 21. Schachworkshop
- 23. - 25. Straßburgfahrt für die 8. Klassen
- 23. Ausstellungsbesuch Angelika-Kauffmann-Museum 5ab
- 23. Pädagogische Konferenz
- 24. Ausstellungsbesuch im Angelika-Kauffmann-Museum 6ab
- 25. Jour Fixe Help
- 26. 10-jähriges Maturajubiläum

November

- 08. Voranmeldung Abschließender Arbeiten (ABA)-InteressentInnen der 7. Klassen
- 11. Schooltours English Theatre
- 13. Direktorenkonferenz
- 14. Rückmeldung KandidatInnen für Olympiaden
- 14. Volleyball Schulmeisterschaften
- 14. IKM-Treffen mit Mittelschulen des Bregenzerwaldes
- 18. - 20. Schnuppern in Schulen (SIS)
- 22. Jour Fixe Help

Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Für viele spannende Aufgaben suchen wir
Verstärkung und neue Teammitglieder.

Jetzt informieren und bewerben unter illwerkekvk.jobs

illwerke vkw

- 22. Berufs-Speed-Dating in Schwarzenberg
- 26. Besuch Raiba mit Wahlpflichtgegenstand (WPG) Wirtschaftskunde - Gruppe I
- 26. Direktorentagung SUB-Region Bregenzeralp
- 26. Besuch Designforum Dornbirn
- 27. & 28. Personalvertretungs- & Gewerkschaftswahlen
- 27. Besuch Raiba mit WPG Wirtschaftskunde -
- 28. Pädagogischer Tag
- 29. BeStMesse Innsbruck - 8. Klassen

Dezember

- 03. Klassenvorspiel in allen ai-Klassen
- 04. 1. Elternsprechtag
- 05. Abgabe der VWA (2. NT)
- 05. Palliative Care WPG Philosophie
- 10. Klassenvorspiel in allen ai-Klassen
- 13. Jour Fixe Help
- 17. Unternehmerführerschein Modul A
- 20. Weihnachtsfeier für die SchülerInnen
- 20. Ehemaligenturnier und Sporttag

Jänner

- 08. Pädagogische Konferenz
- 10. Anwahl Maturafächer im Haupttermin
- 13. - 17. Schiwoche 5. Klassen
- 14. RP 2. NT 2024: ENGLISCH
- 14. ABA-Workshop 7bn
- 16. ABA-Workshop 7ab
- 17. Jour Fixe Help
- 17. Informationsnachmittag
- 20.01. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
- 21. Zwischenkonferenz (2. NT)
- 23. Feldtestung SPANISCH: 8ab, 8bn
- 25. Kongress „Die Kraft der Würde“ in Götzis
- 28. RP 2. NT 2024: mündliche Kompensationsprüfungen
- 28. Cybermobbing-Workshop für die 5. Klassen
- 30. ABA-Workshop 7ai
- 30. Propaganda im Nationalsozialismus: 8bn

Februar

- 03. Letzter Prüfungstag und Notenschluss
- 03. Workshop Augmented Reality - 7bn
- 04. Futsal Mädchen
- 04. Skicross
- 04. Workshop Augmented Reality - 8bn
- 04. Pizza kochen mit WPG Italienisch (6. Klassen)
- 05. Vision Days 7ab
- 05. Besuch von Verhandlungen im Bezirksgericht Bregenz - 7ai
- 05. Semesterkonferenz
- 06. Vision Days 7bn
- 17. - 19. Musiktage in St. Arbogast
- 19. ABA Workshops 7ab+7bn
- 20. Zeitzeugengespräch für die 8. Klassen
- 21. Abgabe ABA für SchülerInnen
- 21. Jour Fixe Help
- 21. Bio-Challenge
- 21. Gestaltungsworkshops in der FH-Vorarlberg
- 21. Kleidertauschbörse
- 22. - 15.03. Ausstellung anlässlich des 500-Jahre-Jubiläums der Täuferbewegung
- 24. Duale Akademie 8. Klasse
- 24. Duale Akademie 7. Klasse
- 27. Feldtestung MATHE (8ai)
- 27. Spanisch-Fremdsprachenwettbewerb

März

- 05. Schitag 6ab und 6bn
- 05. ABA-Workshop 7ai
- 06. Besuch Architekturbüro 6ab
- 07. Wälder-Walser LehrerInnenschirennen
- 10. Direktorenkonferenz
- 12. Vision Days 7ai
- 12. Schooltours - English Theatre
- 13. Rettungsschwimmkurs in Lingenau Freifach (FF) Medizin 8ab und 8ai
- 18. Abgabe der korrigierten ABA beim Direktor
- 20. Känguru der Mathematik
- 20. Rettungsschwimmkurs in Lingenau

21. (FF Medizin 8bn)
 27. Jour Fixe Help
 28. ABA-Präsentation 8ai und 8bn
 28. ABA-Präsentation 8ab

April

03. Redewettbewerb Jan Fisar, Pia-Luisa Bereuter,
 Emma Hofer, Hayley Hagen
 04. Schultheater Vorpremiere - Dario Fo:
 "Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger."
 04. Schultheaterpremiere
 05. Schultheater in Lingenau
 07. Besuch des Physiotherapeuten Michael
 Stadelmann im FF Medizin, 8. Klassen
 09. Elternsprechtag
 10. Lesung Marlene Kilga für die 8. Klassen
 12. Schultheater in Mellau
 13. Schultheater in Alberschwende
 23. Letzter Prüfungstag für die 8. Klassen
 23. Gschäfte lerna für 7. Klassen für das Wahl
 pflichtfach (WPG) Wirtschaftskunde +
 Maturaballkomitee 25
 24. Notenschluss für die 8. Klassen
 24. Exkursion Landesgericht und LKH Rankweil
 für die 8. Klassen
 25. Jour Fixe Help
 25. Besuch Landestheater "Faust" mit 7ab und 7ai
 25. Abschluss- und Notenkonferenz für die 8.
 Klassen inkl. Pädagogischer Konferenz
 26. Besuch Poetry Slam 7. Klassen
 30. Letzter Schultag für die 8. Klassen
 30. Wiederholungsprüfungen für die 8. Klassen

Mai

06. sRP Haupttermin 2025: LATEIN | BIO |
 PHYSIK
 07. sRP Haupttermin 2025: DEUTSCH
 08. sRP Haupttermin 2025: MATHEMATIK
 08. Besuch der Landesbibliothek mit 6ai/6bn
 08. SGA-Sitzung

09. sRP Haupttermin 2025: ENGLISCH
 12. sRP Haupttermin 2025: FRANZÖSISCH
 13. sRP Haupttermin 2025: SPANISCH
 13. Moordetektive mit dem NWL der 6bn
 14. sRP Haupttermin 2025: ITALIENISCH
 14. Beachvolleyball in Hohenems
 17. Fahrt nach Mailand WPG Italienisch
 21. Zwischenkonferenz & Pädagogische Konferenz
 23. Jour Fixe Help
 26. Umweltzeichen finale Besprechung
 27. ABA-Auszeichnung von Paulina Fink
 27. & 28. RP Haupttermin 2025: Mündliche Kompensati-
 onsprüfungen
 28. ABA-Präsentations- und Vorspielabend

Juni

10. mündliche Reifeprüfung - 8ab
 11. mündliche Reifeprüfung - 8ab
 12. mündliche Reifeprüfung - 8ai
 13. mündliche Reifeprüfung - 8ai
 16. mündliche Reifeprüfung - 8bn
 17. mündliche Reifeprüfung - 8bn
 17. RAIBA-Vernissage
 18. VALET
 20. Jour Fixe Help
 20. Notenkonferenz
 24. Direktorenkonferenz und Abschluss in der
 Subregion
 23. Auslandsfahrten
 30. Graffitiworkshop 6ab + WPG Kunst 6. Klasse
 30. Präsentation des Wandgemäldes beim Wäl-
 derhaus in Bezau

Juli

01. Sporttag
 02. Direktorenkonferenz (optional) - SUB-Region
 03. Wandertag
 04. Letzter Schultag
 04. Reflexionskonferenz
 Jeden Donnerstag wird für alle LehrerInnen und Schülerinnen am
 Mittag kostenfrei Yoga angeboten



#glaubandich

SPARKASSE  SPARK7 
Egg d'Wälderbank



Ereignisse & Aktivitäten

Wandertag

Tobias Testor

Am Donnerstag, den 19. September 2024, konnte bei wunderschönem Herbstwetter der Wandertag des BORG Egg stattfinden. Dabei zogen die Klassen aus, um sportlich die Gegend zu erkunden und die Klassengemeinschaft zu stärken.

Gestartet wurde an den verschiedensten Orten der Regionen Bregenzerwald und Rheintal. Während die einen von einem stärkenden Frühstück in Warth empfangen wurden, um danach gemeinsam zu wandern, machten sich die anderen per Schiff auf nach Lindau oder fuhren per Seilbahn in die Höhe, um von dort loszulegen zu einem verdienten „Berg Heil“. Wieder andere reisten via Bus zum Salober und entdeckten dann zu Fuß das Gebiet um den eiskalten Körbersee. Das Gehen von Egg über den Drahtsteg ins Lingenauer Quelltuff-Gebiet gehörte ebenso zu den Wanderrouten wie der Gang von Bezaun auf das Käzle und das Erkunden der Wege am Bödele.

Abgerundet wurden die mehr oder weniger anstrengenden Wanderungen bei einer langen Heimfahrt im Bus oder beim Grillen an der Bregenzer Ache, wo über Lust und Unlust das Wandern betreffend philosophiert werden konnte. Die MaturantInnen beendeten ihren Fußmarsch traditionell bei einer Partie Kässpätzle im Vorsäß Schönenbach, bevor sie voll des Bauches den Heimweg antraten.

Während so manche/r nach dem Wandern von einem Muskelkater heimgesucht wurde, kamen andere aufgrund von gehschoenenen Zufällen garantiert schmerzfrei davon.

Erstellen einer Wahlhilfe

Markus Flatz

Mit dem Politologen Marcelo Jenny erarbeiteten die Schüler der achten Klassen einen eigenen Wahlkabinen-Check. Marcelo Jenny ist Universitätsprofessor für Politikwissenschaften an der Universität Innsbruck und hat vor Jahren am BORG Egg maturiert.

Am Freitag, 20. September 2024, eine Woche vor den Nationalratswahlen in Österreich, machten sich 65 Schüler der achten Klassen nach einer kurzen theoretischen Einleitung daran, die für die Schüler bedeutendsten Themen bezüglich der Politik herauszufinden. Diese Themen wurden danach nach Wichtigkeit gereiht.

Nun galt es für die Schüler, zu eruieren, wie wichtig diese Themen den einzelnen Parteien sind. Dies stellte sich als gar nicht so einfach dar, da viele Parteiprogramme sehr schwammig formuliert sind. Daher wurden die Ergebnisse unter den Schülern nochmals abgeglichen und es wurde versucht, eine Wertung nach folgenden Kriterien zu erstellen: trifft für diese Partei voll zu, eher zu, neutral, eher nicht und trifft nicht zu. Nun wurde daraus eine Wahlhilfe erstellt, die, wenn sie auch noch recht einfach ist, den Schülern helfen kann, eine Wahlentscheidung zu treffen. Es war ein sehr intensiver Vormittag, bei dem politische Bildung live erlebt und erarbeitet werden konnte.



Kennenlerntag

Magdalena Moosbrugger & Ramona Bereuter, 5ai

Wir, die 5ai, besuchten am Donnerstag, dem 26. September das Marianum in Bregenz. In einem großen Saal fand unser Kennenlerntag statt. Zwei Frauen begleiteten uns durch den Tag. Wir spielten viele interessante Spiele, um uns besser kennenzulernen und unsere Klassengemeinschaft zu fördern. Zum Beispiel mussten wir zusammenarbeiten, um einen Turm aus Klötzen mit einem Seil zu bauen. Dies machte uns sehr viel Spaß. Auch mussten wir uns Rücken an Rücken auf den Boden setzen und wieder aufstehen, ohne loszulassen. Mittags durften wir an der Schule Mittagessen, was uns sehr gefreut und natürlich auch geschmeckt hat. Gegen drei Uhr war unser Ausflug zu Ende und wir fuhren mit dem Bus nach Hause.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Kennenlerntag unsere Klassengemeinschaft sehr gefördert hat und der ein oder andere auch neue Freunde gefunden hat. Vielen Dank für diesen tollen Tag.



Maturawallfahrt 2024

SchülerInnen aus den 8. Klassen

Am Mittwoch, den 9. Oktober 2024, hatten die Klassen 8ai und einige Schüler der 8bn sowie unser Religionslehrer Benedikt Lang die Ehre, an der Maturawallfahrt in Feldkirch teilzunehmen. Unter dem inspirierenden Motto „Dear Diary“ widmeten wir uns ganz uns selbst – unseren Stärken, Ängsten und Gedanken über unsere Zukunft.

Der Tag begann mit einem köstlichen Frühstück im idyllischen Garten der Bischofsvilla, bevor wir uns auf den Weg nach Rankweil machten. Unterwegs erwarteten uns fünf verschiedene Stationen, die zum Nachdenken und Reflektieren einluden. Zuerst beschäftigten wir uns mit unseren Fähigkeiten und deren Bedeutung für unser aktuelles und zukünftiges Leben. Anschließend schrieben wir unsere Ängste und Sorgen auf Zettel, die wir in einen Korb legten und symbolisch hinter uns ließen. Immer wieder wurden wir durch Gedankenexperimente angeregt, uns unsere Zukunft vorzustellen und sie gedanklich zu formen.

Nach einer meditativen Wanderung erreichten wir schließlich die beeindruckende Basilika in Rankweil. Dort hatten wir die Möglichkeit, die Paradiesgärten zu bepflanzen, bevor Bischof Benno einen wunderschönen Gottesdienst für uns hielt und uns für die bevorstehende Matura segnete. Den krönenden Abschluss bildete ein leckeres Mittagessen, das uns nach diesem bereichernden Vormittag noch einmal verwöhnte.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen besonderen Tag ermöglicht haben, insbesondere an die Junge Kirche für die wunderbare Organisation.



Berufs-Speed-Dating – Karrieresprung 2024

Lena-Katharina Bischof, Hannah Moosbrugger,
Hannah Kohler 7ai

Am 22. November besuchte das Wirtschafts-WPG der 7. Klasse sowie einige MaturantInnen das Berufs-Speed-Dating in Schwarzenberg. Gegen 17:00 Uhr trudelten die ersten ein und wurden bei einem Aperitif herzlichst empfangen. Später erklärte uns die Moderatorin des Abends, was auf uns zukommen wird. Wir hatten die Möglichkeit, mit 24 Mentoren und Mentorinnen an jeweils 12 Tischen über ihre Berufslaufbahn und Karriere zu sprechen und dementsprechend Fragen zu stellen. Jede Runde dauerte 20 Minuten, dann ging es zum nächsten Tisch. Von den Bereichen Gesundheit über Tourismus bis hin zu Technik war alles zu finden. Durch die informativen und intensiven Gespräche konnte man sich einen besseren Überblick zu den verschiedenen Berufen im Bregenzerwald verschaffen. Obwohl viele bekannte Gesichter dabei waren, durften wir viel Neues erfahren. Hoffentlich werden wir den einen oder anderen in unserer nahen Zukunft in diesem Berufsfeld wieder treffen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch herzlichst beim Rotary Club Bregenzerwald und bei Monika Kubesch-Fuchs bedanken, die uns dies ermöglicht haben, denn für viele von uns war es sicherlich ein wichtiger Schritt in Richtung Berufsentscheidung.

Bildungsmesse BeSt 2024 in Innsbruck

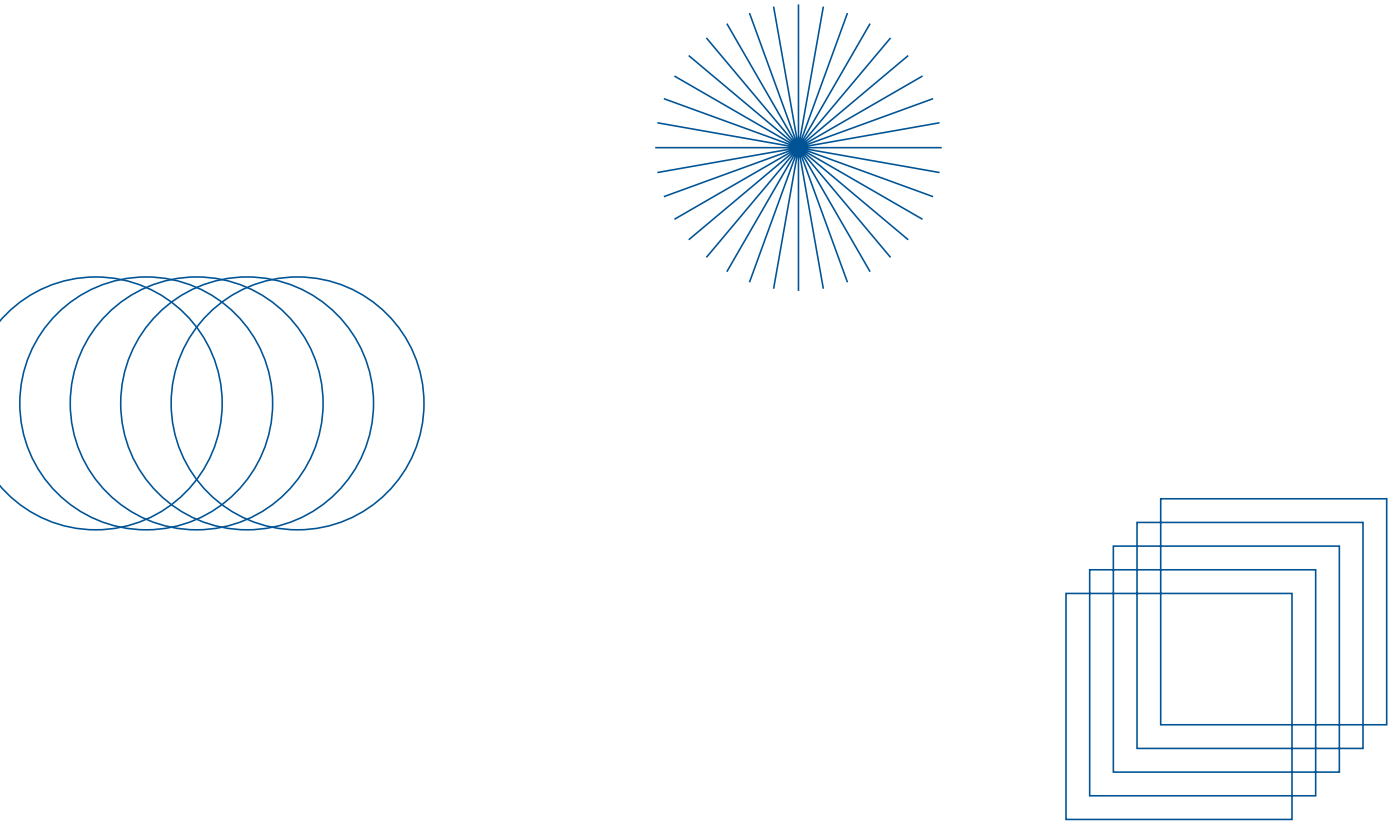
Daniel Amann

Am Freitag, dem 29. November 2024, machten sich 62 Maturantinnen und Maturanten in Begleitung von KV Elisabeth Marxgut und Schülerberater Daniel Amann auf den Weg nach Innsbruck. Ihr Ziel war die größte Berufs- und Studieninformationsmesse Österreichs, die nur alle zwei Jahre in Innsbruck stattfindet.

Für die MaturantInnen aus dem Bregenzerwald stand am Morgen ein Verstärkerbus bereit, der die Gruppe direkt nach Dornbirn brachte. Bepackt mit Essen und Getränken stiegen wir dann in Feldkirch in den Railjet mit reservierten Sitzplätzen um und kamen kurz nach Mittag in Innsbruck an. Nach einem kurzen Fußmarsch trafen die BORG-MaturantInnen beim Messegelände ein. Auf der BeSt präsentieren sich die wichtigsten Universitäten und Fachhochschulen, die Polizei, das Bundesheer, soziale Einrichtungen, viele Schulen und Firmen. Über 200 Aussteller geben einen Einblick in die verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten und präsentieren sich drei Tage lang mit Aktionen und Werbematerialien. Leider schienen einige MesseausstellerInnen am dritten Messetag ein wenig müde und nicht mehr sehr auskunftsfreudig zu sein. Alles in allem bietet die BeSt aber viele Kontakt- und Informationsmöglichkeiten und beschert interessierten SchülerInnen im besten Fall auch neue Ideen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Studium und Beruf.

GEROLA

gerola-metalltechnik.at



**Wir sind Teil
der Lösung**

Gerola Metalltechnik GmbH
Gfäll 172, 6941 Langenegg

Erste-Hilfe am BORG Egg

Markus Flatz & Thomas Rüscher

Vom 6. bis zum 30. November wurden am BORG Egg zwei Erste-Hilfe-Kurse (jeweils 16 h Grundkurs) abgehalten. Die Schulungen richteten sich an alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen, die ihr Wissen in diesem Bereich erweitern wollten.

Aufgrund der terminlichen Wünsche der SchülerInnen fanden in diesem Jahr beide Kurse im Herbst statt. Zu den insgesamt 40 TeilnehmerInnen gesellte sich auch ein Schüler aus der 6. Klasse. Ziel war es, die Jugendlichen für Notfälle im Alltag zu sensibilisieren und ihnen das nötige Rüstzeug zu geben, um in akuten Situationen richtig handeln zu können.

Unter der Leitung von Markus Flatz und Thomas Rüscher wurde in praxisorientierten Übungen vermittelt, wie man bei verschiedenen Notfällen wie Herz-Kreislauf-Stillstand, Verletzungen oder Ohnmacht schnell und effektiv reagieren kann. In simulierten Notfallszenarien konnten die SchülerInnen ihr Wissen direkt anwenden und ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit Notfällen stärken.

Die Veranstaltung war nicht nur lehrreich, sondern förderte auch das Teamwork und die Zusammenarbeit unter den Jugendlichen, v.a. beim gemeinsamen Pizzaessen.



Kongress „Die Kraft der Würde“ in Götzis

Cole Kaufmann, 7bn

Am Samstag, den 25. Januar 2025, besuchten die Schülerinnen und Schüler des PUP-WPGs (Wahlpflichtgegenstand Psychologie und Philosophie) den Kongress „Die Kraft der Würde“ in der Kulturbühne Ambach in Götzis. Organisiert und begleitet wurde der Ausflug von ihrem Lehrer Daniel Geiger.

Der Kongress, der von 8:30 bis 12:15 Uhr stattfand, bot spannende Einblicke in das Thema Würde aus verschiedenen Perspektiven. Die Veranstaltung wurde von der Organisation „My Hope“ ausgerichtet, die regelmäßig namhafte Expertinnen und Experten zusammenbringt, um gesellschaftlich relevante Themen zu beleuchten.

Einblick ins Programm

Nach der Eröffnung durch Bertram Stolz und Jutta Waltl um 8:30 Uhr folgte ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Diskussionen:

8:45 – 9:45 Uhr: Reinhard Haller sprach über „Sucht und Würde“ und beleuchtete dabei, wie wichtig ein würdevoller Umgang in der Suchtarbeit ist.

9:45 – 10:15 Uhr: Otto Gehmacher widmete sich dem Thema „Würdevoll begleiten am Lebensende“ und sensibilisierte die Zuhörerinnen und Zuhörer für eine achtsame Begleitung schwerkranker Menschen.

10:15 – 10:45 Uhr: Natascha Woschnagg-Kloser sprach über „Überlegungen zu einer würdevollen Ärztinnen-Patientinnen-Beziehung“ und regte zu einem neuen Blick auf das medizinische Miteinander an.

11:15 – 12:15 Uhr: Nach einer kurzen Pause referierte Judith Kohlenberger über „Gegen die neue Härte: Wie Zugewandtheit in polarisierten Zeiten gelingt“. Ihr Vortrag zeigte, wie Würde und Empathie Brücken zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen bauen können.

Zeitzeugengespräch

Markus Flatz

Ein bereicherndes Erlebnis

Der Kongress war für die Schülerinnen und Schüler des BORG Egg eine inspirierende Erfahrung. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Vorträge, die das Thema Würde aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten. Die Beiträge regten dazu an, über Empathie, respektvolles Miteinander und gesellschaftlichen Zusammenhalt nachzudenken – wichtige Impulse, die den Jugendlichen sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden. Mit vielen neuen Ideen, Perspektiven und Dank für die Gratistickets kehrte die Gruppe nach einem lehrreichen Vormittag nach Hause zurück.



Am 20.02.2025 besuchte Judith Ribic (Tochter von Ernst Reiter) das BORG Egg und sprach vor den Maturant:innen über die Geschichte ihres Vaters Ernst Reiter. Dieser wurde von den Nationalsozialisten aufgrund von Wehrdienstverweigerung verhaftet, gefoltert und im Konzentrationslager Flossenbürg inhaftiert. Begleitet wurde sie von Irene Hubmann, die als Mauthausenguide die Erzählungen in den Gesamtkontext der nationalsozialistischen Geschichte des Deutschen Reiches einbettete.

Judith Ribic ist eine Zeitzeugin der 2. Generation. Sie wurde als „Kind eines KZ-Häftlings“ verspottet und musste erfahren, wie sehr sich die Inhaftierung des Vaters im KZ auf ihr tägliches Leben auswirkte. Prägend blieb ihr ein Leben lang ein Satz ihres Vaters: „Kein Brot ist hart - hart ist es, wenn man kein Brot hat.“

Nach der Inhaftierung war Ernst Reiter nur noch die Häftlingsnummer „1935“. Sieben lange Jahre war er der Willkür und Grausamkeit der Aufseher ausgesetzt, überlebte Krankheit, Folter und Hoffnungslosigkeit. Die Betroffenheit während des Vortrages war greifbar, die Schilderungen und Bilder schockierend. Judith Ribic sieht es jedoch als ihre Pflicht, die Geschichte ihres Vaters zu erzählen und aufzuzeigen, wozu Intoleranz, Vorurteile und Verhetzung führen können.

Mut machte jedoch ihre abschließende Botschaft: "Alle machen Fehler; niemand ist perfekt. Und trotzdem sollte man immer das Gute im Menschen sehen - Toleranz, Offenheit und Wertschätzung sind die höchsten Güter."

Biologie-Challenge am BORG Egg

Thomas Rüscher

Am Freitag, dem 21. Februar 2025, fand die Biologie-Challenge am BORG Egg statt. Insgesamt 19 Teilnehmerinnen aus fünf verschiedenen Schulen nahmen im Schuljahr 2024/25 an diesem Wettbewerb teil. Im ersten Modul wurde das Thema Herz auf theoretische sowie praktische Weise vertieft.

Die Einheit begann um 14:00 Uhr und erstreckte sich bis 17:30 Uhr. Im ersten Teil des Nachmittags wurden den Schülerinnen die grundlegenden biologischen Aspekte des Herzens vermittelt. Der theoretische Abschnitt gab einen detaillierten Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Herzens und des Blutkreislaufs, über die Blutgefäße, das Erregerzentrum, Blutdruck, Blutstrom und den fetalen Kreislauf. Dabei wurden sowohl anatomische als auch physiologische Aspekte behandelt, um ein umfassendes Verständnis für das lebenswichtige Organ zu schaffen.

Der zweite, praktische Teil der Veranstaltung bot den Schülerinnen die Möglichkeit, das Gelernte direkt anzuwenden. Unter der Leitung von Thomas Rüscher und Waltraud Klement-Schneider führten die Schülerinnen unterschiedliche

praktische Übungen durch. Die Hauptaktivität war natürlich das Sezieren von Kalbsherzen, was den Teilnehmerinnen ermöglichte, die inneren Strukturen des Herzens aus nächster Nähe zu betrachten und die Funktionsweise der Herzkammern und der Herzklappen zu verstehen.

Die Biologie-Challenge wurde 2018 von Kollegen des BRG Innsbruck ins Leben gerufen. Ziel ist es, begabte und interessierte SchülerInnen in Biologie zu fördern und die Möglichkeit zu eröffnen, im Wettbewerb das Können zu präsentieren. Die Vorbereitung auf den Landeswettbewerb findet an verschiedenen Nachmittagen und Schulstandorten statt. Teilnehmen können alle naturwissenschaftlich interessierten SchülerInnen der 6. und 7. Klassen Gymnasium. Voraussetzung ist die Teilnahme an den vier Modulen und die Motivation, sich über den Unterricht hinaus mit den Themengebieten zu befassen.



Kleidertauschbörse am BORG Egg

Veronika Fischl

Am Freitag, dem 21. Februar, fand von 15:30 bis 18:00 Uhr die erste Kleidertauschbörse des BORG Egg statt, organisiert vom engagierten Umweltteam der Schule unter der Leitung von Veronika Fischl. Die Veranstaltung zog Besucher an, die gemeinsam einen Beitrag zur Reduzierung von Textilabfällen leisten wollten.

Die Idee hinter der Kleidertauschbörse ist einfach und effektiv: Teilnehmer bringen ihre nicht mehr getragenen Kleidungsstücke mit und haben die Möglichkeit, im Gegenzug neue Schätze zu entdecken. Die Atmosphäre in der Aula des BORG Egg war lebhaft und fröhlich, während die Besucher durch die Stände mit einer Vielzahl von Kleidungsstücken stöberten.

Die Kleidertauschbörse am BORG Egg war eine tolle Aktion des Umweltteams und wird sicherlich nicht die letzte ihrer Art gewesen sein. Die Organisatoren planen bereits weitere Veranstaltungen, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu fördern und die Schulgemeinschaft weiterhin zu inspirieren, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.



Spanisch-Fremdsprachenwettbewerb

Lorenz Sutterlüty, 8bn

Am Donnerstag, den 27. Februar, nahmen Lara Alexa (8ab) und Lorenz Sutterlüty (8bn) am alljährlich stattfindenden Spanisch-Fremdsprachenwettbewerb im WIFI Dornbirn teil, der in diesem Jahr unter dem Motto "¿Quién soy? ¿Adónde voy?" stand.

Nach einer kurzen Begrüßung begann für die 13 teilnehmenden Vorarlberger AHS-Schüler schon die Vorstellungsrunde. Hierbei galt es, einen vier Minuten dauernden Monolog über uns selber, unsere Schule und unsere Beziehung zur spanischen Sprache vorzutragen - selbstverständlich auf Spanisch. Anschließend stellte die Moderatorin jedem Kandidaten noch ein paar kurze Fragen. Einer aus Native-Speakern bestehenden Jury wurde hierbei die Aufgabe zuteil, sowohl Vokabeln und Stil als auch Aussprache und Sprachkompetenz zu bewerten. Nachdem diese Hürde bravourös gemeistert wurde, startete nach einer kurzen Verschnaufpause schon der 2. Durchgang. Für diesen wurde den Teilnehmern in 3er- und 4er-Gruppen ein spanischer Sketch vorgespielt.





Anschließend sollten die Schüler in der Gruppe anhand einer Reihe von Fragen zum Sketch miteinander diskutieren. Wohl auch bedingt durch die für eine Debatte unter 16- bis 18-jährigen Schülern nicht besonders mitreißenden Themenbereiche Familienplanung und Eheprobleme, kamen die meisten Diskussionen nicht wirklich ins Rollen. Wenig später gab die Jury die drei Finalisten bekannt, die dann in einem Rollenspiel ihre Spanischkenntnisse noch einmal unter Beweis stellen durften. Auch wenn wir mit den Spitzenplätzen (noch) nicht ganz mithalten konnten, waren wir doch positiv überrascht, dass wir dem Durchschnitt des Bewerbs absolut ebenbürtig waren. So konnten wir bei der Siegerehrung, zufrieden mit unserer Leistung, die wohlverdiente Teilnahmeurkunde entgegennehmen und uns über die tolle Übung für die mündliche Spanischmatura freuen.

Code4Talents: Besuch der Volksschule Andelsbuch

Julia Gallez, 6bn

Am 17. und 31. März durften wir am BORG Egg ein besonderes Projekt erleben: Im Rahmen von Code4Talents besuchten zwei vierte Klassen der Volksschule Andelsbuch unsere Schule. Die Schülerinnen und Schüler der 6bn betreuten die jungen Gäste und führten sie in die Welt des Programmierens ein.

Im Mittelpunkt stand die kreative Programmiersprache Scratch, die speziell für Kinder entwickelt wurde. Die Jugendlichen der 6bn hatten verschiedene Lernstationen vorbereitet, an denen sie den Volksschulkindern die Grundlagen des Programmierens erklärten: von der Bewegung einfacher Figuren bis hin zu kleinen interaktiven Spielen. Mit viel Begeisterung, Geduld und Kreativität begleiteten die Schülerinnen und Schüler der 6bn die Volksschulkinder beim Entdecken und Ausprobieren. Die Kinder programmierten eigene kleine Animationen, lernten wichtige Programmierkonzepte wie Schleifen und Bedingungen kennen und konnten erste Erfolgserlebnisse feiern.

Das Projekt war nicht nur für die Volksschülerinnen und Volksschüler ein spannendes Erlebnis, sondern auch für die 6bn eine wertvolle Erfahrung: Sie konnten ihr Wissen anwenden, vertiefen und wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikation stärken. Es war ein gelungenes Projekt voller Lernen, Lachen und Entdecken – genau im Sinne von Code4Talents!



Erfolgreiches Wahlpflichtfach „Wirtschaft“

Monika Kubesch-Fuchs & Daniel Amann

Seit zwei Jahren bietet unsere Schule das Wahlpflichtfach Wirtschaftskunde für die 7. und 8. Klassen an, das sich mittlerweile als wichtiger Bestandteil des Angebots etabliert hat. Neben dem schulischen Angebot einer breitgefächerten Allgemeinbildung stellt dieses Wahlpflichtfach eine ideale Ergänzung dar, da es zusätzlich Grundlagen der Wirtschaftskunde vermittelt und die Wirtschaftskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler erhöht.

Ein besonderer Schwerpunkt dieses Wahlpflichtfaches ist die Vorbereitung auf die Prüfungen des Unternehmerführerscheins. Der Unternehmerführerschein ist eine international anerkannte Zusatzqualifikation, die aus vier Modulen besteht. Da unsere Schule als Testcenter zertifiziert ist, können die standardisierten Prüfungen der Module A bis C im Rahmen des Unterrichts absolviert werden.

In der Woche vor Weihnachten haben Prüfungen zum Modul A an der Schule stattgefunden. Dieses Modul bildet die Grundlage des Unternehmerführerscheins und umfasst Themen wie das Verständnis von Angebot und Nachfrage, die Rolle von Märkten sowie einen Überblick über die unterschiedlichen Zahlungsformen. Ein weiterer zentraler Bestandteil ist der Aufbau und die Gründung von Unternehmen: Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundstrukturen von Unternehmen, unterschiedliche Unternehmensformen, deren Vor- und Nachteile sowie die ersten Schritte zur Unternehmensgründung kennen. Alle 25 Schülerinnen und Schüler des WPGs haben bei diesem Termin erfolgreich die Prüfung zum Modul A abgeschlossen.

Im Juni 2025 ist diese Gruppe zur Modul B Prüfung angetreten. Dieses Modul beschäftigt sich schwerpunktmäßig



mit volkswirtschaftlichen Inhalten wie Konjunktur, Budget, Steuern sowie der österreichischen Außenwirtschaftspolitik.

Das WPG der 8. Klassen konnte bereits im April mit großem Erfolg die Modul C Prüfung abschließen. Von den 15 angetretenen Schülerinnen und Schülern haben 13 die Prüfung mit einem ausgezeichneten Erfolg bestanden. In diesem Modul werden betriebswirtschaftliche Themen wie die Unternehmensführung, das Marketing oder auch die Rechtsformen der Unternehmen behandelt.

Beide WPGs besuchten im Rahmen des Unterrichts auch die Raiffeisenbank in Egg. Während sich die Gruppe der 7. Klassen über den Zahlungsverkehr, die verschiedenen Kontomöglichkeiten und Kartenarten informierte, standen bei der Gruppe der 8. Klassen Themen der Finanzwelt, Anlagemöglichkeiten und die Kreditvergaben auf dem Programm.

Am 23. April erhielt das WPG der 7. Klassen, verstärkt von Mitgliedern des Maturaballkomitees, die einmalige Gelegenheit, an der Veranstaltung „Gschäfte learna“ der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft teilzunehmen. Im Rahmen dieses eintägigen Planspiels konnten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen für die Organisation des eigenen Maturaballs sammeln. In diesem „Trockentraining“ erhielten sie praxisnahe Einblicke in Bereiche wie Eventplanung, Budgetierung, Vertrieb und Pressearbeit. Wir hoffen, durch den Besuch dieser Veranstaltung einen Beitrag zum Gelingen des Maturaballs geleistet zu haben.

Exkursion zum Landesgericht Feldkirch und zum LKH Rankweil (Valduna)

Mika Weindl, 8bn

Im Rahmen des Psychologie- und Philosophieunterrichts besuchten die 8. Klassen des BORG Egg am 24. April 2025 in Begleitung der Lehrpersonen Daniel Geiger, Christine Felder-Lang und Ariel Lang das Landesgericht Feldkirch sowie das Landeskrankenhaus Rankweil, auch bekannt als Valduna.

Der Tag begann für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen mit zwei Gerichtsverhandlungen. Im ersten Fall ging es um Beschaffungskriminalität, Einbruch, Diebstahl und Sachbeschädigung. Aufgrund eindeutiger Videoaufnahmen wurde der vorbestrafte Angeklagte noch am selben Tag verurteilt. Der zweite Fall behandelte eine Nötigung und eine dauernde Sachentziehung in Form einer „SCR-Altach-Jacke“ auf der Lustenauer Kilbi. Da wichtige Zeugaussagen fehlten, wurde der Abschluss der Verhandlung jedoch vertagt.

Am Nachmittag besuchten die Schülerinnen und Schüler das LKH Rankweil. In einem Vortrag wurde der Alltag und

die Entwicklung der Einrichtung vom Klarissenkloster zur „Landesirrenanstalt Valduna“ und schließlich zum modernen Landeskrankenhaus erläutert. Thematisiert wurde ebenfalls die Rolle der Valduna während der NS-Zeit, in der sie Teil der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Politik in Vorarlberg war. Diese dunkle Vergangenheit sowie die frühere Bezeichnung als „Irrenanstalt“ prägen das öffentliche Bild der Einrichtung bis heute.

Trotzdem konnte die Valduna über die Jahrzehnte hinweg zu einem angesehenen Schwerpunktkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie weiterentwickelt werden. Besonders eindrucksvoll war für die Schülerinnen und Schüler das Gespräch mit einem ehemaligen Patienten, der offen über seine Erfahrungen mit seiner psychischen Erkrankung sprach. Eine abschließende Führung durch das Krankenhaus rundete den lehrreichen Tag ab.



Gemeinsamer Abschluss des „Social Media Certificate plus - (SMC+)“

Mario Wüschner

Das „Social Media Certificate plus“ (SMC+) ist ein Kooperationsprojekt des BORG Egg mit der Arbeiterkammer Feldkirch, konkret mit der Abteilung Konsumentenschutz der AK. Die AK Feldkirch, federführend ist hier Dr. Franz Valandro, erstellt für approbierte Schulen aktuelle Lehrunterlagen zu Themen wie Datenschutz, Urheberrecht, Medienrecht, IT-Security, Fake News, Künstliche Intelligenz, mobile Geräte, Daten-Roaming und sonstige Herausforderungen von sozialen Netzwerken.

Erstmals wurde dieses Zertifikat sämtlichen fünften Klassen im Pflichtfach Informatik angeboten, gelehrt und in Form einer Abschlussprüfung zertifiziert. Dabei bestanden alle SchülerInnen der 5ab, 5ai und 5bn die Zertifikatsprüfung mit Bravour.

Mit den SchülerInnen und den beteiligten Lehrpersonen Daniela Kohler, Maria Meusburger-Bereuter, Dietmar Köb und Mario Wüschner freute sich vor allem auch Direktor Ariel Lang, der es sich nicht nehmen ließ, die Zertifikate höchstpersönlich zu verleihen. Auch in Zukunft wird das BORG Egg sein Angebot an zeitgemäßer Medieninformatik weiter ausbauen.

Wahlpflichtfach Physik 6. Klassen

Daniela Kohler

Im Physik-WPG standen Experimente und Alltagsphänomene im Fokus. Wir untersuchten die Fallbeschleunigung mit Hilfe von Luftballons und akustischen Stoppuhren, bauten eigene Beamer, um optische Prinzipien zu verstehen und widerlegten „Flat Earth“-Theorien mit Experimenten. Besonders spannend war die Auseinandersetzung mit dem Weltraum: Wie lange könnte ein Mensch im All ohne Schutzanzug überleben? Die Schülerinnen und Schüler kombinierten Experimente, Recherche und Diskussionen. Zuletzt tauchten wir in die verrückte Welt der Quanten ein und beschäftigten uns mit dem Teleportieren und der Arbeit des österreichischen Nobelpreisträgers Anton Zeilinger.



Naturwissenschaftliches Labor – Bereich Physik

Daniela Kohler

Im naturwissenschaftlichen Labor standen praktische Anwendungen und aktuelle Fragestellungen im Mittelpunkt. Bei einer Exkursion zum Leuchtenhersteller Zumtobel erhielten wir spannende Einblicke in echte Laborprozesse und industrielle Forschung. Zurück in der Schule löteten die Schülerinnen und Schüler einfache elektronische Schaltungen und führten Experimente zum Luftdruck und zur Thermik durch. Dabei diskutierten wir auch die physikalischen Hintergründe des Klimawandels.



**WOLF
STOFF**
ELEKTROTECHNIK



DEINE ELEKTRIZITÄT IN BESTEN HÄNDEN!

PETER WOLF · LUKAS STOFF

Tel.: 0664 253 70 67 • 0664 213 38 88 • Brand 666 • 6867 Schwarzenberg

info@wolfstoff.at • www.wolfstoff.at



TYROLIA

ES KÖRT EINFACH VIEL MEH GLES

TYROLIA BUCH EGG

Pfister 1235 | 6863 Egg

Tel.: +43 (0) 5512/3111

E-Mail: egg@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 18.00 Uhr

Sa.: 8.30 bis 13.00 Uhr

**Ihre regionale Buchhandlung
vor Ort und online!**

www.tyrolia.at

ALPLA's products
touch more than
3.000.000.000 people
daily around the
world



FIND OUT
MORE!

[CAREER.ALPLA.COM](https://career.alpla.com)





Kunst & Kultur



Bregenzerwald-Tournee 2025

Dario Fo: Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger!

Ariel Lang

Zum Schultheater allgemein:

Vor fünfzehn Jahren haben wir „Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger!“ von Dario Fo schon einmal gespielt. Damals habe ich zum Einstieg meines Berichts Folgendes geschrieben: „Es ist relativ leicht, ein Feuer zu entzünden; es über lange Zeit am Brennen zu halten, ist wesentlich schwieriger!“

Das Erstaunliche ist: Das Feuer brennt auch fünfzehn Jahre später noch – ja, ich möchte sogar sagen: Es brennt stärker denn je! Der Enthusiasmus für das gemeinsame Spiel ist ungebrochen.

Auch dieses Jahr haben sich wieder 40 SchülerInnen aus fast allen Klassen zur Unverbindlichen Übung „Darstellen-des Spiel – Schultheater“ zusammengefunden.

In den ersten Monaten wurde durch diverse Spiele und Übungen aus der Gruppe eine spielfähige Theatertruppe geformt. Das war in diesem Jahr besonders wichtig und zeitaufwändig, da wieder sehr viele neue TeilnehmerInnen dabei waren.

Vor Weihnachten wurde dann vom Schultheaterleiter zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen das diesjährige Stück ausgewählt. In einem Jahr, das in unserem Heimatland von großen Immobilienskandalen, Korruptionsprozessen und der rechtskräftigen Verurteilung eines ehemaligen Finanzministers geprägt war, entschieden wir uns für die beißende Gesellschaftssatire „Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger!“ des italienischen Literaturnobelpreisträgers Dario Fo, die wir in vielmonatiger Arbeit inszenierten.

Zum diesjährigen Stück:

Die naive Enea arbeitet als Totengräberin auf einem Großstadtfriedhof, der von einem skrupellosen Direktor geleitet wird. Das Mädchen wird dort zum Ziel für die Gemein-

heiten und Späße ihrer Kollegen. Als diese wieder einmal versuchen, ihr mit einer Geschichte über die bevorstehende Schließung des Friedhofs einen Bären aufzubinden, entpuppt sich dieser Spaß völlig unerwartet als wahr: Schlimmer noch: Er ist in einen viel größeren Skandal um Bauspekulation und Bestechungsgelder eingebettet, in den auch höchste politische Kreise verwickelt sind. Es entstehen die verrücktesten Verwicklungen, bei denen die Theatergruppe des Gymnasiums Egg die ZuschauerInnen mit derben TotengräberInnen, hübschen Prostituierten, gutherzigen Klosterschwestern und einem Haufen fragwürdiger Irrer konfrontiert.

Zum Autor:

Der italienische Autor Dario Fo erhielt 1997 den Nobelpreis für Literatur. Er gilt als einer der talentiertesten Dramatiker Europas. Das Theater Dario Fos wurzelt im Volkstheater und in der Tradition der fahrenden Gauklergruppen des Mittelalters. Es nimmt Formen der Commedia dell'Arte auf, modifiziert sie und wird schließlich durch die Einflüsse des Revue- und Variété-Theaters massentauglich.

29. Bregenzerwald-Tournee

Die Aufführungen:

Die Erstaufführung fand am Vormittag des 4. April 2025 in der Aula des Gymnasiums Egg vor der Schulgemeinschaft und am Abend vor der Öffentlichkeit statt. Lingenau (5.4.), Mellau (12.4.) und Alberschwende (13.4.) waren die weiteren Stationen unserer Tournee.

An dieser Stelle sollen alle Mitwirkenden mit ihren Rollen bzw. Funktionen namentlich erwähnt werden, die die Tournee durch ihren enormen Einsatz möglich machten.



Mitwirkende SchülerInnen:

Enea: Lilli Flatz, 8ai, Schwarzenberg
 1. Totengräber: Nina Grassl, 7bn, Wulfurt
 2. Totengräber: Jakob Franz, 7ai, Bezau
 3. Totengräber: Caspar Spets, 8ab, Lingenau
 4. Totengräber: Felix Becher, 6bn, Egg
 Friedhofsdirektor: Alexandra Hammerer, 8ab, Egg
 Geschäftsmann: Nina Hofer, 8ai, Hittisau
 Ehefrau: Lea Geiger, 6ab, Egg
 Stimme: Jakob Franz, 7ai, Bezau
 Strichmädchen: Samira Feurstein, 7ab, Bizau
 Kommissar: Elena Schmidinger, 7ab, Schwarzenberg
 Polizist: Elias Meusburger, 5bn, Egg
 1. Polizist: Eric Willam, 5bn, Schwarzenberg
 Damian Willi, 5bn, Egg
 2. Polizist: Theodor Fuchs, 5bn, Andelsbuch
 1. Prostituierte: Sina Kaufmann, 5ab, Schwarzenberg
 Dieb: Bianca Waltner, 8ab, Hittisau
 Pförtner: Johanna Brunner, 6ai, Alberschwende
 Frau d. Pförtners: Lisa-Marie Triemer, 6ai, Alberschwende
 Emma Hofer, 5ai, Hittisau
 1. Schwester: Timea Hagspiel, 8ai, Alberschwende

2. Schwester: Sophia Meusburger, 6ab, Egg/Großdorf
 1. Irrer: Ina Hagspiel, 5ab, Doren
 2. Irrer: Gedeon Amann, 6ai, Alberschwende
 3. Irrer: Franziska Czarnecki, 5ab, Schwarzenberg
 4. Irrer: Jona Humpeler, 5bn, Lingenau
 5. Irrer: Pia-Luisa Bereuter, 5bn, Lingenau
 6. Irrer: Jan Fisar, 5bn, Andelsbuch
 7. Irrer: Theresa v. d. Thannen, 5ab, Andelsbuch
 Priorin: Mara Greussing, 6ab, Schnepfau
 Staatssekretär: Emily Feurle, 6ab, Doren
 Richterin: Joyce Vollert, 6ai, Sulzberg
 Minister: Emma Hegarty, 7ab, Dornbirn
 Professor: Louisa Spets, 6ab, Lingenau
 Echo: Lisa Bischofberger, 5bn, Hittisau
 Verrückter: Lisa Bischofberger, 5bn, Hittisau
 Souffleure: Julian Lang, 5bn, Egg
 Diana Kaufmann, 8ab, Egg
 Techniker: Luka Humpeler, 8bn, Lingenau
 Mika Schwärzler, 6ab, Hittisau
 Julian Lang, 5bn, Egg
 Requisite: Samantha Handler, 5ab, Egg



Mitwirkende LehrerInnen:

Dir: Mag. Ariel Lang: Regie und Gesamtleitung
 Mag. Maria Meusburger-Bereuter: Graphik, Bühnenbild, Kostüme
 Mag. Christine Felder-Lang: Regieassistent, Requisite, Premierenfeier
 Mag. Sabine Stauß-Wouk: Requisite
 Mag. Elisabeth Metzler-Faißt: Musik
 Mag. Daniel Amann: Technik, Sound
 Mag. Kristina Keßler: Platzreservierungen
 OStR. Mag. Hanspeter Sutterlüty: Transporte



Rezeption:

Die einzelnen Aufführungen waren sehr gut besucht. Die Aufmerksamkeit und der Applaus des Publikums waren für die SchülerInnen und die beteiligten ProfessorInnen der schönste Lohn.

Auch in der Presse wurde unsere Arbeit sehr positiv aufgenommen. Besonders gefreut hat uns der Artikel der bekannten Kunstkritikerin Christa Dietrich. Er soll hier auszugsweise wiedergegeben werden:

„So funktioniert gutes Schultheater und so funktioniert Satire: Das Gymnasium Egg spielt Dario Fo.

(...). Neben Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan mit den witzig entlarvten Schattenseiten von Christoph Kolumbus findet sich auch Siebtens: Stiehl ein bisschen weniger immer wieder in Schultheaterprogrammen im deutschsprachigen Raum. Und das, obwohl hier ungemein komplexe Dialoge zu bewältigen sind. Dass die Theatergruppe des Gymnasiums Egg damit keine Schwierigkeiten hat und auch reichlich verworrene Handlungsstränge nicht scheut, hat sich in den letzten Jahren bei Aufführungen von mehreren Klassikern gezeigt.

Schlitzohrigkeit ist dem Team zudem eigen. Die Hauptfigur Enea als „naives Mädchen“ anzukündigen, um das Publikum in die Falle zu locken, hat Witz und Methode. Die junge Totengräberin, die mit windigen Spekulanten, korrupten Politikern, Doppelmoral, Gier, Bigotterie etc. konfrontiert ist, legt hingegen Gerissenheit an den Tag und wird von Lilli Flatz mit viel Bühnenpräsenz verkörpert. Mit Nina Hofer als dem Geschäftsmann zeigt sich ebenfalls ein großes Talent. Aber alle diese rund 40 Mitwirkenden aus verschiedenen Orten des Bregenzerwaldes begeistern. Und zwar, weil in jedem Satz, in den Betonungen und in den Reaktionen erkennbar wird, dass der Stücktext bis ins kleinste Detail erarbeitet wurde.

Neben dem Regisseur Ariel Lang haben zahlreiche Lehrpersonen an der Realisierung mitgewirkt. Auch bei dieser Produktion gibt es kein großes Bühnenbild, kaum Effekte und nur ein paar Requisiten. Was zählt, ist die Ausdruckskraft jeder SchauspielerIn und jedes Schauspielers, die wirkt und nachwirkt. Im Übrigen gibt es auch einige treffende Aktualisierungen beim Reigen der Nationen, inklusive USA. Das Spekulantentum kennt bekanntlich keine Grenzen und profitiert von der Manipulierbarkeit der Menschen, gegen die an sich ein Kraut gewachsen wäre. Es nennt sich Bildung. Die Schülerinnen und Schüler in Egg wissen das und vermitteln es mit Freude.“

Quelle: <https://www.dietrichkultur.com/theater/so-funktioniert-gutes-schultheater-und-so-funktioniert-satire-gymnasium-egg-spielt-dario-fo/> (abgerufen am 6.4.2025)

Weitere Aktivität: 17.05.2025, Theaterbesuch in Bizau: „Fründlar“ (Theatergruppe Bizau)



Von der Kopie zum Original

Maria Meusburger-Bereuter

Am Samstag, den 5. Oktober 2024 fand die Präsentation ausgewählter Arbeiten von SchülerInnen des BORG Egg im Angelika-Kauffmann-Museum in Schwarzenberg statt.

Die Arbeiten sind Teil eines Gemeinschaftsprojekts, das durch die Kulturinitiative Double Check gefördert wurde. Diese Kooperation zwischen dem Angelika-Kauffmann-Museum und dem BORG Egg hat bereits eine lange Tradition und ermöglicht es jungen Menschen, sich hautnah mit Kunst zu beschäftigen.

Während bei vorangegangenen Projekten meist im Vorfeld der Ausstellungseröffnung die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema in der Schule erfolgte, so war es diesmal die Ausstellung selbst, welche den Startpunkt des Projekts markierte.



Bereits einen Tag nach der Eröffnung begaben sich die 6. und 7. Klasse des Bildnerischen Zweiges mit ihren Kunstpädagoginnen Sabine Stauss-Wouk und Maria Meusburger-Bereuter auf den Weg zum Angelika-Kauffmann-Museum.

Bei einer Ausstellungsführung durch Kurator Thomas Hirtenfelder erhielten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die Tradition des Kopierens im Kunstbetrieb. Für die SchülerInnen war spannend zu erfahren, dass zur Zeit von Angelika Kauffmann das Kopieren ganz selbstverständlich dazugehörte und junge Talente so von alten Meistern lernten oder beliebte Motive selbst erprobten. Heute wird das Kopieren in Zeiten von Urheberrecht und Internet eher kritisch betrachtet.

In den darauffolgenden Wochen erhielten die SchülerInnen die Gelegenheit, in den Genuss von Originalen oder Original-Fälschungen zu kommen. Sie begaben sich in Kleingruppen ins Museum und widmeten sich vor Ort dem aktiven Kopieren mit Bleistift und Papier.

Diese Skizzen sowie Fotos aus dem Ausstellungskatalog oder auch Bilder von Webrecherchen von Angelika Kauffmann dienten in weiterer Folge als Grundlage und Inspiration für die Schaffung neuer Bilder, welche im Unterricht „Kunst und Gestaltung“ umgesetzt wurden.

Den Abschluss des Projekts bildete die feierliche Präsentation der Arbeiten anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ und die Möglichkeit für die jungen Talente, ihre Werke bis zur Finissage Anfang November 2024 in den schönen Räumlichkeiten des Museums inmitten toller Kunstwerke auszustellen.

Raiffeisenbank
Mittel- und
Hinterbreggenzerwald



ARBEIT, STUDIUM, WELTREISE. WAS JETZT?

MIT DER RAIFFEISEN DEBITKARTE
UND DER MEIN ELBA APP HAST DU
DEINE BANK IMMER MIT DABEI,
EGAL WO DU BIST.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Besuch des Arche Noah-Museums

Lisa Triemer, 6ai

Wir, die SchülerInnen der 6ai-Klasse, durften am Mittwoch, dem 9.10.2024 im Rahmen des Kunstunterrichts das Arche Noah-Museum in Hohenems besuchen.

Schon in der zweiten Stunde machten wir uns auf den Weg nach Hohenems, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. Zu Beginn wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe sah sich die Naturausstellung an, die andere wurde durch die Kunstaussstellung geführt. Die Bilder haben wir uns ganz genau angesehen. So konnten wir das schon im Unterricht angeeignete Wissen über Im- und Expressionismus nochmals vertiefen. Zu sehen gab es unter anderem das postimpressionistische Werk „Wiese auf Martinique“ von Paul Gauguin, welches sich durch das Zeichnen mit kleinen Strichen statt Punkten von der Masse abhebt. Auch von Claude Monet konnten wir eine Landschaftsmalerei betrachten.

Vom Impressionismus gingen wir über in den erst später entstandenen Expressionismus. So bekamen wir ein Werk von Franz Marc, einem der Mitgründer der Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ zu sehen. Durch das Betrachten des Werkes „Die Rekonvaleszentin“ von Max Pechstein konnten wir die Bedeutsamkeit und Funktion von Farben und Formen zur Zeit des Impressionismus nochmals näher kennenlernen. Es gab verschiedenste Interpretationen zu diesem Bild, was sehr spannend zu hören war. Zum Schluss machten wir noch einen Abstecher zu Pablo Picassos „Krug und Kerzenleuchter“, auch ein Bild, in dem sich viel entdecken lässt.



Einen großen Dank an alle LehrerInnen, die uns ihre Stunden für diese Exkursion zur Verfügung gestellt haben, und vor allem an Frau Stauss-Wouk und das Team des Arche Noah-Museums dafür, dass Sie diesen Besuch für uns möglich gemacht haben.

Schachmatt!

Martina Natter

Die SchülerInnen der 5bn-Klasse lasen mit der „Schachnovelle“ des österreichischen Autors Stefan Zweig einen literarischen Klassiker und trafen in diesem Zusammenhang nicht nur auf eine bewegende Geschichte, sondern auch auf viele Begriffe aus der Welt des Spiels der Könige. So besuchte Elias Meusburger, seines Zeichens Obmann des Schachclubs Bregenzerwald, am Montag, den 21. Oktober 2024, die Klasse und führte die SchülerInnen in Geschichte, Regeln und Grundsätze des Spiels ein. Es wurde getüftelt, diskutiert, nachgedacht und gespielt. Schachmatt!



Exkursion der 5ab ins Angelika-Kauffmann- Museum

Sina Kaufmann, 5ab

Am Mittwoch, 23. Oktober 2024, durften wir, die 5ab Klasse, gemeinsam mit unserer Kunstlehrerin Frau Meusburger-Bereuter im Rahmen des KG-Unterrichts das Angelika-Kauffmann-Museum in Schwarzenberg besuchen. Neben dem Bestaunen der Bilder ging es auch darum, zu sehen, was die 7. und 8. Klässler für Kunstwerke geschaffen haben.

Die dort verbrachten Stunden begannen damit, die interessante Geschichte von Angelika Kauffmann zu hören und etwas über sie zu erfahren, bevor wir uns ihren und allen anderen dort ausgestellten Kunstwerken zuwendeten.

Dann hatten wir erst einmal ein wenig Zeit, alle Malereien anzusehen und die für uns besten zu fotografieren. Wir sollten auch darüber nachdenken, warum wir genau diese auswählten. Viele haben auch die wundervollen Arbeiten der höheren Klassen als Beispiel genommen. Als wir fertig waren, sammelten wir uns und besprachen unsere Gedanken, die wir während des Fotografierens hatten.

Zum Abschluss der zwei Stunden gingen wir noch kurz in die Schwarzenberger Kirche, um die Gemälde der 12 Apostel und das Hochaltarbild zu sehen, da diese ebenfalls von der Künstlerin gemalt wurden.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Meusburger-Bereuter und das Team des Angelika-Kauffmann-Museum, die diese kleine Exkursion für uns ermöglicht haben.



Design with a Purpose

Johanna Sohm & Marie Feldkircher, 7ab



Wir, die 7ab, haben am Dienstag, dem 26.11.2024 die Ausstellung „Design with a Purpose“ im Designforum in Dornbirn besucht.

Nach einer kurzen Einführung in die geschichtliche Entwicklung der Vorarlberger Textilindustrie und deren Folgen wurden uns die einzelnen Ausstellungsstücke von Theresa Bubik genauer erklärt. "Design with a Purpose" zeigt, wie Design Verantwortung übernehmen kann, obwohl es ursprünglich ein Werkzeug war, das im Zuge der Zerstörung unseres Planeten entwickelt wurde.

Die Arbeit der DesignerInnen war es, Dinge auf eine neue Art und Weise zu sehen und umzusetzen. Das gilt nicht nur für das Entwerfen von Gegenständen und Räumen, sondern auch für die Gestaltung größerer Zusammenhänge. Daher besteht jedes der gezeigten Ausstellungsstücke aus recycelten Materialien.

Uns hat die Ausstellung sehr gut gefallen, da wir uns im Fach Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung gerade auch mit dem Thema Recycling beschäftigen.



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences

Was studieren?



Alle
Termine
der nächsten
Info-Events
auf **fhv.at**

Technik
Wirtschaft
Gestaltung
Soziales & Gesundheit

25 Studienprogramme

Bachelor | Master

Vollzeit | berufsbegleitend



Gestaltungsworkshops an der Fachhochschule Vorarlberg

Mia Berneker, Johanna Stiehle, Nina Kovac, Emma Hegarty, Amelie Frank, Nina Bischofberger, alle 7ab

Am 21. Februar 2025 besuchte unsere Klasse die Fachhochschule Vorarlberg, begleitet von unseren Lehrpersonen im Fach „Bildlabor“, Sabine Stauß-Wouk und Maria Meusburger-Bereuter.

Im Rahmen der Stärkung der Kompetenzen im MINT-Bereich konnten wir SchülerInnen aus einem breiten Angebot aus insgesamt elf Workshops drei Angebote auswählen, welche bei uns auf besonderes Interesse stießen. Ein Teil der Klasse besuchte einen Workshop, der sich speziell mit dem Thema Fotografie und Portrait auseinandersetzte. Wir lernten anfangs viel über Schärfe, Licht, Schatten und Winkel und durften später das gelernte Wissen in kleinen Gruppen anwenden, indem wir mit einer Kamera viele Fotos aus verschiedenen Perspektiven machten und diese später bearbeiteten. Insgesamt war es für uns Schüler eine sehr interessante Erfahrung und wir konnten sehr viel mitnehmen in Bezug auf Fotografie und Bildbearbeitung.

Im Workshop „Analoge Minigames“ haben wir uns mit verschiedenen Arten von Spielen auseinandergesetzt. Von

Brettspielen, Kartenspielen bis zu Online-Spielen war in den Diskussionen alles dabei. Zuerst haben wir versucht herauszufinden, was genau ein gutes Spiel ausmacht. Dazu konnten wir recherchieren und uns selbst informieren. Danach wurden die verschiedenen Ergebnisse gemeinsam besprochen und diskutiert.

Nachdem wir eine gute Menge an Wissen hatten, durften wir selber ein Spiel kreieren und einen Prototypen erstellen. Dafür wurden uns verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt. Das Erstellen eines eigenen Spieles war eine Herausforderung, aber auch eine sehr lehrhafte und abwechslungsreiche Erfahrung.

Beim Workshop „Virtuelle Welten“ durften wir die Vielfalt des Dreidimensionalen kennenlernen. Nach kurzer Einführung in den Beruf des Vortragenden bekamen wir die Möglichkeit, mit zwei verschiedenen Programmen zu experimentieren und unserer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Wir sammelten spannende neue Kenntnisse und bedanken uns herzlich für den tollen Nachmittag.



Besuch im Architekturbüro

Yulianna Korzhan, 6ab

Am Donnerstag, den 6. März, hatte die Klasse 6ab des Bildnerischen Zweiges die Gelegenheit, das Architekturbüro Innauer Matt Architekten ZT GmbH in Bezau zu besuchen. Wir fuhren mit dem Bus hin und kamen um 11:30 Uhr an. Sven Matt und Matthias Greschner gaben uns einen guten Einblick in die Arbeit des Architekturbüros, welche neben dem Planen von verschiedensten Bauwerken auch die Teilnahme an Wettbewerben bedeutet. Sehr spannend war auch, das Beispiel eines Tinyhouses anhand eines professionellen Modells zu sehen, da wir dieses Thema gerade selbst im Fach Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung behandelt haben. Anhand unterschiedlicher Modelle mit verschiedenen Materialien konnte nachvollzogen werden, wie beispielsweise ein neues Gebäude im Zusammenhang bestehender Häuser visualisiert werden kann. Weiters erklärten uns die Experten, wie ein Architekturbüro im Allgemeinen funktioniert. Zudem konnten wir Fragen stellen und ein Architekt erzählte uns ein wenig über seinen persönlichen Werdegang in der Architektur. Auf dem Weg zur Bushaltestelle wies uns Herr Greschner noch auf die neue Volksschule von Bezau hin, welche gerade gebaut wird und wir erfuhren vor Ort noch ein paar interessante Fakten zum Bauwerk.

Durch die Führung bekamen wir einen guten Einblick in die Arbeitswelt von Architekten und deren Erfahrungen in dem Job.



Krimilesung

Martina Natter



„Der Tod kommt nach Vorarlberg“ – und die Autorin Marlene Kilga ans BORG Egg

Eisbären in Vorarlberg, ein toter E-Biker, eine findige Inspektorin – davon berichtete die Autorin Marlene Kilga im Rahmen einer Lesung vor unseren 8. Klassen am Donnerstag, den 10. April 2025. Marlene Kilga schreibt Kriminalromane mit einem Vorarlbergbezug, bekannt sind etwa „Der Tod kommt nach Vorarlberg“ (2024) oder „Dr. Faust in der Marktgasse“ (2014).

Im Zuge der Lesung erhielten die SchülerInnen einen Einblick in den aktuellsten Krimi Kilgas, „Der Tod kommt nach Vorarlberg“, der in und um Feldkirch, der Heimatstadt der Autorin, spielt. Außerdem konnten die SchülerInnen der Autorin Fragen stellen: Wie kommt man zu einer Idee für einen Krimi? Wie viel Zeit braucht man, um ein Buch zu schreiben? Weiß man im Vorhinein schon ganz genau, wie sich die Handlung entwickeln wird? Wie viel verdient man als Autorin?

„Faust“ einmal anders – Großer Erfolg beim Theaterbesuch der 7ab und 7ai

Elena Schmidinger, 7ab

Am Freitag, den 25. April hatten die Klassen 7ab und 7ai die Gelegenheit, im Rahmen des Deutschunterrichts eine Schüleraufführung von Goethes „Faust“ zu besuchen. Die Vorstellung fand im Landestheater in Bregenz statt. Gespielt wurde eine gekürzte Version des berühmten Dramas – mit einer besonderen Note: Musikalische Darbietungen ergänzten das Stück auf moderne Weise.

Die Aufführung war speziell auf ein junges Publikum zugeschnitten. Statt der vollständigen, sehr komplexen Originalversion wurde eine stark gekürzte Fassung gezeigt, die die wichtigsten Szenen und Themen aufgriff. Trotz der Kürzungen blieb der Kern des Stücks erhalten: Der Gelehrte Faust, unzufrieden mit seinem Leben, geht einen Pakt mit Mephisto ein, um mehr über die Welt zu erfahren und endlich Glück zu finden. Besonders eindrucksvoll war die Darstellung Mephistos. Gespielt von einer Frau, sorgte sie durch ihr charismatisches Spiel für viel Aufmerksamkeit. In einigen Szenen wurden moderne Lieder gespielt und gesungen, die die Stimmung der jeweiligen Handlung unterstrichen. Dadurch wurde die Handlung nicht nur aufgelockert, sondern auch Abwechslung in das Theaterstück gebracht.

Unser Theaterbesuch war sehr unterhaltsam und lehrreich. Durch die moderne Inszenierung konnten wir Schülerinnen und Schüler in die literarische Welt von Goethe eintauchen. Es war eine gelungene Vorstellung, die klassische Literatur und zeitgemäße Interpretation vereint – ein Vormittag, der sicher in Erinnerung bleibt und den ein oder anderen dazu animierte, öfter eine Theateraufführung zu besuchen.

Elia Schertler, 7ai

Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte live vor einem Publikum vorgelesen werden. Die Vortragenden SlammerInnen haben nur wenige Minuten Zeit, um mit Sprache, Rhythmus und Gefühl zu überzeugen. Bewertet wird nicht nur der Text, sondern vor allem der Vortrag, und das Publikum entscheidet, wer gewinnt.

Am Samstag, den 26. April 2025, verwandelte sich das Impulszentrum in Egg in eine Bühne für Worte, Emotionen und Kreativität. Acht SlammerInnen traten bei der abendlichen Veranstaltung gegeneinander an, darunter auch unsere Mitschülerin Mathilda Bitsche. Im Gegensatz zu den anderen TeilnehmerInnen, die bereits Erfahrung auf Slam-Bühnen sammeln konnten, war es für Mathilda das erste Mal. Im Publikum warteten die SchülerInnen der 7. Klassen sowie deren Deutschlehrpersonen gespannt auf ihren Auftritt.

Mathilda wagte sich mit einem sehr persönlichen Text auf die Bühne und sprach dabei offen über ein sensibles Thema. Mit Ehrlichkeit, Tiefe und einem feinen Gespür für Worte schilderte sie die Vielschichtigkeit von Depressionen. Ihr Vortrag war sehr bewegend und hat das Publikum unmittelbar erreicht.

Sie überzeugte nicht nur in der ersten Runde – sie gewann auch die finale Runde ganz klar für sich und setzte sich damit gegen erfahrene SlammerInnen durch. Ein außergewöhnlicher Erfolg für Mathilda, die das erste Mal auf einer solchen Bühne stand.

Wir gratulieren Mathilda ganz herzlich zu diesem starken Auftritt und ihrem ganz persönlichen Sieg!

Una giornata a Milano

Claudia Herrmann

Am Samstag, 17. Mai 2025, nutzte das WPG Italienisch der 6. Klassen die geographische Nähe zu Italien und verbrachte einen Tag in Mailand. Elf SchülerInnen standen in aller Herrgottsfrüh auf, um bereits um 4:35 Uhr von Dornbirn Richtung Bella Italia zu reisen. Dort wurden zunächst die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Zentrums, Castello Sforzesco, Teatro alla Scala, Galleria Vittorio Emanuele II sowie der imposante Dom Mailands besichtigt. Nach einem Fotoshooting vor dem Dom genossen wir ein typisch italienisches Mittagessen in einem ausgezeichneten Lokal unweit des Mailänder Zentrums. Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für Shopping, gelato e dolce vita. Müde, aber glücklich kamen wir um ca. 22:00 Uhr nach Hause zurück und schmiedeten gleich weitere Reisepläne.



Der musische Zweig berichtet

Elisabeth Metzler-Faißt & Elisabeth Marxgut

Auch dieses Jahr wurde im musischen Zweig viel gesungen, musiziert, gearbeitet, geübt und unternommen. In diesem Bericht möchten wir einen Einblick in die wichtigsten Aktivitäten geben.

Gleich zu Schuljahresbeginn wurde die Eröffnungsfeier von SchülerInnen des Musikzweigs musikalisch gestaltet. Zu einem Fixpunkt im Herbst ist inzwischen die :alpenarte geworden, bei der talentierte junge MusikerInnen aus der nationalen und internationalen Szene zusammenkommen und im Rahmen des Festivals in Schwarzenberg immer auch ein Gesprächskonzert für unsere musischen SchülerInnen veranstalten. Dieses Jahr hat sich am BORG Egg das Duo Minerva präsentiert.

Anfang Dezember folgten dann die ersten Klassenvorspiele, bei denen alle unsere SchülerInnen ihr Können vor der Klasse zeigen konnten. Da Vorspielen in einer konzertähnlichen Situation ein zentraler Punkt der musischen Ausbildung ist, welcher auch regelmäßig geübt werden muss, sind die SchülerInnen verpflichtet, zweimal im Jahr im kleinen Kreis, sprich vor der eigenen Klasse, vorzuspielen. Am 19. Dezember traten die 5ai und 6ai mit einem vorweihnachtlichen Programm aus Instrumental-, Chor- und Textbeiträgen unter der Leitung von Elisabeth Metzler-Faißt beim Christkindelmarkt in Dornbirn auf.

Bei der Weihnachtsfeier am 20. Dezember in der Aula des Gymnasiums hatten unsere Ensembles das erste Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, aufzutreten. Zu hören waren das Ensemble Saiteninstrumente (Leitung: Luzia Richter), der Chor (Leitung: Elisabeth Marxgut und Elisabeth



Metzler-Faißt), ein Flötentrio (Leitung: Johanna Hollenstein) sowie ein Saxophonduo (Leitung: Doris Franz). Am Tag der offenen Tür konnten wir wie jedes Jahr auf das freiwillige Engagement unserer SchülerInnen zählen, die in unseren Schulbands, aber auch in vielen Einzelbeiträgen für eine gute Atmosphäre sorgten und unseren Zweig gekonnt und vielseitig präsentierten.

Das Highlight des Jahres im musischen Zweig sind die Musiktage in St. Arbogast, die dieses Jahr vom 17. bis 19. Februar stattfanden. Wie jedes Jahr sind immer die 5., 6. und 7. musische Klasse mit dabei. Heuer waren das in Summe 60 SchülerInnen.

Auf dem Programm standen die verschiedensten Workshops unserer InstrumentallehrerInnen: die zwei Bands (Leitung: Daniel Amann und Mihai Alexa), Improvisation (Leitung: Christian Rüscher und Christoph Schwärzler), Internationale Folklore (Leitung: Luzia Richter), Too busy (Leitung: Doris Franz) und Üben üben (Leitung: Rosa Amsel). Bei diesen Workshops konnten unsere SchülerInnen hineinschnuppern und Erfahrungen in den unterschiedlichsten Ensembles machen, eigene Songs schreiben und Tipps zum richtigen Üben erhalten.

Ein zentraler Programmpunkt dieser Tage war das Singen im Gesamtchor (Leitung: Elisabeth Metzler-Faißt und Elisabeth Marxgut). Ein besonderes Highlight war der Tanzworkshop mit unserem Gast, dem Tanzlehrer Bruno Fernandes, der bei allen SchülerInnen auf große Begeisterung stieß und für viel Bewegung und Freude sorgte. Die Musiktage boten nicht nur Raum für die musikalische Weiterbildung, sondern förderten auch Gemeinschaft, Kreativität und Begeisterung für die Musik.



Am 20. Mai fand das zweite Klassenvorspiel für die 5., 6. und 7. Klasse statt.

Bei der Präsentation ausgewählter Abschließender Arbeiten (ABA) mit Vorspielabend des musischen Zweiges des BORG Egg am 28. Mai 2025 in Hittisau konnte unser Chor zwei Lieder vortragen, die während der Musiktage in Arbogast einstudiert wurden. Weiters präsentierten Schülerinnen der 8. Klasse, welche ihr Instrumentalfach zur Matura gewählt haben, ihr Können dem versammelten Publikum.

Toller Erfolg beim 55. internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb

Maria Meusburger-Bereuter

Am Dienstag, den 17. Juni 2025, fand die Vernissage aller Siegerarbeiten des 55. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs in der Raiffeisenbank in Egg statt. Hier erhalten SchülerInnen aller Egger Schulen alle zwei Jahre die Möglichkeit, ihre prämierten Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch in diesem Jahr nahm das BORG Egg mit nahezu allen Klassen am Jugendwettbewerb teil. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Echt digital“ und die SchülerInnen machten sich Gedanken darüber, wie die Digitalisierung ihr Leben beeinflusst und verändert. Es galt, die möglichen Chancen, aber auch die beachtlichen Gefahren für sich selbst abzuwägen und zu beleuchten.

Aus allen eingereichten Arbeiten wurden von einer fachkundigen Jury Klassensieger ausgewählt. Aus dieser

Auswahl heraus erfolgte die Ermittlung der Schulsieger, welche sich in der Landesausscheidung mit Siegern anderer Schulen messen konnten.

Bei der Eröffnung durfte folgenden SchülerInnen gratuliert werden:

Einen dritten Platz erzielten Julia Beck (6ab), Tabea Willi (6ab) und Luisa Raffl (8ab).

Zu einem zweiten Platz konnte Louisa Spets (6ab), Elena Schmidinger (7ab) und Lara Stadelmann (8ab) gratuliert werden.

Einen hervorragenden 1. Platz sicherten sich Pia Meusburger (8ab) und Mara Plangger (7ab).

Die ersten Ränge auf Landesebene nahmen an der Bundesausscheidung teil. Hierbei darf sich Mara Plangger über den sensationellen zweiten Platz freuen. Sie wurde zur Preisverleihung nach Wien mit interessantem Rahmenprogramm eingeladen.

Neben Preisen für alle Sieger in den unterschiedlichen Kategorien gab es von der Raiffeisenbank einen Gutschein für ein Eis für alle, welches am Sporttag genossen wurde.

Vielen Dank an die Raiffeisenbank und an alle TeilnehmerInnen dieses tollen Wettbewerbs und herzliche Gratulation zum großen Erfolg!



Kunst am Wälderhaus

Maria Meusburger-Bereuter

Auf Initiative des Kulturbüros der Regio fand in diesem Schuljahr ein besonderer Kunstwettbewerb statt. Im Zentrum des Wettbewerbs stand eine freie Wandfläche an der Fassade des Wälderhaus in Bezau, die sich direkt gegenüber der Bahntrasse des Wälderbähnles befindet.

Die aus rein funktionellen Gründen freistehende Fläche sollte mit einem Wandbild aufgewertet werden und den Gästen des Wälderbähnles, welche in großer Zahl Jahr für Jahr an dieser Stelle vorbeifahren, als visueller Blickfang dienen.

Als Kriterien gab es nur wenige Vorgaben. Einerseits musste das besondere Querformat mit den Lüftungsgittern in die gestalterischen Überlegungen einbezogen werden, andererseits galt es, Themen wie Natur, Klima oder etwa Tradition anzusprechen.

Von einer Jury - bestehend aus dem Architekten DI Roland Wehinger, dem Bezauer Bürgermeister Hubert Graf, Kulturreferent Bürgermeister Thomas Konrad, Wälderhaus-Geschäftsführer Thomas Übelher sowie den Kunstpädagoginnen des BORG Egg, Sabine Stauss-Wouk, Anina Rehm und Maria Meusburger-Bereuter – wurde der Entwurf von Clara Steurer ausgewählt. Dieser wurde infolge vom WPG Kunst in Bezau realisiert.

Die feierliche Eröffnung wird im Rahmen einer Bähnlefahrt am 30.6. um 17.30 Uhr stattfinden. Hier wird auch der musische Zweig die Gelegenheit haben, in einem besonderen Ambiente die Besucher mit musikalischen Darbietungen zu erfreuen.

Alle eingereichten Entwürfe werden vom 13. Juni bis zum 6. Juli in den Schaufenstern des ehemaligen Modehaus Winkel in Bezau ausgestellt.

Außerdem erhalten die SchülerInnen als Anerkennung für ihr Engagement einen Graffiti-Workshop mit Julius Vögel.



**Mehr Miteinander.
Mehr Motivation.
Mehr Möglichkeiten.**



Oberhauser & Schedler Bau GmbH
Scheidbuchen 328 | Andelsbuch
office@os-bau.at | os-bau.at



MADER | FLATZ | SCHETT | ZT GMBH



Skiwoche der 5. Klassen in Schröcken

Gregor Feuerstein, 5ab

In diesem Jahr hatte unsere Schule wieder die Ehre, vom 13. bis zum 17. Jänner die Skiwoche im „Berghaus Schröcken“ zu verbringen. Bei perfekten Verhältnissen hatten die SchülerInnen und Lehrpersonen eine ereignisreiche und lustige Woche.

Nach der Busfahrt nach Schröcken packten wir gleich unser Gepäck aus und schnallten uns sofort unsere Wintersportgeräte an. Die drei Klassen wurden in sechs Skigruppen sowie eine Alternativgruppe aufgeteilt, welchen 300 Pistenkilometer der Skigebiete Warth-Schröcken, Lech-Zürs und St. Anton-Stuben zur Verfügung standen.

Die Skigruppen genossen eine nahezu perfekte Schneelage und strahlenden Sonnenschein. Unter diesen einwandfreien Verhältnissen hatten alle viel Spaß auf den Pisten und die besseren Gruppen probierten sich sogar im Tiefschnee und im Funpark aus. Auch die Alternativgruppe machte viele spannende Aktivitäten. Von einer ausgedehnten Schneeschuhwanderung über Langlaufen bis hin zu einer abenteuerlichen Rodelfahrt war alles dabei. An dem einzigen bewölkten Tag konnten die SkifahrerInnen sogar auf andere Aktivitäten wie Snowboarden, Rodeln mit der Alternativgruppe oder das Fahren von Kurz-Skiern umsteigen.

Nach den ausgiebigen Skitagen durfte natürlich nicht der Sprung in den warmen Hotelpool fehlen, welcher die meiste Zeit von unserer Schule beansprucht wurde. Besonders Spaß bereiteten die originellen Abendprogramme, die von den einzelnen Zweigen vorbereitet wurden. Jede Klasse veranstaltete ihre eigenen Spiele und Wettbewerbe und so wurde es nie langweilig. Sogar unser Direktor

Herr Ariel Lang schaute mal vorbei und unterstützte uns bei dem ein oder anderen Spiel.

Bis zum letzten Abend hatte jedes „Zimmer“ die Möglichkeit, ein kreatives Zimmerfoto zu machen und dieses anschließend zu präsentieren. Jede Skigruppen stellte außerdem ein Video der Highlights der Woche zusammen. Bei beiden Wettbewerben gab es viele lustige und einfallsreiche Ideen, wovon die besten zu Siegern gekürt wurden. Ein besonderer Dank gilt dem Restaurant „Salome“ in Lech, welches uns am Mittag immer mit köstlichen, warmen Speisen versorgte, sowie dem „Berghaus Schröcken“, welches uns neben bester Verpflegung auch noch eine fabelhafte Unterkunft bot.

Ein großes Dankeschön an die LehrerInnen für das Organisieren und Veranstellen dieser erstklassigen Skiwoche, welche uns allen sehr viel Spaß bereitet hat.



Achtungserfolge bei Volleyball-Landesmeisterschaft

Lorenz Sutterlüty, 8bn

Am Donnerstag, den 14. November, trommelten die Volleyball-Coaches Markus Flatz und Helga Vögel die besten Volleyballer unserer Schule zusammen, um in der Dornbirner Messehalle den begehrten Titel des Landesmeisters zu erobern. Nach einer ausgiebigen Vorbereitung im Vorfeld des Turniers galt es, an diesem Tag das Geübte auch aufs Spielfeld zu bringen.

Das Team der Burschen, bestehend aus Franz Schwendinger, Gregor Feuerstein (beide 5ab), Theodor Fuchs (5bn), Karim Chikhaoui (6ai), Felix Bechter (6bn), Jakob Franz (7ai), Ruben Kerle (7ab), Timo Waldinger und Lorenz Sutterlüty (beide 8bn), zeigte in den ersten Gruppenspielen auch direkt eine starke Leistung und besiegte beide Gegner ohne

Probleme. Im dritten Gruppenspiel gelang in einem äußerst spannenden Match gegen das BG Dornbirn in letzter Sekunde noch der verdiente Ausgleich, welcher für den Aufstieg ins Viertelfinale als Gruppensieger reichte. Dort wartete mit dem BG Bludenz ein Gegner auf Augenhöhe. Nach und nach schlichen sich allerdings die Fehler ein und so endete das Turnier der Burschen in einer knappen Viertelfinalniederlage. Bei den nachfolgenden Platzierungsspielen ließ dann auch die Motivation etwas nach, was sich schlussendlich in einem trotzdem durchaus sehr akzeptablen 7. Platz im Teilnehmerfeld der 17 Teams niederschlug.

Die Mädchen starteten zwar etwas später, aber nicht weniger souverän ins Turnier. Lina Hirschbühl (5ab), Julia Beck (6ab), Greta Schierle, Lina Holzmann (beide 7ai), Gloria Deuring, Amelie Gmeiner (beide 7ab), Paulina Längle und Selma Sutterlüty (beide 7bn) ließen den beiden Gruppengegnern keinerlei Chance. Im Viertelfinale sah es dann lange nach einer klaren Niederlage aus, der Rückstand betrug zeitweise sogar 8 Punkte. Doch kurz vor Schluss drehten die Mädchen nochmals auf und schafften es, den Sieg mit einer spektakulären Aufholjagd noch an sich zu reißen. Die Freude über den Halbfinaleinzug hielt jedoch nicht lange an, denn mit dem Sportgymnasium Dornbirn warteten nun die Topfavoritinnen und späteren Landesmeister auf das BORG-Team. Diese Hürde war dann trotz einer erneut respektablen Leistung eine Nummer zu groß. Der Sieg im anschließenden Spiel um Platz 3 und die damit einhergehende Bronzemedaille belohnte aber doch noch den gezeigten Einsatz und so konnte ein äußerst spannendes Turnier noch positiv abgeschlossen werden.



Verbindende Wettkämpfe am BORG Egg

Tobias Testor

Am 20. Dezember, dem letzten Schultag vor den langersehnten Weihnachtsferien, wurde es am Bregenzerwälder Gymnasium sportlich. Nach einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier traten am Vormittag die SchülerInnen und LehrerInnen gegeneinander an. Nachmittags trudelten dann viele ehemalige SchülerInnen ein und ermittelten in spannenden Wettkämpfen den Tagessieg in den Disziplinen Volleyball und Fußball.

Am letzten Schultag vor Weihnachten stand am BORG Egg, liebevoll 's Gymme genannt, wie üblich nicht mehr Unterricht auf dem Programm. Nach der Ankunft in der Schule versammelten sich die SchülerInnen in der Aula und wohnten einer stimmigen und wunderschönen Weihnachtsfeier bei, die von den ReligionslehrerInnen der Schule, Benedikt Lang, Veronika Fischl und Remo Feßler, gestaltet wurde. Traditionell bietet diese besinnliche Stunde einen überkonfessionellen Rahmen, in dem sich Gläubige aller Art und Nichtgläubige aufgehoben fühlen.

Nach dem weihnachtlichen Teil zogen sich die SchülerInnen und auch einige LehrerInnen das Sportgewand über und schritten zahlreich zum Anpfiff in die Turnhalle. Ein spannendes Sportprogramm, welches von den SchülerInnen des Wahlpflichtgegenstandes Sport unter der Leitung von Jan Dietrich und Markus Flatz organisiert wurde, füllte den Vormittag. Zu Beginn traten zwei Basketballteams gegeneinander an und zeigten ihr Können am Ball. In aufregenden Volleyballduellen und teils dramatischen Fußballmatches wurden die Tagessieger ermittelt. Im Fußball krönten sich sensationell die Burschen der 5. Klassen, welche sich in einem Herzschlagfinale gegen die Maturanten durchsetzen konnten, zu Siegern. Bei den Damen gewannen die



Lehrerinnen. Die Mannschaft aus der 7. Klasse des Instrumentalzweiges konnte das Endspiel der Volleyball-Runde für sich entscheiden.

Nachdem die meisten SchülerInnen teils erschöpft vom Sport, teils ausgepowert vom Anfeuern in die wohlverdienten Weihnachtsferien starteten, wurde es für viele ehemalige SchülerInnen des Bregenzerwälder Gymnasiums und die Siegerteams des Vormittags ernst. Ermittelt wurden auch hier die jeweiligen Tagessieger im Volley- und Fußball. Die Idee, ein Turnier mit ehemaligen SchülerInnen zu veranstalten, entstand bei Jass-Abenden von AbsolventInnen des ersten Maturajahrganges der Schule, die immer wieder von Schulfußballturnieren schwärmten und sich danach sehnten, wieder einmal gegen alte KontrahentInnen zu spielen. Das seit 1979 nunmehr zum 23. Mal ausgetragene Ehemaligenturnier, das sich seit eh und je großer Beliebtheit erfreut, wurde auch dieses Jahr von den SchülerInnen der 7. Klassen, ihren KlassenvorständInnen und den SportlehrerIn-

nen geplant und durchgeführt. Der Reinerlös kommt den SchülerInnen zugute und bietet ein gutes finanzielles Fundament für die Events, die die zukünftigen MaturantInnen im Abschlussjahr zu organisieren haben.

Die sehr fairen und meist hochmotiviert ausgetragenen Spiele wurden von einer großen Anzahl von ZuschauerInnen, darunter auch viele aktive und ehemalige Lehrpersonen, begeistert und lautstark begleitet. Auf den Rängen freute sich darüber hinaus so mancher über ein Wiedersehen mit alten Bekannten aus vergangenen Schultagen. Bei dem einen oder anderen Getränk konnten alte Geschichten ausgetauscht werden und es wurde über das Leben nach der Schule gesprochen.

Am frühen Abend wurden in der hell erleuchteten Turnhalle nach zahlreichen fesselnden Begegnungen die Siegermannschaften ermittelt. Von den 17 angemeldeten Teams mit teils sehr kreativen Namen konnte sich im Volleyball schließlich eine Mannschaft bestehend aus ehemaligen SchülerInnen und LehrerInnen durchsetzen. Der Fußballpokal ging nach einem hart umkämpften Finale an die Maturanten des letzten Jahres. Bei schmackhaften Getränken, leckeren Häppchen, angeregten Gesprächen und guter Musik ließ man den sportlichen Tag in feiner Atmosphäre ausklingen.





Futsal-Landesmeisterschaft

Paulina Fink, 8bn

Am 4. Februar fand in Feldkirch das alljährliche Futsal-Turnier der Mädchen statt. Die Grippewelle machte auch vor den Fußballspielerinnen keinen Halt und so reisten wir in geschwächter Mannschaftsstärke und nach zwei Trainingseinheiten in aller Früh ins Oberland. Unsere Sportlehrerin Helga Vögel bildete den Trainerstab und betreute Lilli Flatz, Selma Sutterlüty, Johanna Stiehle, Amelie Gmeiner, Laura Dünser, Miriam Raid und Paulina Fink. Da wir bereits das erste Spiel zu bestreiten hatten, war eine kurze und intensive Aufwärmphase notwendig. Das erste Match war ein voller Triumph und so konnten wir mit drei Punkten ins Turnier starten. In den nächsten beiden Spielen wollte das runde Leder nicht ins richtige Tor und so kassierten wir gegen die späteren Finalisten zwei Niederlagen. Doch wir blieben stets am Ball und lieferten uns im nachfolgenden Spiel gegen die Mannschaft der HTL Rankweil ein enges Duell. Aufgrund einer verpassten Torchance unsererseits war der Endstand 0:0. Das letzte Aufeinandertreffen war ein würdevoller Abschluss und wir konnten mit einem eindeutigen Sieg auftrumpfen. Unsere Leistungen erbrachten uns den (bitteren) 4. Rang, wobei man erwähnen muss, dass uns lediglich das schlechtere Torverhältnis und nicht die Punkte vom Podium gestoßen haben. Wir bedanken uns dennoch bei der HAK Feldkirch für die gelungene Organisation und gratulieren den Freunden vom Sportgymnasium Dornbirn zum verdienten Sieg.

Skiercross-Schulmeisterschaften 2025

Markus Flatz

Bei strahlendem Sonnenschein fanden am 04.02.2025 am Hochjoch (Grasjoch) die Schulmeisterschaften für Skiercross statt. Die Veranstalter errichteten eine lange und anspruchsvolle Bahn aus Wellen, Steilkurven und Toren. Vier SchülerInnen einer Schule starteten immer gleichzeitig und hatten das Ziel, so schnell wie möglich die Strecke gemeinsam zu absolvieren. Die schnellsten drei Zeiten wurden gewertet und zusammengezählt.

Unsere Mädchenmannschaft (Lea Wolf (8bn), Ida Moosbrugger (7ai), Matilda Kohler und Clara Wüstner (beide 5bn)) konnte dabei den hervorragenden vierten Rang erreichen, nur eine Sekunde hinter den Drittplatzierten. Die Burschen mit den Skiercrossfahrern Lorenz Wüstner, David Simeoni (beide 7bn), Christian Kneller (6ai) und Damian Willi (5bn) erreichten den sehr guten sechsten Platz.

Danach hatten wir noch etwas Zeit, unser Skikönnen zu verbessern, bis uns das Busunternehmen wieder sicher nach Hause brachte.



Dritter Rang bei den Beachvolleyballmeisterschaften

Lina Holzmann, Jakob Franz, Greta Schierle, alle 7ai

Am Mittwoch, den 14.05.2025, nahmen zwei Volleyball-Teams des BORG Egg am Schulbeachcup teil. Die Veranstaltung, die in Hohenems in den Rheinauen stattfand, bot uns SchülerInnen die Gelegenheit, unsere sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und neue Erfahrungen zu sammeln. Ein Spiel gegen eine andere Schule beinhaltete immer ein Damen-Doppel, ein Herren-Doppel und ein Mixed-Doppel.

Nach einer ausgiebigen Vorbereitung im Vorfeld des Turniers waren wir sehr motiviert und bereit, für jeden Sieg zu kämpfen. Begleitet und betreut wurden wir von Helga Vögel

und Markus Flatz, die uns als Team mit viel Engagement durch die Vorbereitungszeit geführt haben.

Bei Topwetter und mit viel Motivation starteten wir in die ersten Spiele. Trotz starker Konkurrenz konnte die erste Mannschaft des BORG Egg bestehend aus Jakob Franz, Lina Holzmann, Ägidius Schatz, Greta Schierle (7ai), Gloria Deuring, Ruben Kerle (7ab), Selma Sutterlüty (7bn) und Felix Bechter (6bn) viele spannende Spiele für sich entscheiden und schaffte es bis ins Halbfinale. Dort unterlagen wir knapp dem späteren Turniersieger (Sportgymnasium). Am Ende wurden wir verdient mit dem dritten Platz belohnt.

Auch die zweite Mannschaft bestehend aus Paulina Längle, David Simeoni, Aaron Willi (7bn), Amelie Gmeiner (7ab), Julia Beck (6ab), Gregor Feuerstein, Lina Hirschbühl (5ab) und Theo Fuchs (5bn) konnte viele Erfahrungen sammeln und erreichte den gemeinsamen neunten Rang, der aber nicht mehr ausgespielt wurde.

Das Volleyball-Team blickt stolz auf seine Teilnahme zurück. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren des Turniers sowie an alle Beteiligten, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.





Jetzt gratis
Probetraining
vereinbaren!

Unser Bewegungskonzept richtet sich an alle Menschen, die etwas für ihre Mobilität und ihre Gesundheit tun möchten.

Ein Trainingszirkel besteht aus 12 Geräten und dauert etwa 40 Minuten.

Die automatisierten Geräte mobilisieren, dehnen und kräftigen den gesamten Bewegungsapparat.

Für jede Frau / jeden Mann ohne Leistungsdruck in Freizeitkleidung!

Wir freuen uns auf Dich! Dein Team von feelgood Bersbuch



Feelgood Bersbuch
Bersbuch 728
6866 Andelsbuch



info@feelgoodbersbuch.at
www.feelgood.eu



+43 5512 90660



Feelgood Bersbuch



feelgoodbersbuch

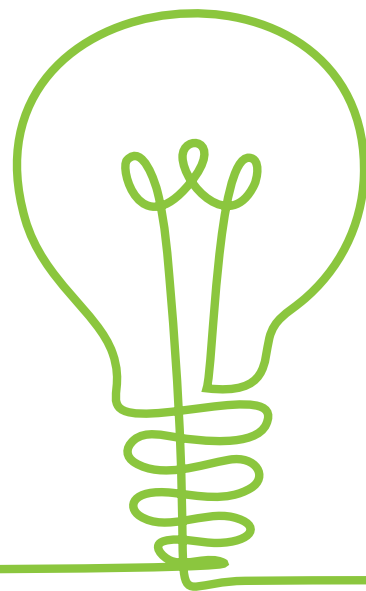
d'wälder

Versicherung seit 1798

www.dwaelder.at

Es gibt nur eins,
was auf Dauer
teurer ist als Bildung,
keine Bildung.

John F. Kennedy



Herzlichen Glückwunsch zur Matura!

Euer Einsatz für eine Zukunft mit Bildung lohnt sich auf alle Fälle.
Das Team der Wälder Versicherung wünscht euch viel Erfolg und Freude
auf eurem weiteren Weg!

Wälder Versicherung VaG

Hof 780, 6866 Andelsbuch | T +43 5512 23860 | zentrale@dwaelder.at | www.dwaelder.at

A group of five young professionals (three men and two women) are walking along a modern, paved walkway with a metal railing. In the background, there is a calm lake and a town with buildings and trees on the opposite shore. The group is dressed in business-casual attire. One man on the left carries a folder, while another man in the center holds a coffee cup. A large red circle is overlaid on the left side of the image, containing the text 'STARTE DEINE KARRIERE' and a QR code.

STARTE DEINE
KARRIERE



HYPO
VORARLBERG

DU HAST GROSSE PLÄNE? WIR AUCH.

Wenn du dich für die Finanz- und Bankenwelt interessierst, bietet dir die Hypo Vorarlberg vielfältige Karriere- und Aufstiegschancen in über 60 Tätigkeitsbereichen. Von Private Banking, Recht und Risikomanagement bis Marketing und IT: Gestalte mit deinen Fähigkeiten und Ideen die Zukunft der Bank mit.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere aktuellen Stellenangebote findest du unter:
www.hypovbg.at/karriere



Reiseberichte



München-Tage der 5. Klassen

Ella Ganthaler 5ab, Adriana Feurstein 5ab, Eva Hammerer 5ab, Julia Gallez 5bn, Matilda Schultz 5bn, Lisa Triemer 5ai

Wir, die 5. Klassen und die Lehrpersonen Maria Meusburger-Bereuter, Susanne Greber-Germann, Thomas Rüscher und Norbert Willi, verbrachten vom 26. bis 28. Juni 2024 drei Tage in München im a&o Hostel, welches schwer in Ordnung war:

Am Anreisetag gab es neben einer Stadtführung auch eine Exkursion in die Gedenkstätte Dachau. Nach der Rückkehr ins Hostel durften wir noch selbstständig essen gehen. Bis 21.30 Uhr hatten wir Ausgang und mussten um 22 Uhr eigentlich im Bett sein, jedoch klappte das bei manchen nicht so, wie gewollt. - Trotzdem hatten wir es alle gemeinsam sehr lustig.

Am nächsten Tag ging es zur ereignisreichen Tour durch die Bavaria Filmstadt. Dort konnten wir die bekannten Kulissen aus Filmen wie „Die unendliche Geschichte“ oder „Jim Knopf“ und viele andere bestaunen. Anschließend besuchte die bildnerische Klasse die Pinakothek, während die musische und der naturwissenschaftliche Klasse ins Planetarium



ging. Das Planetarium soll informativ und visuell aufregend gewesen sein, in der Pinakothek begeisterten Kunstliebhaber dafür Bilder von Vincent Van Gogh bis zu Leonardo da Vinci.

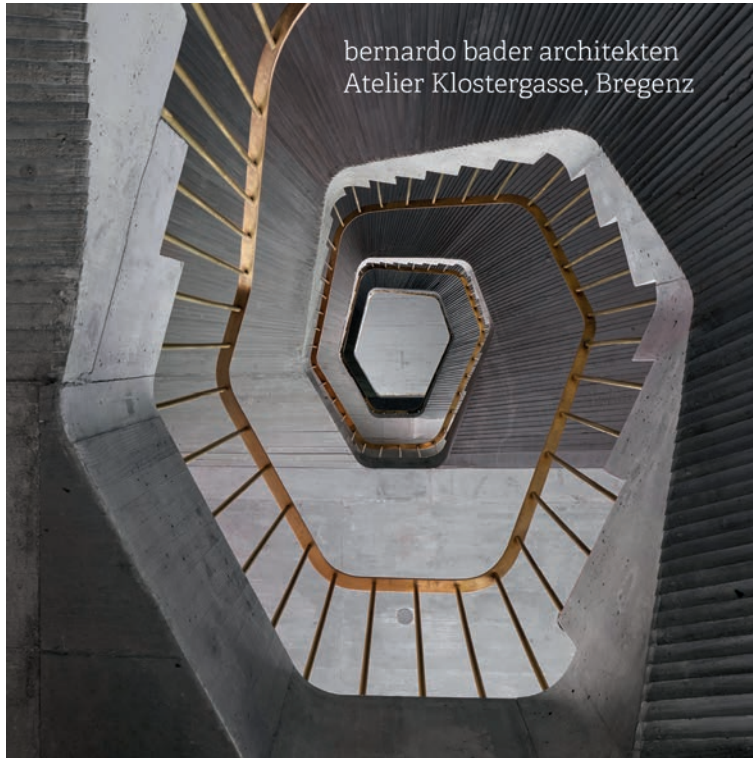
Nach diesen Führungen hatten wir genug Zeit, um zu shoppen, zu essen und anderen Aktivitäten nachzugehen.

Am letzten Tag besichtigten wir noch in die Allianz Arena, die aber wegen der EM 2024 „Munich Football Arena“ genannt wurde. Es war sehr spannend, das Stadion in der EM-Zeit zu sehen.

Nach diesem gebührenden Abschluss traten wir eine entspannte Heimreise an. Im Großen und Ganzen wird uns diese Reise in guter Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön geht an unsere BegleitlehrerInnen, die alles organisiert haben.



bernardo bader architekten
Atelier Klostergasse, Bregenz



Berlinfahrt

Lena-Katharina Bischof, Hannah Kohler,
Ida Moosbrugger, Hannah Moosbrugger,
Johanna Schertler; 6ai

Am Sonntag, den 24. Juni um 7.20 Uhr, verließen wir unsere gewohnte Umgebung und begaben uns auf eine elfstündige Fahrt, die wir mit Spiel und Schlaf überbrückten, und kamen völlig erholt im Nordosten Deutschlands an. Nach ersten Erkundungen in der Stadt, fielen wir dann todmüde in unser Bett.

Am ersten Tag stand das ehemalige STASI-Gefängnis Hohenschönhausen auf dem Programm. Dort angekommen, wurden wir von der grausamen Vergangenheit eingeholt und zum Nachdenken angeregt. Nach einem kleinen Einführungsvideo führte uns unser Guide in diverse Räume und wir konnten in die Welt der Gefangenen eintauchen. Nach diesem geschichtlichen Teil folgte am Nachmittag ein spaßiger Besuch im Spionagemuseum. Dort entdeckten wir unser verstecktes Talent als Agenten und stellten uns mehrmals der Herausforderung des Laser-Parcours.

Damit wir auch eine Sehenswürdigkeit auf unserer To-Do Liste abhaken konnten, führte unsere nächste Route zum Brandenburger-Tor. Das ein oder andere Foto wurde auf jeden Fall geknipst und der Abend konnte im Anschluss in vollen Zügen genossen werden.

Weniger motiviert starteten wir dann am frühen Morgen mit einer Stadtrallye, die uns durch verschiedene Gassen führte und zu guter Letzt mit kleinen Souvenirs belohnte. Trotz schon etwas müder Beine schonte man uns nicht und einer dreistündigen Führung durch die geteilte Stadt stand nichts mehr im Wege. Obwohl wir gedanklich schon beim Fußballspiel am Abend waren, erfuhren wir viele spannende Hintergründe zur Teilung der Stadt.

Mit voller Vorfreude und guter Stimmung machten wir uns auf den Weg zum Brandenburger-Tor, um dort mit vielen Fans beim EM-Spiel von Österreich gegen die Niederlande mitzufiebern. An Nervenkitzel und Spannung fehlte es auf



jeden Fall nicht und der Sieg krönte diesen Abend zu einem wahren Highlight. Auch die Medien waren von uns begeistert und das Blitzlichtgewitter wurde einigen von uns zum Verhängnis.

Mehr oder weniger ausgeschlafen, stand am nächsten Tag der Street-Art-Workshop an. Neben einer kleinen Führung, welche an einigen Street-Arts vorbeiführte, konnten auch wir unsere künstlerischere Ader zum Vorschein bringen. Mit Spraydosen und selbst skizzierten Vorlagen brachten wir Farbe auf das leere Papier. Später folgte dann die langersehnte Freizeit, in welcher die Läden gestürmt und auch noch so manche Sehenswürdigkeiten bestaunt wurden. Die herausfordernde Hitze machte dem einen oder anderen von uns zu schaffen und wir ließen den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Nach einem stressigen Morgen fuhren wir abschließend mit den Öffis zum Futurium, wo wir die Zukunftsgestaltung betrachten konnten. Auch wenn sich schon alle auf die Heimat freuten, machten wir noch einen Abstecher zum Naturkunde Museum. Bevor wir mit müden Beinen den Bus bestiegen, stärkten wir uns noch mit diversen Köstlichkeiten beim Street-Food Markt.

Anschließend fuhren wir die ganze Nacht durch, in welcher wir den Schlaf der letzten Tage nachholen konnten, und kamen um 7.00 Uhr in Egg wieder an. Abschließend möchten wir uns bei unseren LehrerInnen für die gute Organisation und die erlebnisreiche Woche bedanken.

Frankreichreise

Bianca Waltner, 7ab



Am Sonntag, dem 23. Juni 2024, machte sich ein Teil der 7. Klassen auf den Weg nach Frankreich. Unser erster Zwischenstopp war Beaune, ein kleines Städtchen in der Region Burgund, wo wir das spätmittelalterliche Hôtel-Dieu besichtigten. Für diejenigen unter uns, die weniger an Krankenbetten und Nonnen interessiert waren, gab es Gelegenheit, ein Eis zu konsumieren.

Im Oops Design Hostel in Paris angekommen, hatten wir nur wenig Zeit, unsere minimalistischen Zimmer zu beziehen, denn bald darauf begaben wir uns zum Montmartre. Von dort war uns ein romantischer Sonnenuntergang über die Stadt der Liebe gewährt, der uns alle zuversichtlich und erwartungsvoll auf die anstehende Woche stimmte!

Der nächste Tag begann mit einem Besuch im Musée du Louvre, der alle Kunstliebhaber erfreute. Natürlich strömten zuerst alle zur Mona Lisa, die bereits von zahlreichen BesucherInnen bewundert wurde. Am Nachmittag nahmen wir an einer geführten Tour durch Paris teil. Nach einem bereits sehr aktiven Tag bestiegen wir gemeinsam die 674 Stufen des Eiffelturms und kamen dabei so richtig ins Schwitzen. Oben angekommen, wurde die Anstrengung mit einem weiteren unvergesslichen Sonnenuntergang belohnt.

Am Dienstag standen das Musée d'Orsay und die Katakomben zur Wahl. Während manche die unterirdischen Tunnel von Paris erkundeten, tauchten andere in die Werke von Claude Monet, Vincent Van Gogh und vielen anderen großartigen Impressionisten ein. Der Nachmittag bot freie Zeit, um sich die Bäuche mit vielen Crêpes und Pains au chocolat vollzuschlagen oder seine Geldtaschen

beim Bummeln zu leeren. Die abendliche Schifffahrt auf der Seine und der blinkende Eiffelturm vollendeten den Tag. Mittwochs machten wir uns bereits auf den Weg Richtung Normandie. Doch zuvor betrachteten wir gemeinsam die prachtvollen Gärten und Hallen des Schloss Versailles. Weiter ging es nach Giverny, wo wir die Möglichkeit hatten, den berühmten idyllischen Garten von Claude Monet zu bestaunen. Doch in Deauville angekommen, war der Kummer schon wieder verflogen – immerhin wurden wir von idealem Wetter und vom Atlantik begrüßt! Nach einem reibungslosen Check-in im You Are Hostel entspannten wir am Strand und vergaßen die Hektik der Stadt.

Am folgenden Tag besuchten wir nach einem ausgiebigen Frühstück Mont-Saint-Michel, der zwar touristisch überlaufen, aber den Besuch absolut wert war. Am Freitag ging es weiter zu drei historischen Orten des D-Day in der Normandie: Arromanches-les-Bains, der amerikanische Soldatenfriedhof am Omaha Beach und der Pointe du Hoc. Leider stand freitags schon unser letzter gemeinsamer Abend an. Zusammen verbrachten wir ein letztes Mal Zeit am Strand und ließen die Woche Revue passieren!

Am Samstag hieß es dann endgültig Abschied nehmen. Mit Souvenirs, reichlich viel Baguette und wunderschönen Erinnerungen traten wir die Heimreise an. Auch wenn der erholsame Schlaf von der tropfenden Klimaanlage gestört wurde, konnte dies der Freude über die vergangene, super durchgeplante und organisierte Woche nichts anhaben. Deshalb wollen wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere bei Frau Kubesch-Fuchs, Frau Kohler und Herrn Testor, bedanken, für eine Woche, die nicht schöner hätte sein können.

„Semper Roma“ Italienreise

Paulina Fink, 7bn

Für all jene Schüler, die das Kolosseum und Pizza dem Eiffelturm und Croissants vorzogen, ging die diesjährige Auslandsreise erstmalig nach einer coronabedingten Pause wieder in die Ewige Stadt. Genauso ewig fühlte sich die Anreise an, die geradezu mit Straßensperren (San Bernardino), Staus und wenigen Autobahnen gespickt war.

Aber bekanntlich führen alle Wege nach Rom und die Erleichterung war groß, als wir gegen 22 Uhr unser rustikales Hotel beziehen konnten.

Am nächsten Tag startete auch schon unser Programm, welches sich aus dem Besuch der Vatikanischen Museen mit ihrer berühmten Sixtinischen Kapelle und der Besichtigung wichtiger Monumente wie dem Pantheon und der Spanischen Treppe zusammensetzte.

Der nächste Tag war historisch nicht weniger behaftet.

Nach einem morgendlichen Aufstieg auf die Kuppel des Petersdoms, fuhren wir mit der Metro zum Flavischen Amphitheater, besser bekannt unter dem Namen „Kolosseum“. Fasziniert von diesem architektonischen Meisterwerk der Antike begutachteten wir im Anschluss das Forum Romanum, den Palatin und den Circus Maximus. Erwähnenswert ist hierbei, dass es keiner Notwendigkeit für einen Touri-Guide bedurfte, da wir mit Herrn Gasperi nicht nur einen Lateinlehrer, sondern auch einen exzellenten Stadtführer im Boot hatten, der am liebsten stundenlang über jede einzelne Sehenswürdigkeit gesprochen hätte. Da die Erschöpfung von Seiten der Schülerschaft immer größer wurde, wurden wir nach langem Betteln in die langersehnte und dringend benötigte Freizeit entlassen. Diese wurde durchaus sinnvoll genutzt und so fanden sich einige beim Public-Viewing des EM-Spiels Österreich gegen Niederlande wieder.

Am Tag darauf setzten wir unsere Reise fort und erreichten nach dreistündiger Fahrt unser wesentlich moderneres



Hotel in der Toskana. Nach anfänglichen Turbulenzen (keine Reservierung) und ausführlichen Gesprächen wurden wir schlussendlich doch noch untergebracht und das Warten im Foyer hatte ein Ende. Voller Erleichterung sprangen viele Schüler noch kurz ins Meer.

Die Freude übers Meer währte nicht gerade lange, da wir schon bald einen kleinen Ausflug, der sich als Tagestrip erwies, ins benachbarte Pisa und nach Siena unternahmen. Dort wurden wir von zwei netten Damen durch die jeweiligen Städte geführt. Doch irgendwann brannte die Haut, der Fuß schmerzte und der Magen begann zu knurren. Daher waren alle dankbar, als die zweite Tour irgendwann fertig war und wir noch eigenständig in der Stadt herumschlendern konnten. Teils war auch die Empörung groß, dass solch ein sonniger Tag nicht am Meer verbracht werden konnte. Den Freitag verbrachten wir hauptsächlich mit einer Irrfahrt des Busses und einer anschließenden Stadtführung durch Florenz. Doch schließlich, nachdem genug Städte besichtigt worden waren, wurden dann auch die Gebete der Baderratten erhört und so fand ein gemütlicher Ausklang der anstrengenden Woche mit Sonnenschein am Strand statt. Als dann auch die Letzten von Quallen attackiert worden waren, traten wir am nächsten Morgen die Heimreise ins Ländle an. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei den BegleitlehrerInnen Helga Vögel, Markus Flatz und Walter Gasperi für eine sehr schöne und lustige Reise bedanken. Ein besonderer Gruß geht an dieser Stelle an Herr Gasperi, für den diese Reise die letzte als amtierende Lehrkraft war. Dankeschön und vale!

„Der Weg nach Europa“ – Straßburgfahrt der 8. Klassen

Paulina Fink, 8bn

Noch in den Erinnerungen des Maturaballs schwebend, erwartete uns Maturanten wenige Tage später ein weiterer Höhepunkt im Abschlussjahr: Am 23. Oktober begaben sich die 8. Klassen des BORG Egg mit den Klassenvorständen Daniela Kohler, Elisabeth Marxgut und Markus Flatz auf eine dreitägige Reise ins Elsass. Ziel der Busreise war die Europastadt Straßburg. Nach der Ankunft und dem Quartierbezug in einer Jugendherberge mit strenger Hausordnung stand uns bereits der erste Programmpunkt bevor: das Europäische Parlament. Besonders die Führung durch das Parlament, der Besuch der Plenarsitzung und die anschließende Fragerunde mit der österreichischen EU-Abgeordneten Anna Stürgh konnten vielen von uns jungen Wählerinnen und Wählern einen tieferen Einblick in die Arbeit der Europäischen Union vermitteln und offene Fragen beantworten.

Mit vielen neuen Eindrücken bereichert und von der Klimaanlage durchgefroren, stärkten wir uns nach der Rückkehr in der Herberge am Abendbuffet. Doch was darf

auf einer Klassenfahrt nicht zu kurz kommen? Der Spaß! So verbrachten einige Schülerinnen und Schüler den ersten Abend in einer rustikalen Karaokebar, die durch uns wieder ordentlich frischen Wind erfuhr. Zwar musste so manche Stimme am nächsten Tag ein wenig darunter leiden, aber diese konnte während einer gemütlichen Stadtführung durch die idyllischen Gässchen gut geschont werden.

Auf die Tour folgte am Nachmittag ein weiterhin informatives Programm mit dem Besuch verschiedener Museen. Zur Auswahl standen das Museum für Moderne Kunst, eine Karikaturenausstellung von Tomi Ungerer, ein Besuch im Historischen Museum oder eine Zeitreise im MM-Park France. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen freuten sich auf einen anschließenden Abend zur freien Verfügung.

Dieser lockte erneut eine Rekordzahl an Besuchern in die besagte Karaokebar. Gemeinsam wurden Lieder performt, und sogar die ein oder andere Lehrperson griff schließlich zum Mikrofon. Nach diesen Gesangseinlagen war die Erschöpfung allseits spürbar, und eine entspannte Busfahrt ohne Turbulenzen am nächsten Tag war für alle eine willkommene Erholungsmöglichkeit. Wenn nicht dazwischen der Besuch des Mémorial de l'Alsace-Moselle gewesen wäre. Das Museum über die wechselhafte Geschichte des Elsass stellte sich aber als sehr spannend heraus. Und nachdem wir dann noch mittags durch die schönen Gässchen der Altstadt von Colmar geschlendert waren, ging es dann wirklich Richtung Heimat.

Im Namen des Jahrgangs möchten wir uns abschließend bei den Begleitpersonen für die schöne Reise bedanken.





aoarchitekten



Themen der Abschließenden Arbeiten (ABA)

8ab

Alexa Lara	Impressionistische Musik und Malerei – intermediale Verhältnisse am Beispiel von Debussy und Monet
Bachmann Mia	Arten von Essstörungen
Bader Zita	Architektur und die Sinne
Grabher Vanessa	Femizide - der Frauenkörper als Spiegelbild patriarchaler Denkmuster
Grimm Annika	Neurobiochemie des Vergessens
Hammerer Alexandra	Hieronymus Bosch, ein Vorläufer des Surrealismus
Herburger Katharina-Marie	Missstände im Vorarlberger Wald
Höfle Julia	Die Wirkung von Musik - eine Untersuchung anhand von Filmmusik
Kaufmann Diana	Selbstverwirklichung
Mätzler Ida	Zwangsstörungen
Pfeifer Riccarda	Das Mysterium von Guadalupe
Rusch Catherina	Mode als Spiegel der Gesellschaft
Sauer Katharina	Humor als Bewältigungsmechanismus
Spets Caspar	Alchemie in der Antike
Stadelmann Lara	Pferdetherapie bei psychischen Krankheiten
Waltner Bianca	Die Entwicklung der Frauenrechte in den 1960er-Jahren im Iran
Wernig Luisa	Wie wirken sich Bewegung und Sport auf das menschliche Gehirn aus?

8ai

Aywaz Anni	Komitas – Vater der armenischen Musik
Beer Laura	Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen
Flatz Lilli	Die Rolle der Hebamme als Unterstützungs- person während der Geburt
Hagspiel Timea	Stress - was jetzt?
Hofer Nina	Wolf und Hund im Vergleich

Moosbrugger Marina

Vollert Chilia

Voraberger Carolina

8bn

Canal Louis Heinrich

Dürr Viktor

Fink Paulina

Ganthaler Lia

Gasser Hannah

Giselbrecht Maya

Gmeiner Anna-Maria

Humpeler Luka

LudescherMaja

Maretic Lana

Metzler Elena

Meusburger Naomi

Weindl Mika

Wolf Lea

Der Musikverein Cäcilia Schoppernau
im Wandel der Zeit

Hinter der Maske - Das Identitäts-
dilemma

Das Absetzen der Antibabypille

Wasser als Antrieb für das Land
Vorarlberg

Eigenständige Programmierung eines
Videospiele mithilfe der Unreal
Engine 5

Von der Haft zur Hoffnung: Wege und
Herausforderungen der Resozialisie-
rung im modernen Strafvollzug

Verborgene Bedrohung: Ursprünge
und Verbreitung von SARS-CoV-1
Skoliose

Der Einfluss der Ernährung auf
mitochondriale Erkrankungen
Kardiologie in der Tiermedizin am
Beispiel Pferd

Programmieren einer Schach spielen-
den KI

Tiny Houses – Trend mit Zukunft?

Forensische Genetik

Soziale Phobie – wenn das gesell-
schaftliche Zusammenleben zum
Spießrutenlauf wird

Demenz: Eine komplexe Erkrankung
Heimische Fischarten im Klimawandel
Wie arbeiten Leistungssportler/innen
auf mentaler Ebene?

Willi

FAHRSCHULE • EGG

Der richtige Ansprechpartner für deine Mobilität für folgende Führerscheinklassen.



Auto



Auto mit 17



Auto mit Anhänger



Motorrad mit 16



Motorrad mit 18



Motorrad mit 24



LKW mit Anhänger



Traktor



Moped

Oder du möchtest Fahrlehrer werden? Dann melde dich bei uns.

Du findest uns auch im Internet.

<https://www.fahrschule-willi.at/>

Wenn Allgemeinbildung klingt: Konzert & Präsentation hervorragender Arbeiten

Tobias Testor

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2025, fand im Ritter-von-Bergmann-Saal in Hittisau die Präsentation einiger Abschießender Arbeiten (ABA) und das Vorspiel des musischen Zweiges des BORG Egg statt. Vor einem interessierten Publikum zeigten viele Maturantinnen und Maturanten ihre Talente und boten diesem eine gute und ansprechende Unterhaltung.

Der Abend begann um 18:30 Uhr mit einem Aperitif. So konnten sich die ZuschauerInnen bei guten Gesprächen und Getränken auf das folgende Programm einstellen. Pünktlich um 19 Uhr eröffnete der Schulchor unter der Leitung von Elisabeth Marxgut und Elisabeth Metzler-Faißt mit dem Song Every Breath You Take von Sting stimmungsgewaltig die Veranstaltung, bevor Direktor Ariel Lang die Grußworte sprach und alle Anwesenden herzlich willkommen hieß. Er stellte das neue Konzept der Abschießenden Arbeiten (ABA) mit forschendem, gestalterischem oder künstlerischem Schwerpunkt vor und betonte in diesem Zusammenhang den Wert der Allgemeinbildung als Grundstock für das berufliche und private Fortkommen junger Menschen.

Nach einem weiteren Auftritt des Chores mit dem Stück Frühling weod as von Wilhelm Fritz und Klara Schwendinger kündigte Sabrina Weißenbach, die seit diesem Schuljahr als ABA-Koordinatorin tätig ist und als Moderatorin durch den Abend führte, die erste Präsentation an. Zita Bader (8ab) sprach über das Thema Architektur der Sinne und hob dabei besonders den Gegensatz zwischen Funktion und Erlebnis hervor. Ihr gelang es mit einer anschaulichen Darstellung, die Wirkung von Baumaterialien auf die menschlichen Sinne zu zeigen.

Neele Bayer (8ai) zeigte in weiterer Folge ihr Können an der Querflöte mit Mozarts Menuett KV 334, bevor Sabrina Weißenbach zum Thema Femizide – der Frauenkörper als Spiegelbild patriarchaler Denkmuster überleitete, welches von Vanessa Grabher (8ab) mit großer Fachkompetenz präsentiert wurde. Es ging ihr darum, Unsichtbares sichtbar zu machen, denn ein Femizid habe eine enge Verbindung zu häuslicher Gewalt. Danach spielte Theresa Bär (8ai) am Saxophon das komplexe und anspruchsvolle Stück Only Answer von Jacob de Haan und stimmte so das Publikum auf eine sehr musikalische ABA mit dem Titel Komitas –





Vater der armenischen Musik ein, welche von Anni Aywaz (8ai) leidenschaftlich vorgestellt wurde. Sie sprach von der Musik als dem verbindenden Element für das armenische Volk, das einen engen Zusammenhalt und große Resilienz bewirkte.

Auf den melancholisch anmutenden Beitrag mit dem Titel Andalusia von Wilfried Scharf, welcher von Emilia Willi (8ai) feinfühlig an der Zither präsentiert wurde, folgte die lebendige und tiefgründige Auseinandersetzung von Paulina Fink (8bn) mit der Resozialisierung im modernen Strafvollzug. Nicht die Bestrafung solle im Fokus stehen, sondern das Verhindern weiterer Straftaten, so das Fazit der Maturantin. Nach dem anspruchsvollen Song All I Ask von Adele, welcher von Chiara Moosmann fein nuanciert und wunderschön gesungen wurde, folgte die spannende Präsentation der ABA von Anna-Maria Gmeiner (8bn) zum Thema Kardiologie in der Tiermedizin am Beispiel Pferd. Die



Maturantin stellte ihre selbst durchgeführten, komplexen Untersuchungen vor und zeigte damit ihre große Leidenschaft für Pferde und das intensive Interesse an Medizin.

Zwei moderne Popsongs wurden anschließend von drei MaturantInnen aus der Klasse 8ai gekonnt präsentiert. Zum einen trug Marina Moosbrugger Elton Johns Can You Feel The Love Tonight am Klavier sehr berührend vor, zum anderen interpretierten Lilly Flatz und Timea Hagspiel den anspruchsvollen Up-tempo-Song This Is The Life von Amy Macdonald gesanglich auf hohem Niveau.

Den ABA-Schlusspunkt setzte Viktor Dürr (8bn) mit einer Vorstellung seiner kreativen Arbeit mit dem Titel Eigenständige Programmierung eines Videospiele mithilfe der „Unreal Engine 5“. Das eigenständig und mit großer Leidenschaft fürs Detail produzierte Spiel wurde live vorgeführt und sorgte aufgrund eines raufenden Skelettes für Erheiterung im Publikum. Theresa Bär am Saxophon und Christina Fetz (beide 8ai) an der Klarinette rundete daraufhin den Abend mit dem Stück Three Lemons And A Coconut von Matthias Petzo lebendig und fröhlich ab.

Inmitten der anstrengenden Maturaphase zwischen schriftlichen und mündlichen Prüfungen boten die SchülerInnen der achten Klassen ein hochkarätiges und beeindruckendes Programm mit starken Worten und einprägsamer Musik. Auf diesen Erfolg stießen die Anwesenden nach dem Ende des offiziellen Teiles bei vielen angeregten Gesprächen an und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Eine Auswahl an Abschließenden Arbeiten

Architektur und die Sinne

Zita Bader, 8ab

Architektur begegnet uns täglich – in der Schule, zuhause, in städtischen wie in ländlichen Räumen. Doch nur selten nehmen wir sie bewusst wahr. Wir betreten Gebäude, bewegen uns durch Räume, oft ohne zu hinterfragen, wie diese auf uns wirken. Dabei beeinflusst Architektur unser Verhalten, unsere Stimmung und unser Wohlbefinden auf viel tiefere Weise, als wir es oft erahnen.

Architektur kann unser Leben bereichern, wenn sie nicht nur als funktionales Konstrukt verstanden wird, sondern als sinnliches Erlebnis, das unsere Wahrnehmung auf vielfältige Weise anspricht. Entscheidend dabei ist die bewusste Sinneserfahrung, durch die Raum und Atmosphäre erlebbar werden.

Ein zentraler Aspekt meiner Arbeit ist deswegen das bewusste Erleben von Raum. Architektur wird meist nach ihrem äußeren Erscheinungsbild beurteilt, doch der eigentliche Wert eines Raumes liegt nicht allein im Sichtbaren. Erst wenn wir alle unsere Sinne einbeziehen, wird Architektur wirklich erfahrbar: Wie klingt ein Raum? Wie fühlt sich ein Material an? Wie verändert sich das Licht im Laufe des Tages? Diese multisensorischen Eindrücke prägen unsere Beziehung zur Architektur und damit auch unsere Verbindung zum Ort.

Architektur ist wie eine Sprache, die ohne Worte auskommt. Sie lebt von Materialien, Lichtführung und Raumgestaltung. Ein Gebäude kann reine Funktion erfüllen – oder aber zu einem sinnlichen Erlebnis werden. Dieses Erlebnis entsteht im Zusammenspiel von gebautem Raum und menschlicher Wahrnehmung.

In früheren Zeiten war die Gestaltung von Gebäuden und

Alltagsgegenständen eng mit dem Leben der Menschen verbunden. Man lebte im unmittelbaren Kontakt mit den Dingen, die einen umgaben. Architektur wurde mit einem tiefen Verständnis für Ort, Klima und Materialien erschaffen – was zu Bauten führte, die sowohl funktional als auch atmosphärisch waren. Heute hingegen fehlt es vielen Neubauten, gerade in hochentwickelten Ländern, an dieser Qualität. Zwar erfüllen sie ihren Zweck, doch wirken sie oft anonym, emotionslos und austauschbar.

Ein vollständiger Rückgriff auf traditionell-handwerkliche Architektur ist heute weder möglich noch zielführend. Umso wichtiger ist es, ein neues Bewusstsein für das Wesen der Architektur zu entwickeln – und zu erkennen, wie sie unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden beeinflusst. Architektur spricht uns auf vielfältige Weise an: durch die Haptik von Materialien, durch Akustik, Lichtstimmungen und Atmosphäre. All diese Elemente verändern einen Ort. Die Art, wie wir sie wahrnehmen, prägt unsere Beziehung zum Raum und letztlich unser Erleben des Alltags.

Kunst im Allgemeinen und Architektur im Besonderen sollten nicht nur theoretisch erklärt, sondern durch direkte Erfahrung erfahrbar gemacht werden. Nur über die bewusste Wahrnehmung erschließt sich ihre eigentliche Bedeutung. Um diese Überlegungen zu veranschaulichen, habe ich im praktischen Teil meiner Arbeit ein konkretes Beispiel analysiert: die Therme in Vals, entworfen vom Schweizer Architekten Peter Zumthor. Ich durfte diesen besonderen Ort auch selbst besuchen und mit allen Sinnen erleben. Schon während meiner Recherche bin ich immer wieder auf seinen Namen gestoßen und das nicht ohne Grund: Dieser gebaute Ort steht sinnbildlich für die Kraft der Architektur. Zumthor hat mit seinem Bauwerk nicht nur einen funktionalen Raum geschaffen, sondern eine tiefgehende,

DEINE
CHANCE BEI
SUTTERLÜTY!



WERDE JETZT TEIL UNSERES
B'SUNDRIGEN TEAMS!

Sutterlüty

MEIN L Ä N D L E M A R K T

multisensorische Erfahrung ermöglicht. Das architektonische Konzept spricht die Sinne an und macht den Raum zu einem Erlebnis. In diesem Bauwerk ist der Mensch nicht nur passiver Betrachter, sondern aktiver Teilnehmer, der den Raum erleben und begreifen kann.

Architektur ist also weit mehr als das, was wir mit den Augen erfassen. Sie begleitet uns in jedem Moment – oft unbewusst, aber immer spürbar. Oder, wie Winston Churchill es treffend formulierte: „We shape our buildings, and afterwards, they shape us.“

Komitas – Vater der armenischen Musik

Aywaz Anni, 8ai

„Die Wurzeln unserer Musik reichen bis in die Antike und bis zur eigentlichen Herkunft der Armenier zurück [...]. Jetzt kehrt sie zu uns zurück.“ (Komitas Vardapet)

Komitas Vardapet gilt als die wichtigste Persönlichkeit in der armenischen Musikgeschichte. Sein Lebenswerk hat entscheidend dazu beigetragen, die traditionelle armenische Volksmusik, die bis in die Antike zurückreicht, vor dem Vergessen zu bewahren. Durch seine unzähligen Liedersammlungen und musikwissenschaftlichen Arbeiten konnte ein Großteil des musikalischen Erbes Armeniens gerettet werden – ein Erbe, das heute als fester Bestandteil der armenischen nationalen Identität gilt. Trotz der vielen Fremdherrschaften und Reichsteilungen, die das Land Armenien im Laufe seiner Geschichte erlebt hat, gelang es dem armenischen Volk, die Kultur zu bewahren: die Religion als erstes christliches Land der Welt, die armenische

Sprache und vor allem die traditionell-armenische Musik, was nur durch Komitas erfolgen konnte.

Geboren wurde Komitas unter dem Namen Soghomon Soghomonian am 26. September 1869 in einer armenischen Familie in der Stadt Kutina im Osmanischen Reich. Bereits in jungen Jahren fiel seine musikalische Begabung auf, was ihm den Weg ins Priesterseminar von Etschmiadsin ebnete, dem religiösen Zentrum Armeniens. Nach seiner Priesterweihe erhielt er den geistlichen Namen Komitas und den Weihegrad „Vardapet“, der in der armenischen Kirche für einen besonders gebildeten Priester steht.

Seine Begegnung mit der armenischen Volksmusik begann in einem kleinen Dorf, das er während seiner Priesterausbildung besuchte. Dort hörte er zum ersten Mal authentische, traditionelle Lieder, die über Generationen hinweg mündlich weitergegeben wurden. Diese musikalischen Zeugnisse spiegelten das Alltagsleben der Menschen wider – mit Themen wie Liebe, Arbeit, Natur, Trauer, Sehnsucht oder auch Heimweh. Die Lieder waren Ausdruck der Erfahrungen eines Volkes, das immer wieder unter Fremdherrschaften und politischen Umbrüchen gelitten hatte.

Komitas erkannte schnell, dass diese Musik, die bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht, ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Gedächtnisses war. Deshalb begann er, diese Lieder systematisch zu sammeln und wissenschaftlich zu dokumentieren. Um sie in ihrer ursprünglichen Form zu bewahren, reiste er in zahlreiche Dörfer im historischen Armenien, hörte den Menschen zu, notierte Melodien und Texte – manchmal versteckt oder unauffällig, um möglichst echte Eindrücke zu erhalten. Durch diese Arbeit konnte er eine beeindruckende Vielfalt an Liedern bewahren: Wiegenlieder, Hochzeitslieder, Klagelieder, Scherzlieder, Natur- und Tanzlieder. Diese Musik wurde nie zuvor verschriftlicht, wes-

halb sie ohne die Aufzeichnungen von Komitas für immer verloren gegangen wären. Im Gegensatz zu den traditionellen Dorfmelodien war die Musik in den Zentren des Osmanischen Reiches zunehmend von fremden kulturellen Einflüssen geprägt. Dies führte zu der Annahme, die armenische Musik sei nicht eigenständig, sondern lediglich eine Mischung fremder Stile. Da Komitas aber wusste, dass die armenische Musikkultur in den Dörfern durch die mündliche Überlieferung über Jahrhunderte bewahrt wurde, nahm er die Verantwortung auf sich, die Eigenständigkeit der armenischen Musik wissenschaftlich zu belegen. Als erster Forscher analysierte er systematisch die Struktur der armenischen Musik, weshalb er als Begründer der armenischen Musikwissenschaft gilt. Darüber hinaus wird er auch als Retter der armenischen Musik bezeichnet, da er die armenische Musiktradition vor etwas Schrecklichem in der armenischen Geschichte bewahrt hatte: dem Völkermord an den Armeniern im Jahr 1915. Am 24. April 1915 wurde Komitas zusammen mit zahlreichen anderen armenischen Intellektuellen verhaftet. Zwar wurde er später freigelassen, doch die Erfahrungen, die er während der Deportation und der Gewalt an seinem Volk machen musste, hinterließen schwere, tiefe seelische Wunden. Als jemand, der seine Nation liebte, war es sehr traumatisierend mitzuerleben, wie die Armenier misshandelt und ermordet wurden. Als sich sein Gesundheitszustand rasch verschlechterte und er auch nicht mehr im Stande war, zu sprechen, wurde er in Konstantinopel in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen und später nach Frankreich verlegt. Komitas Vardapet starb am 20. Oktober 1935 in der psychiatrischen Klinik. Er wurde in Armenien beigesetzt, wo heute ein Museum an sein Leben und Werk erinnert.

Während des Völkermordes kamen 1.5 Millionen Armenier ums Leben und zudem wurden sämtliche Kunstwerke und Literatur zerstört, darunter auch viele Liedersammlungen und wissenschaftliche Arbeiten von Komitas. Das Erbe, das uns geblieben ist, reicht aus, um ein wesentlicher Bestandteil der armenischen nationalen Identität zu sein. Dies brachte Katholikos Vazgen I. wie folgt zum Ausdruck: „In Komitas' Liedern fand das armenische Volk seine Seele wieder. Komitas Vardapet ist ein Anfang ohne Ende, er wird durch das armenische Volk leben, und dieses muss durch ihn leben – jetzt und für alle Zeit.“

Von der Haft zur Hoffnung: Wege und Herausforderungen der Resozialisierung im modernen Strafvollzug

Paulina Fink, 8bn

Die Entwicklung des Strafwesens zeigt über die Jahrhunderte einen deutlichen Wandel: Während früher Bestrafung im Vordergrund stand, verfolgt der moderne Strafvollzug das Ziel, Straffällige wieder in die Gesellschaft einzugliedern. In Österreich ist dieser Gedanke im Strafvollzugsgesetz verankert, das neben dem Schutz der Allgemeinheit Resozialisierung als Ziel hat. Resozialisierung bezeichnet den Prozess, bei dem straffällig gewordene Personen darin unterstützt werden, nach einer Haftstrafe wieder ein straffreies, verantwortungsbewusstes Leben in der Gesellschaft zu führen. Dazu braucht es sowohl eine innere Verhaltensänderung als auch äußere Unterstützung: etwa durch Ausbildung, Thera-



EINFACH GUT UND REGIONAL EINKAUFEN



pie oder Hilfe bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Diese Maßnahmen beginnen bereits während der Haftzeit als Teil der Entlassungsvorbereitung. NEUSTART ist ein österreichischer Verein, der Straffällige betreut und ihre Resozialisierung unterstützt. Er bietet unter anderem Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe und Tatausgleich an. Ziel ist es, Rückfälle zu vermeiden und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern. In der Praxis gibt es dennoch zahlreiche Schwierigkeiten im Resozialisierungsprozess. Viele ehemalige Häftlinge sehen sich nach der Entlassung mit großen Hürden konfrontiert: fehlender Wohnraum, Arbeitslosigkeit, Vorurteile, Suchtprobleme oder psychische Erkrankungen. Oft fehlt ein stabiles soziales Netz, was die Rückfälligkeit in kriminelle Verhaltensmuster begünstigt. Hauptrisikofaktoren für Rückfälle sind unter anderem kriminelle Vergangenheit, prokriminelle Kontakte, psychische Störungen, Substanzmissbrauch und geringe Verhaltensmotivation. Wirksame Resozialisierung erfordert daher eine enge Zusammenarbeit von Justiz, Sozialarbeit, Psychiatrie und Bildungseinrichtungen.

Ein tragisches Beispiel für das Scheitern von Resozialisierung ist der Fall Jack Unterweger. Nach einer Kindheit

voller Gewalt und früher Kriminalität wurde er 1976 wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt. In der Haft machte er als Schriftsteller Karriere und galt bald als Paradebeispiel gelungener Resozialisierung. 1990 wurde er entlassen. Doch kurze Zeit später beging er erneut elf Morde an Prostituierten. 1994 wurde er verurteilt und beging kurz darauf Selbstmord. Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard Haller erstellte Unterwegers psychiatrisches Gutachten im zweiten Prozess. In einem Interview erzählte er mir, dass Unterweger an malignem Narzissmus litt – einer Persönlichkeitsstörung, die mit Sadismus, Manipulation und fehlender Empathie einhergeht. Obwohl die Medien ihn als resozialisiert feierten, gab es gemäß Haller keinerlei Resozialisierung. Unterweger wurde ohne jegliche therapeutische Sicherungen und Therapien entlassen.

Der Fall betont die Wichtigkeit einer gründlichen Resozialisierung. Betreuung, Therapie und kontrollierte Entlassungsschritte sind entscheidend, um Rückfälle zu vermeiden. Ein wirksames Resozialisierungssystem muss Sicherheit, Menschenwürde und Verantwortung vereinen – nur dann kann es im Sinne eines humanen Strafvollzugs funktionieren.



rüscher
Tischlerei

**Wir
wünschen
allen
Maturanten
viel Erfolg!**



Und wie weiter? Vielleicht
wäre eine Lehre bei uns
genau das Richtige – melde
dich bei Interesse!

Tischlerei Rüscher GmbH
Hag 186, 6882 Schnepfau
+43 (0)5518 2101
www.tischlerei-ruescher.com



VERTRAUEN & VERLÄSSLICHKEIT
KOMPETENZ & ERFAHRUNG

IHR STEUER-
UND UNTERNEHMENSBERATER

Wir unterstützen Unternehmen mit umfassender Expertise in allen Steuerfragen und schaffen durch die Kombination von modernster Arbeitsweise und persönlicher Beratung maximale Effizienz.

Geser & Partner
Wirtschafts- und Steuerberatungs GmbH & Co KG

Loco 597 / 6863 Egg
Kreuzgasse 6a / 6850 Dornbirn
+43 5512 26260 / office@kanzlei-geser.at
www.kanzlei-geser.at

Geser &
Partner



www.elektrowilli.at

figôlant
[schneidig]

Matura 2024/25 | Ergebnisse

Schriftliche Prüfungen

Die KandidatInnen hatten in Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache schriftliche Prüfungen abzulegen. Eine SchülerIn wählte Latein, fünf Französisch, elf Spanisch und alle anderen Englisch. In Biologie absolvierten sechs SchülerInnen eine schriftliche Prüfung und in Physik zwei.

Die Themenstellungen der schriftlichen Reifeprüfungen waren in den Fächern Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Latein und Mathematik zentral vom Bundesministerium für Bildung vorgegeben. (Die Aufgaben können online eingesehen werden unter: www.matura.gv.at.) Die Aufgaben in Biologie wurden von Thomas Rüschler und Sabrina Weißenbach sowie in Physik von Daniela Kohler zusammengestellt.

Deutsch

8ab	Christine Felder-Lang
8ai	Martina Natter
8bn	Tobias Testor

Englisch

8ab	Veronika Eberle
8ai	Sabrina Weißenbach
8bn	Daniel Amann

Spanisch

8ab/bn	Angelika Valverde-Lopez
8ai/bn	Kristina Keßler

Latein

8ab/ai/bn	Remo Feßler
-----------	-------------

Fanzösisch

8ab/ai/bn	Monika Kubesch-Fuchs
-----------	----------------------

Mathematik

8ab	Jan Dietrich
8ai	Jessica Belina
8bn	Jessica Belina

	8ab	8ai	8bn	Summe
MaturantInnen	21	18	25	64
ABA eingereicht	15	08	13	36
Zur Matura angetreten	21	18	24	63
Bestanden	18	18	23	59
Ausgezeichneter Erfolg	04	03	06	13
Guter Erfolg	05	03	07	15

Reifeprüfung mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ bestanden

8ab Klasse	Zita Bader, Vanessa Grabher, Annika Grimm, Pia Übelher
8ai Klasse	Neele Beyer, Timea Hagspiel, Emilia Willi
8bn Klasse	Louis Canal, Paulina Fink, Maya Giselbrecht, Pauline Schedler, Lorenz Sutterlüty, Mika Weindl

Reifeprüfung mit „Gutem Erfolg“ bestanden

8ab Klasse	Lara Alexa, Elena Eberle, Alexandra Hammerer, Julia Höfle, Luisa Raffl
8ai Klasse	Meline Baghumyan, Theresa Bär, Laura Beer
8bn Klasse	Viktor Dürr, Luka Humpeler, Maja Ludescher, Elena Metzler, Felix Türtscher, Timo Waldinger, Lea Wolf



8ab Klasse

1. Reihe (v.l.n.r): Dir. Ariel Lang, Luisa Raffl*, Ida Mätzler, Zita Bader**, Julia Höfle*, Luisa Wernig, Bianca Waltner, Pia Übelher**, Riccarda Pfeiffer, Lara Alexa*, Vanessa Grabher**, KV Daniela Kohler
2. Reihe (v.l.n.r): Katharina Sauer, Mia Sophie Bachmann, Annika Grimm**, Diana Kaufmann, Alexandra Hammerer*, Caspar Spets, Elena Eberle*, Lara Stadelmann, Katharina-Marie Herburger, Meusburger Pia



8ai Klasse

1. Reihe (v.l.n.r.): Anni Aywaz, Chiara Moosmann, Christina Fetz, Nina Hofer, Chilia Vollert, Carolina Voraberger, Marina Moosmann, Emilia Willi**, Timea Hagspiel**
2. Reihe (v.l.n.r.): Dir. Ariel Lang, Fin Michel, Meline Baghumyan*, Neele Beyer**, Maria Bechter, David Rohde, Tara Ulmer, Laura Beer*, Lilli Flatz, Theresa Bär*, KV Elisabeth Marxgut



8bn Klasse

1. Reihe (v.l.n.r): Filomena Dornbach, Mariella Walser, Lia Ganthaler, Maja Ludescher*, Lea Wolf*, Zahraa Al-Musawi, Anna-Maria Gmeiner, Naomi Meusburger, Hanna Wolf, Elena Metzler*, Pauline Schedler**, Lana Maretic
2. Reihe (v.l.n.r): Dir. Ariel Lang, Lorenz Sutterlüty**, Viktor Dürr*, Louis Canal**, Fabian Schütz, Felix Türtscher*, Sophia Fitz, Timo Waldinger*, Mika Weindl**, Maya Giselbrecht**, Paulina Fink**, Luka Humpeler*, Maximilian Wagner, KV Markus Flatz

Zeichenerklärung: * guter Erfolg | ** ausgezeichneter Erfolg

Super Borg Bowl – der letzte Touchdown: Maturaball 2024

Tobias Testor

Am Samstag, den 19. Oktober, luden unsere MaturantInnen zu ihrem Maturaball in den Angelika-Kauffmann-Saal. Genauso wie beim Super Bowl, dem Finale der amerikanischen Football-Liga NFL, wurde auch in Schwarzenberg ein spektakuläres, sportliches und abwechslungsreiches Programm geboten, das sich Eltern, Freunde, Lehrpersonen und Festfreudige nicht entgehen ließen.

Der herbstliche Abend begann mit einem feierlichen Sektempfang im Foyer des prächtigen Bregenzerwälder Saals, bevor die Festgäste ein schmackhaftes Menü des Caterers fairkocht genießen durften.

Pünktlich um 20:30 Uhr begrüßten die beiden Moderatorinnen Alexandra Hammerer und Nina Hofer die Festgäste und führten in weiterer Folge gekonnt durchs Programm, dessen erster Höhepunkt die Vorstellung der MaturantInnen durch die drei KlassenvorständInnen Daniela Kohler (8ab), Elisabeth Marxgut (8ai) und Markus Flatz (8bn) war. Der traditionelle Walzer, den die AchtklässlerInnen mit einem Elternteil tanzten, rundete den ersten Unterhaltungsteil des Abends ab.

Das mit Spannung erwartete professionelle und gelungene Maturavideo, das sich dem Motto entsprechend den Themen Football und Cheerleading widmete, wurde um 22:00 Uhr präsentiert und begeisterte das Publikum. Einblick in die Persönlichkeit der MaturantInnen, aber auch ihrer LehrerInnen, bot auch die Maturazeitung, die an diesem Abend zum Kauf angeboten wurde, während eine Tombola für Spannung sorgte. Wie gewohnt konnte man dabei die kleinen Preise sofort abholen, während aus den Nieten die lukrativen Hauptpreise wie ein Fahrrad von

Sport Broger im Wert von 600 Euro, eine Käsknöpfelepartie für acht Personen oder eine Ski-Guide-Tag kurz vor Mitternacht ausgelost wurden.

Für ein mitreißendes Spektakel sorgte bei diesem traditionellen Bregenzerwälder Ball, den sich auch die beiden Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty und Josef Anton Schmid nicht entgehen ließen, die Klasseneinlagen. Hier präsentierten die MaturantInnen zusammen mit ihren KlassenvorständInnen musikalische und tänzerische Einlagen, die ganz nach dem Motto des Abends sportlich gestaltet waren.

Eine spektakuläre Mitternachtsshow wurde zum Song Firework von Katy Perry dargeboten. Dieser Höhepunkt der Ballnacht endete mit einer emotionalen Liveperformance der MaturantInnen des von Ulli Troy gedichteten und von Philipp Lingg vertonten BORG Egg-Liedes.

Genügend Möglichkeit wurde aber auch geboten, zur Musik der Band Format Six selbst zu tanzen oder am Platz den Klängen genüsslich zuzuhören. Großes Gedränge herrschte darüber hinaus an der Bar. Dazu heizte im überfüllten Keller, vor dessen Abgang sich eine lange Warteschlange bildete, unser ehemaliger Maturant DJ Let's Fetz dem Publikum ein. Angesteckt von dieser Energie wurde noch bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert, bevor der stimmungsvolle und gelungene Ballabend um 3:00 Uhr offiziell zu Ende ging.

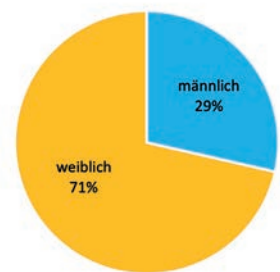
Ein großes Dankeschön sei an dieser Stelle im Namen der MaturantInnen an Direktor Ariel Lang, die KlassenvorständInnen Daniela Kohler, Elisabeth Marxgut und Markus Flatz sowie an die UnterstützerInnen Maria Meusburger-Bereuter und Benedikt Lang gerichtet.



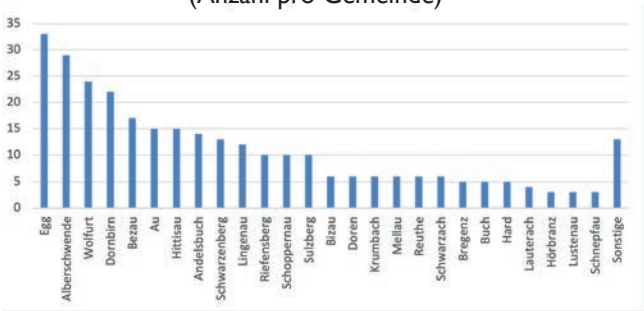
Statistik 2024/2025

erstellt von Norbert Willi

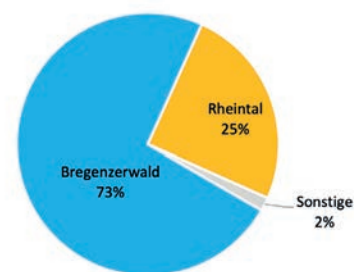
Aufteilung unserer SchülerInnen nach Geschlecht



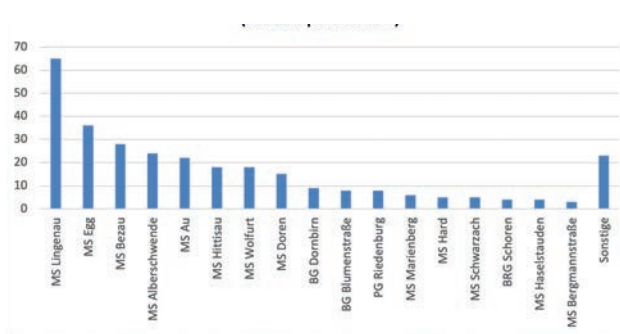
Wohnort unserer SchülerInnen (Anzahl pro Gemeinde)



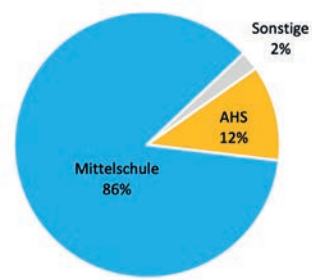
Einzugsgebiet unserer SchülerInnen



Herkunftsschulen unserer SchülerInnen (Anzahl pro Schule)



Aufteilung nach Schultyp





5ab Klasse

Klassenvorstand: Mag. Tobias Testor

ABERER Ida, Hirscheegg
 BAJRAMI Ajmina, Andelsbuch
 CSEPPEL Zsolia, Lauterach
 CZARNECKI DE CZARNCE Franziska, Schwarzenberg
 DE PAULA REICHARDT Eloisa, Bezau**
 DEURING Levin, Andelsbuch (+)
 FEUERSTEIN Gregor, Wolfurt**
 FIGER Zita, Mellau
 FLORA Maibritt, Schwarzach
 FRANZ Aurelia, Egg
 HAGSPIEL Ina, Doren
 HANDLER Samantha, Egg
 HIRSCHBÜHL Lina, Andelsbuch*
 JABRIK Roman, Bizau

KAUFMANN Sina, Schwarzenberg**
 KÖNIG Laurenz Josef, Bezau
 LANG Selina, Alberschwende*
 MATHIS Marco, Wolfurt
 MOOSBRUGGER Jacob, Schopfernau (+)
 ORGLER Lenny, Au
 SCHÜTZ Tobias, Wolfurt
 SCHWENDINGER Franz, Dornbirn (-)
 SOHM Ronja, Alberschwende
 STADELMANN Emma, Alberschwende**
 STENZEL Madeleine, Wolfurt**
 SUTTERLÜTY Tyla, Egg
 TÖPLITZER Lilith, Hörbranz (+)
 VON DER THANNEN Theresa, Andelsbuch**
 WINKLER Leni, Dornbirn (-)



5ai Klasse

Klassenvorstand: MMag.a Elisabeth Metzler-Faißt & MMag.a Angelika Valverde López

BALDAUF Annika, Doren
 BAUMGARTNER Diana, Schwarzenberg
 BEREUTER Ramona, Egg
 BISCHOF Emma, Schoppernau**
 BÖHRINGER Tabea, Wolfurt**
 DIETRICH Lia, Schoppernau*
 DINGLER Madlen, Schlins
 DOMIG Frida, Hard**
 EICHMANN Theresa, Au
 EILER Annalena, Alberschwende
 GISELBRECHT Klara, Doren*
 GREBER Emma, Egg*
 GROSSLERCHER Emma, Dornbirn
 GRUBICH Lena, Wolfurt**

HAGEN Hayley, Schwarzach
 HOFER Emma, Hittisau**
 KERN Laura, Sulzberg
 MOOSBRUGGER Lina, Au*
 MOOSBRUGGER Magdalena, Alberschwende**
 PFATTNER Mira, Wolfurt**
 RÖßL Lenja, Alberschwende
 RUMPOLD Eva, Hittisau
 SEVER Helena, Bürserberg (-)
 SINZ Emma, Buch*
 ÜNAL Ela, Alberschwende
 UNGER Amy, Dornbirn (-)
 UNTERHOLZNER David, Krumbach* (-)
 VIOLAND Sophia, Sulzberg
 ZÜNDEL Leah, Dornbirn*(+)



5bn Klasse

Klassenvorstand: MMag. Remo Feßler

ALBRECHT Eva, Au*
 AMMON Finn, Alberschwende
 BEREUTER Julian, Riefensberg
 BEREUTER Pia-Luisa, Lingenau**
 BISCHOFBERGER Lisa, Hittisau**
 DORN Philip, Riefensberg
 DÜNSER Laura, Au**
 FISAR Jan, Andelsbuch
 FUCHS Jakob, Lingenau
 FUCHS Theodor, Andelsbuch*
 GRIDLING Paula, Reuthe**
 GRITSCH Johanna, Alberschwende**
 HAMMERER Isabella, Egg
 HELLBOCK Sarah, Dornbirn

HUMPELER Jona, Lingenau**
 KOHLER Matilda, Mellau**
 LANG Julian, Egg**
 LANG-GABRIEL Jordan, Egg
 MEUSBURGER Elias, Egg
 NUßBAUMER Gabriel, Krumbach**
 RAID Miriam, Riefensberg*
 ROHNER Julius, Wolfurt**
 SCHULZ Moritz, Hard
 UNTERHOLZNER David, Krumbach* (+)
 VOGEL Anton, Wolfurt
 WILLAM Erik, Schwarzenberg**
 WILLI Damian, Egg*
 WÜSTNER Clara Aurelia, Bezau*
 ZÜNDEL Lea, Dornbirn (-)



6ab Klasse

Klassenvorstand: Mag.a Maria Meusburger-Bereuter

ANWANDER Noah, Schwarzach (-)

BECK Julia, Egg**

BÖHLER Pia, Wolfurt

FANKHAUSER Jennifer, Reuthe

FEURLE Emily, Doren

FEURSTEIN Adriana, Reuthe

FEURSTEIN Kilian, Wolfurt

FLORA Liv Grete, Schwarzach*

FORSTER Madlen, Hard

GANTHALER Ella, Au

GEIGER Lea, Egg**

GREBER Klara, Egg

GREUBING Mara, Schnepfau

HAMMERER Eva, Egg

KAUFMANN Valentina, Dornbirn (-)

KAUFMANN Paulina, Andelsbuch*

KORZHAN Yulianna, Schwarzenberg

KOSTAJNŠEK Emily, Alberschwende

MÄTZLER Simon, Bezauf*

MEUSBURGER Sophia, Egg**

MOHR Lilli, Dornbirn (AJ)

NATTER Rosa, Andelsbuch**

SCHULTZ Matilda, Schwarzenberg

SCHWÄRZLER Mika, Hittisau

SMITH Amya, Alaska (GS)

SPETS Louisa, Lingenau**

STEURER Clara, Hard*

SUTTERLÜTY Lilly Marie, Dornbirn (AJ)

SVANEBOG Oskar, Sibratsgall**

THALER Ada, Dornbirn**

WILLI Tabea, Riefensberg*



6ai Klasse

Klassenvorstand: Mag.a Monika Kubesch-Fuchs

ABDI Hanaan, Hohenems
 AMANN Gedeon, Alberschwende
 BERKMANN Ida, Andelsbuch
 BOHLE Luisa, Bregenz**
 BRUNNER Johanna, Alberschwende
 CHIKHAOUI Karim, Hörbranz
 DÜRR Arthur, Riefensberg
 GRÖBER Amelie, Kennelbach*
 KEMPF Leonie, Damüls*
 KNELLER Christian, Alberschwende*
 NEIER Marie, Dornbirn
 SCHWARZ Eva, Wolfurt
 SOGOMONIAN Aik, Bezau (+)
 SONNENBERG Amelia, Schwarzenberg

TRIEMER Lisa Marie, Alberschwende*
 VOLLERT Joyce, Sulzberg
 WIDERIN Anna, Dornbirn



6bn Klasse

Klassenvorstand: Mag. Thomas Rüsch

BECHTER Felix, Egg
 BEREUTER Nora, Lingenau (+)
 BOHRMANN René, Dornbirn
 COCIRLÀ Iulian, Bezau*
 COFALKA Siegwinn, Wolfurt
 GALLEZ Julia, Sulzberg**
 GISELBRECHT Leandro, Sulzberg
 HAGSPIEL-SELTSMANN Julian, Hittisau
 KÖNIG Leonhard, Bezau
 RÖSSL Marc, Alberschwende
 SOGOMONIAN Aik, Bezau (-)
 SPÄHNLE Magnus, Riefensberg
 TIEFENTHALER Konrad, Bregenz
 TUNTZINGER Oskar, Hittisau

Praxisgemeinschaft **REHA MED**

T 43-5512-26300-0
M info@reha-med.at
W www.reha-med.at
A Andelsbuch Hof 368b/Hauptpraxis



Krafttraining für den BECKENBODEN

Neu seit 2021



...motivierte,
bestens
ausgebildete
Therapeut:Innen,
Osteopath:Innen
und
Mediziner:Innen
unter einem
Dach...



sutterlüty holzwerk

In der Region verwurzelt

Sutterlüty Holzwerk ist seit mehr als
100 Jahren tief im Bregenzerwald verwurzelt.
Wir verarbeiten Holz aus der Region und
verkaufen dieses zu großen Teilen an
Kunden aus der Region.

Sutterlüty Holzwerk GmbH & Co KG · Sägewerk und Holzhandel · Hub 63, 6863 Egg · Bregenzerwald, Österreich
T 0043 5512 39700 · info@sutterluetyholzwerk.at

sutterluetyholzwerk.at



7ab Klasse

Klassenvorstand: Mag.a Veronika Eberle

BARTH Sarah, Alberschwende
 BEREUTER Lilly, Alberschwende*
 BERNEKER Mia, Wolfurt
 BISCHOFBERGER Nina, Hittisau**
 DAOUD Hivyar, Alberschwende
 DAOUD Royar, Alberschwende
 DEURING Gloria, Andelsbuch
 FELDKIRCHER Marie, Egg
 FEURSTEIN Samira, Bizau
 FINK Marisa, Riefensberg
 FRANK Amelie, Alberschwende**
 FRICK Matthäus, Bizau* (+)
 GMEINER Amelie, Alberschwende**
 GRANINGER Alisa, Dornbirn**

HAMMERER Barbara, Egg*
 HEGARTY Emma, Dornbirn
 KAUFMANN Hannah, Krumbach**
 KAUFMANN Lia Sophie, Bezau
 KERLE Ruben, Schnepfau*
 KOVAC Nina, Dornbirn
 LÜTHI Lena, Egg
 MADLENER Salina, Langenegg**
 METZLER Chiara, Bezau
 MOOSBRUGGER Carla, Mellau**
 NICKLASER Anna, Hittisau
 NIGSCH Leonie, Schoppernau
 PLANGGER Mara, Bezau**
 SCHMIDINGER Elena, Schwarzenberg
 SOHM Johanna, Alberschwende
 STIEHLE Johanna, Schwarzenberg
 VÖGEL Nele, Sulzberg*
 WALDNER Clara, Bizau



7ai Klasse

Klassenvorstand: Jan Dietrich, MEd

ALMOUSSA Asmaa, Dornbirn
 BERTSCH Leon, Kennelbach*
 BISCHOF Lena-Katharina, Schoppernau**
 BITSCH Mathilda, Hörbranz
 BRAMBERGER Magnus, Egg
 DINGLER Anna, Schlins
 FRANZ Jakob, Bezau
 HOLZMANN Lina, Alberschwende**
 IMMLER Marie Sophie, Alberschwende**
 KOHLER Hannah, Au*
 LANG Anna, Egg
 MOOSBRUGGER Hannah, Reuthe*
 MOOSBRUGGER Ida, Schoppernau*
 PARROTTA Angelina, Schnepfau

PUCHMAYR Lina, Mellau
 RÜF Sophia, Dornbirn
 RÜSCHER Serafin, Andelsbuch
 SCHATZ Ägidius, Schoppernau
 SCHERTLER Aurel, Hittisau
 SCHERTLER Elia, Wolfurt
 SCHERTLER Johanna, Sulzberg
 SCHIERLE Greta, Schwarzach
 STENZEL Amelie, Wolfurt**
 YUSEF GAZI Aya, Dornbirn



7bn Klasse

Klassenvorstand: Sabrina Weißenbach, BEd

BECHTER Oskar, Krumbach**
 DURY Niels, Au
 ELMENREICH Leni, Egg
 FETZ Jakob Leopold, Alberschwende**
 FEURSTEIN Matthias, Dornbirn
 FINK Julius, Hittisau
 GRASSL Nina, Wolfurt
 GREBER Linus, Egg
 GRIDLING Felix, Reuthe
 HELBOCK Nils, Au
 ISENBERG Julius Konstantin, Bezau
 KADGIEN Jonah, Hittisau
 KAUFMANN Cole, Schwarzenberg
 KORNIS Lara, Au

KOT Natalia, Sulzberg
 LANG Elias, Egg (A)
 LANG-GABRIEL Lyra, Egg**
 LÄNGLE Paulina, Bregenz
 MINOGGIO Magdalena, Alberschwende*
 NAIRZ Hannah, Reuthe**
 PURIN Oskar, Wolfurt**
 RIEDLINGER Jana, Au
 SAMS Mia, Dornbirn
 SIMEONI David, Andelsbuch
 SIMMA Antonia, Wolfurt
 SIMMA Victoria, Riefensberg
 SINZ Raffael, Doren**
 SUTTERLÜTY Selma, Egg
 TÜRTSCHER Emma, Hittisau**
 WILLI Aaron, Lingenau**
 WÜSTNER Lorenz, Bezau

Zeichenerklärung:
 (GS) GastschülerIn
 (ao) außerordentliche SchülerIn
 (A) Auslandsjahr

(-) während des Jahres die Schule verlassen
 (+) während des Jahres in die Schule eingetreten
 * guter Erfolg
 ** ausgezeichnete Erfolg



Das Kollegium



LehrerInnenverzeichnis

LANG Ariel, Direktor, Prof., Mag., wohnhaft in Egg, Kustos für Geschichte und Politische Bildung, Vorsitzender des Schulgemeinschaftsausschusses, lehrte Geschichte und Politische Bildung in der 6ab sowie ab 25.2.2025 in der 6ai, das Wahlpflichtfach Psychologie und Philosophie in den 7. und 8. Klassen, Kommunikation/Lernen/Präsentieren in der 5ai und 5ab sowie Darstellendes Spiel/Schultheater in allen Klassen, AG DirektorInnen an der PH Vorarlberg.

ALEXA Mihai, BA, wohnhaft in Bezau, lehrte Klavier in der 5ai, 6ai, und 7ai, und 8ai, Akkordeon in der 5ai und 6ai sowie Ensemble; Stammschule: Musikschule Dornbirn.

AMANN Daniel, Mag., wohnhaft in Alberschwende, Kustos für audiovisuelle Geräte, Bildungsberater, Umweltteam, lehrte Englisch in der 5bn und 8bn, sowie ab 25.2.2025 in der 7ai, Geografie und wirtschaftliche Bildung in der 7ai, Musiklabor in der 7ai, E-Gitarre in der 5ai, 6ai und 7ai, E-Bass in der 7ai und 8ab sowie Ensemble, Wahlpflichtfach Geographie und wirtschaftliche Bildung in den 8. Klassen, Wahlpflichtfach Englisch in den 7. Klassen sowie Darstellendes Spiel.

AMSEL Rosa, BA, wohnhaft in Krumbach, lehrte Violine und Cello.

BELINA Jessica, MEd, wohnhaft in Langenegg, lehrte Mathematik in der 5ai, 7ab, 8ai und 8bn, Chemie in der 7ab, 7ai und 8ai sowie NWL in der 7bn.

BODEM-MARXGUT Verena, Mag.a art., wohnhaft in Andelsbuch, lehrte Vokal.

DIETRICH Jan, BEd MEd, wohnhaft in Mellau, Klassenvorstand in der 7ai, Mitglied des Dienststellenausschusses, lehrte Mathematik in der 5bn, 6ab, 7ai und 8ab sowie das Wahlpflichtfach Sportkunde in den 6. Klassen.

EBERLE Veronika, Mag.a, wohnhaft in Hittisau, Klassenvorständin in der 7ab, lehrte Englisch in der 6bn, 7ab und 8ab.

FELDER-LANG Christine, Mag.a, wohnhaft in Egg, Mitglied des Help-Teams, lehrte Deutsch in der 6bn, 7ab und 8ab sowie Psychologie und Philosophie in der 7ai, 7ab und 8bn sowie Deutschförderkurs in den 5. und 6. Klassen.

FEURLE Alexander, Umweltteam, Kustos für Chemie, lehrte Naturwissenschaftliches Labor und Chemie in der 7bn, und 8bn, das Wahlpflichtfach Chemie in den 7. Klassen sowie Freifach Medizin in den 8. Klassen.

FEBLER Remo, MMag., wohnhaft in Müselbach, Mitglied des Dienststellenausschusses, Klassenvorstand in der 5bn, lehrte Katholische Religionskunde in der 5bn, 7ab, 7ai und 8ab sowie Latein in allen Klassen.

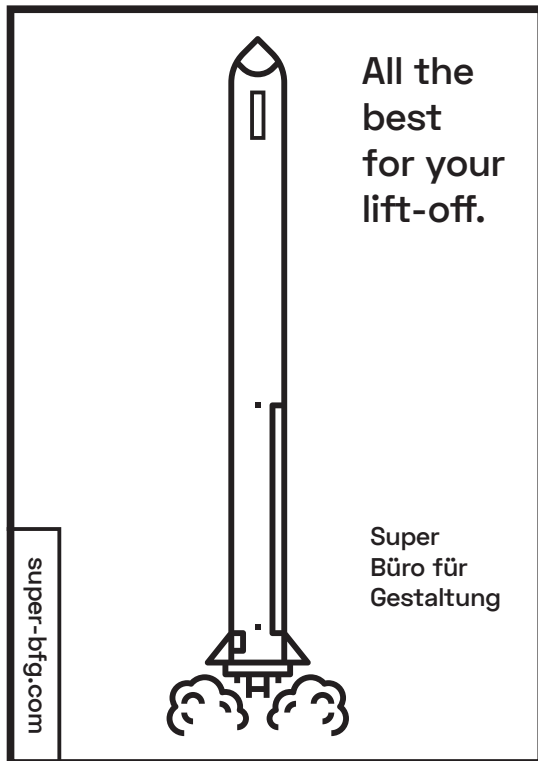
FISCHL Veronika, Mag.a, wohnhaft in Dornbirn, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in der 5ai und 5ab sowie das Wahlpflichtfach Katholische Religionskunde in den 7. Klassen.

FLATZ Markus, Mag., wohnhaft in Schwarzenberg, Klassenvorstand der 8bn, lehrte Geschichte und Politische Bildung in der 5ab, 5ai, 6bn, 7ai, 7bn, 8ab und 8bn, Bewegung und Sport Knaben in allen Klassen sowie das Wahlpflichtfach Sportkunde in den 7. Klassen und Volleyball in den 5. bis 8. Klassen und leitete den Erste-Hilfe-Kurs in den 7. und 8. Klassen.

FRANZ Doris, Mag.a, wohnhaft in Andelsbuch, lehrte Saxophon in der 5ai, 7ai und 8ai.

GEIGER Daniel, Dr., MMag., wohnhaft in Höchst, lehrte Psychologie und Philosophie in der 7bn sowie das Wahlpflichtfach Psychologie und Philosophie in allen 7. und 8. Klassen

Ideen, die bestehen.
Rhomberg Bau



Heutemorgendenken

Wir wissen nicht, wie die Zukunft aussieht. Aber wir können viel dafür tun, sie aktiv mitzugestalten – indem wir bereits heute an morgen und übermorgen denken. Nachhaltigkeit, ökologisch wie ökonomisch, der Einklang von Mensch und Natur über mehrere Generationen hinweg ist unser Anspruch bei allem, was wir tun.

Ob das die Renovierung eines bestehenden Gebäudes ist, der Bau einer modernen Wohnanlage oder die Entwicklung eines großen Industriekomplexes spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Wir setzen auf eine nachhaltige Zukunft: mit Ideen, die bestehen.

www.rhomberg.com

und Ethik in der 6ab, 8ab und 8bn, unterrichtet auch an der formatio in Triesen sowie an der BWS Bezaü.

HERRMANN Claudia, Mag.a, wohnhaft in Lingenau, lehrte Bewegung und Sport Mädchen in der 6ai, 6bn, 7ai und 7bn sowie das Wahlpflichtfach Italienisch in den 6. Klassen.

HOLLENSTEIN Johanna, Mag.a, wohnhaft in Schwarzenberg, lehrte Querflöte in der 5ai, 6ai, 7ai und 8ai.

KEßLER Kristina, Mag.a, wohnhaft in Andelsbuch, Umweltteam, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in der 7ab, 7bn, 8ab, 8ai und 8bn sowie Spanisch in der 5ab, 5bn, 6ai, 6bn, 7ab, 7bn und 8ai.

KLOCKER Niklas, BEd., wohnhaft in Dornbirn, lehrte Deutsch in der 5ai, 6ab und 7bn.

KOCOBAY-TÜREDI Nilüfer, wohnhaft in Lauterach, lehrte Islamische Religionskunde.

KÖB Dietmar, MA, wohnhaft in Egg, Kustos für Informatik, lehrte Informatik in der 5bn und 6bn sowie Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in den 7. Klassen.

KOHLER Daniela, Mag.a, wohnhaft in Hittisau, Klassenvorständin der 8ab, Kustodin für Physik, lehrte Physik in der 5bn, 6ab, 6ai, 7ab, 7bn und 8bn, Psychologie und Philosophie in der 8ab und 8ai, Informatik in der 5ai, Ethik in den 7. Klassen, Naturwissenschaftliches Labor in der 8bn sowie das Wahlpflichtfach Physik in den 6. Klassen.

KRÄUTLER-HORVATH Konstantin, wohnhaft in Dornbirn, unterrichtete Ensemble sowie Schlagwerk in der 5ai, 8ab und 8ai bis 1.6.2025; unterrichtet auch an der Musikschule Bregenz.

KUBESCH-FUCHS Monika, Mag.a, wohnhaft in Dornbirn, Klassenvorständin in der 6ai, Kustodin für Geografie und Wirtschaftskunde, lehrte Französisch in den 5. bis 8. Klassen, Geographie und wirtschaftliche Bildung in der 5bn und 6ai, unterrichtete das Wahlpflichtfach Geografie und wirtschaftliche Bildung in den 7. Klassen.

LANG Benedikt, MA, wohnhaft in Sulzberg-Thal, ist Social Networker, Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss, Vertreter des Jugendrotkreuzes, lehrte Katholische Religionskunde in der 5ab, 5ai, 6ab, 6ai, 6bn, 7bn, 8ai und 8bn sowie das Wahlpflichtfach Katholische Religionskunde in den 7. und 8. Klassen.

LANKER Stefan, Mag, wohnhaft in Kennelbach, lehrte Chemie in der 5bn und 8ab; unterrichtet auch noch an der HTL Bregenz.

MARXGUT Elisabeth, Mag.a, wohnhaft in Egg, Kustodin für Musikerziehung, Mitglied des Dienststellenausschusses, Klassenvorständin der 8ai, lehrte Klavier in der 5ai, 6ai, 7ab, 7ai, 8ai, Musikerziehung in der 5ab, 6ab, 6bn, 7ai, 7bn und 8ai, das Wahlpflichtfach Musikerziehung für die 7. Klassen sowie Ensemble.

METZLER-FAIßT Elisabeth, MMag.a, wohnhaft in Andelsbuch, Klassenvorständin in der 5ai (gemeinsam mit Angelika Valverde-Lopez), unterrichtete Musikerziehung in der 5ai, 5bn und 6ai, Klarinette in der 5ai, 6ai, 7ab, 7ai und 8ai, Vokal in der 5ai, 7ai und 8ai, Ensemble sowie Darstellendes Spiel.

MEUSBURGER-BEREUTER Maria, Mag.a, wohnhaft in Lingenau, Kustodin für Bildnerisches Gestalten, Klassenvorständin der 6ab, Obfrau des Dienststellenausschusses, lehrte Kunst und Gestaltung in der 5ab, 6ab, 7ab und 8ab, Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung in der 6ab, 7ab und 8ab,

das Wahlpflichtfach Kunst und Gestaltung in den 6. und 7. Klassen, Bildlabor in der 7ab, Informatik in der 5ab sowie Darstellendes Spiel.

NATTER Martina, Mag.a, wohnhaft in Bezau, Mitglied im Bibliotheksteam und zuständig für die Schulbuchaktion, unterrichtete Deutsch in der 5bn, 7ai und 8ai sowie Kommunikation/Lernen/Präsentation in der 5bn.

ÖSTERLE Teresa, MEd., wohnhaft in Andelsbuch, unterrichtete Englisch in der 5ab, 5ai und 6ai.

REHM Anina, Mag.a, wohnhaft in Dornbirn, lehrte Kunst und Gestaltung in der 5ai und 5bn sowie Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung in der 7ab. Unterrichtet auch am Bundesgymnasium Dornbirn.

RICHTER Luzia, wohnhaft in Sulzberg, lehrte Zither in der 5bn und 8ai, Hackbrett in der 7ai sowie Ensemble.

RÜSCHER Christian, Mag., wohnhaft in Au, lehrte Gitarre in der 5ai, 6ai, 7ai und 8ai sowie Ensemble; Stammschule: Musikschule Blumenegg, Großes Walsertal.

RÜSCHER Marina, Mag.a, wohnhaft in Egg, Mitglied im Bibliotheksteam, lehrte Englisch in der 7ai sowie Geschichte und politische Bildung in der 6ai, jeweils bis 24.2.2025.

RÜSCHER Thomas, Mag., wohnhaft in Egg, Klassenvorstand in der 6bn, Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss, QMS, Umweltteam, Kustos für Biologie und Umweltbildung, lehrte Geschichte und Politische Bildung in der 5bn, Biologie und Umweltbildung in der 5ab, 5ai, 5bn, 6ab, 6bn, 8ab und 8bn, Naturwissenschaftliches Labor in der 6bn sowie Erste-Hilfe-Kurs in den 7. und 8. Klassen.

RUSCH Karina, Mag.a, wohnhaft in Alberschwende, lehrte Geographie und wirtschaftliche Bildung in der 6ab und 6bn. Stammschule: PTS Hittisau.

SCHANTL Janine, BEd., wohnhaft in Schoppernau, lehrte Mathematik in der 7bn. Stammschule: Mittelschule Egg.

SCHÖCH Martin, BA, wohnhaft in Müselbach, lehrte Horn und Posaune.

SCHWÄRZLER Christoph, BA, wohnhaft in Hittisau, lehrte Gitarre in der 5ai, 7ai und 8ai.

STAUSS-WOUK Sabine, Mag.a, wohnhaft in Bizau, lehrte Kunst und Gestaltung in der 6ai, 6bn, 7ab, 7bn und 8bn, Bildlabor in der 7ab sowie Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung in der 5ab und 6ab und wirkt beim Darstellenden Spiel mit.

STOFFERS Ralf, Mag., wohnhaft in Bregenz, lehrte Evangelische Religionskunde in der 6ab, 6ai, 6bn, 8ab und 8ai.

TESTOR Tobias, Mag., wohnhaft in Sulzberg, Klassenvorstand der 5ab, Mitglied im Bibliotheksteam, lehrte Deutsch in der 5ab, 6ai, 7ab, 7bn und 8bn, Geschichte und Politische Bildung in der 8ai sowie Kommunikation/Lernen/Präsentation in den 5. Klassen.

VALVERDE LÓPEZ Angelika, MMag.a, BSc, wohnhaft in Schwarzenberg, Klassenvorständin in der 5ai (gemeinsam mit Elisabeth Metzler-Faißt), Lehrervertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, lehrte Spanisch in der 5ab, 5ai, 6ab, 6bn, 7ai, 7bn, 8ab und 8bn.

VÖGEL Helga, Mag.a, wohnhaft in Andelsbuch, Kustos für Bewegung und Sport, lehrte Bewegung und Sport Mädchen

in allen 5. Klassen, in der 6ab, 7ab, 7ai, 7bn sowie in den 8. Klassen.

WEIßENBACH Sabrina, BEd., wohnhaft in Warth, Klassen-
vorständin der 7bn, ABA-Koordinatorin, lehrte Englisch in
der 6ab, 7bn und 8ai, Biologie und Umweltbildung in der
6ai, 7bn und 8ai, FCE in allen 7. und 8. Klassen sowie das
Wahlpflichtfach Englisch in den 7. Klassen.

WILLI Norbert, Mag., wohnhaft in Lingenau, Administrator,
Kustos für Mathematik, lehrte Mathematik in der 5ab, 6ai
und 6bn sowie Physik in der 5ab, 5ai, 6bn und 7ai.

WÜSCHNER Mario, Dipl.-Ing. (FH), MA, MA, MSc., wohn-
haft in Egg, lehrte Informatik in allen 5. Klassen, in der 7bn
und 8bn; Stammschule BRG/Borg Schoren in Dornbirn.

Schulärztin

LOCKER Cornelia, Dr., wohnhaft in Schwarzach

Verwaltungsangestellte

ZÜNDEL Barbara, Sekretärin, wohnhaft in Egg

FELDER Lars, Schulwart, wohnhaft in Egg

BORG Kantine

Tim Meusburger und sein Team

Veränderungen

In Karenz befinden sich

Mag.a Barbara Dür, Mutterschaftskarenz ab 13.03.2023

Mag.a Christina Elsässer (geb. Lang), Mutterschaftskarenz ab
23.02.2021

Mag.a Laura Giacobbi, Mutterschaftskarenz ab 07.09.2023

MA Konstantin Kräutler-Horvath, Väterkarenz ab
17.02.2025, danach Beendigung des Dienstverhältnisses
durch Zeitablauf

Mag.a Marina Rüscher, Mutterschaftskarenz ab 25.02.2025

Sonstige Abwesenheiten

Mag. Benedikt Lang, Väterkarenz vom 01.04.2025 –
31.05.2025

Mag. Thomas Rüscher, Papamonat vom 04.05.2025 –
03.06.2025

Aus anderen Gründen ausgeschieden sind

OStR Mag. Johannes Dorner, Zeitkontokonsumation

OStR Mag. Walter Gasperi, Sabbatical

Mag. Christoph Gell, einvernehmliche Auflösung des Dienst-
verhältnisses

OStR Mag.a Susanne Greber, Pensionierung

Mag.a Doris Simma, einvernehmliche Auflösung des Dienst-
verhältnisses

MEd Verena Prutsch, Beendigung des Dienstverhältnisses
durch Zeitablauf

Zurück an unserer Schule mit Schulbeginn

Mag.a Kristina Keßler

BA BA Martin Schöch

Neu im Lehrkörper

Mag. Remo Feßler (seit Schulbeginn)

Martin Hämmerle (seit 17.02.2025)

Mag. Niklas Klocker (seit Schulbeginn)

Mag.a Martina Natter (seit Schulbeginn)

MEd Teresa Österle (seit Schulbeginn)

Neu bei uns an der Schule seit Schulbeginn

Johannes Heim, Mitbetreuung der EDV

Gewerkschaftliche Vertrauensperson

Mag.a Kristina Keßler

Dienststellenausschuss seit November 2024

Mag.a Maria Meusburger-Bereuter (Vorsitz)

Mag. Jan Dietrich

Mag.a Elisabeth Marxgut

Mag. Remo Feßler

Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)

Vorsitz: Dir. Mag. Ariel Lang

LehrervertreterInnen: Mag. Thomas Rüscher, Mag.a Angelika Valverde-Lopez, Mag. Benedikt Lang

ElternvertreterInnen: Dr. Alois Flatz, Grete Schultz, Marita Giselbrecht

SchülervertreterInnen:

Jakob Leopold Fetz (Schulsprecher), Elena Schmidinger (Vize-Schulsprecherin), Magnus Bramberger (2. Stellvertreter)

Elternverein

Dr. Alois Flatz (Obmann)

Grete Schultz (Obmann-Stellvertreterin)

Marita Giselbrecht (Kassierin)

Mag. Johan Spets (Schriftführer)

Beiräte: Theresia König, Annegret Tiefenthaler

KlassensprecherInnen | StellvertreterInnen

Klasse	KlassensprecherIn	StellvertreterIn
5ab	Gregor Feuerstein	Theresa v. d. Thannen
5ai	David Unterholzner	Emma Greber
5bn	Jan Fisar	Philip Dorn
6ab	Louisa Spets	Adriana Feurstein
6ai	Luisa Bohle	Gedeon Amann
6bn	Leonhard König	Siegwin Cofalka
7ab	Gmeiner Amelie	Ruben Kerle
7ai	Ägidius Schatz	Jakob Franz

7bn Jakob Fetz
8ab Lara Alexa
8ai David Rohde
8bn Lorenz Sutterlüty

Felix Gridling
Julia Höfle
Emilia Willi
Mariella Walser

Ehrungen

Die Schulgemeinschaft gratuliert Mag. Susanne Greber-Germann und Mag. Walter Gasperi zur Verleihung des Berufstitels Oberstudienrat durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich für ihren vorbildlichen Einsatz für das BORG Egg, der im letzten Jahresbericht ausführlich gewürdigt wurde.

Hochzeiten



Mag.a Christina und Dr. Stefan Elsässer, Eheschließung am 24.05.2025

Geburten



Lilli Maria Kräutler-Horváth

geboren am 08.09.2024

Eltern: Maria Margaretha und Konstantin Kräutler-Horváth



Leo Rüscher

geboren am 30.04.2025

Eltern: Marina und Thomas Rüscher

Alles, außer gewöhnlich.

Arbeiten mit Metall und Stahl.

Wir sind Handwerker aus Leidenschaft und arbeiten mit Begeisterung. Mit kreativen Ideen und fachlichem Verstand schaffen wir Alltägliches und Individuelles.

simeoni metallbau 

Simeoni Metallbau – Harald Simeoni GmbH
Bühel 702, 6866 Andelsbuch, Telefon +43 5512 6065
info@simeoni-metallbau.at, www.simeoni-metallbau.at

Vorschau auf das Schuljahr 2025/2026

Die ersten Schultage im Überblick

Montag, 8. September 2025

08:15 Uhr 1. Schultag für alle Klassen
Klassenzuweisung
Einführung für die 5. Klassen
Beginn der schriftlichen und mündlichen
Wiederholungsprüfungen
Unterricht laut Stundenplan

Dienstag, 9. September 2025

08:15 Uhr Unterricht lt. Stundenplan
Eröffnungskonferenz

Mittwoch, 10. September 2025

08:15 Uhr Eröffnungsfeier
Unterricht lt. Stundenplan
Schulbuchaktion

Wichtige Termine für das Schuljahr 2025/2026

18.10.2025

Maturaball

27.10. bis 31.10.2025

Herbstferien

24.12.2025 bis 06.01.2026

Weihnachtsferien

09 bis 15.02.2026

Semesterferien

19.03.2026

Josefitag

28.03. bis 06.04.2026

Osterferien

14.05.2026

Christi Himmelfahrt

15.05.2026

schulautonom frei

04.06.2026

Fronleichnam

05.06.2016

schulautonom frei

10.07.2026

Ende des Schuljahres

Während der Ferien ist das Sekretariat jeden Dienstag von
09:00 bis 11:00 Uhr besetzt.

Tel.: 05512/2484 oder borg.egg@cnv.at



WIR MACHEN BACHELORS.



uni.li/studium

BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE & BACHELOR ARCHITEKTUR

Persönlich. International. Praxisnah und forschungsstark!



Alles auf einen Blick!
uni.li/info



ERDBEER KIWI WIEDER DA

